Nr. 129 Freitag, den 5. Juni 1914 28. Jahrgang

General-Anzeiger für Elberfeld=Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illuſtrierten Wochenſchrift „Bergiſch Land"

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion } Kaiſerſtraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernſprecher für Expedition und Redaktion { 4601 4602 4603

Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkripten wird keine Gewähr übernommen.

Bezugspreis: Durch unſere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Poſt monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Beſtellgeld (42 Pfg.) — Erſcheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7geſpaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 85 Pfg.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion } Neuerweg 57.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernſprecher 134.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: R. Girardet, Burgſtraße 7,
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Düppelerſtraße 1,
Elberfeld-Nordſtadt: Emil Mühlenweg, Marienſtraße 1,
Elberfeld-Südſtadt: Paul Hermanſpann, Griffenberg 30,
Unter-Barmen: W. R. Langenbeck, Allee 171,
Ober-Barmen: W. Kuntze, Berlinerſtraße 26,
Barmen-Wichlinghauſen: W. Meyer, Weſtkotterſtraße 1.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burſcheid - Cronenberg - Dahlhauſen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Haßlinghauſen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhauſen - Mettmann - Milspe - Altenvoerde - Neviges - Merscheid - Ohligs - Opladen - Radevormwald - Remſcheid - R.-Haſten - Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert - Vohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf - Wipperfürth - Wülfrath.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten

Streifen im Strom.

Berlin, 4. Juni.

Mit dem Abſchluß der Neuorganiſation im Reichsmarineamt iſt nicht nur die Anpaſſung des Verwaltungsrahmens an das organiſche Anwachſen der Flotte und den größeren Umfang der Dienſtgeſchäfte durchgeführt, ſondern auch erreicht, daß dem Reſſortchef in dem neuernannten Unterſtaatsſekretär, Admiral v. Capelle, ein Stellvertreter in aller Form zur Seite ſteht. Herr v. Tirpitz iſt zwar nur noch wenige Jahre von der üblichen Altersgrenze entfernt, trägt ſich aber keineswegs mit Rücktrittsgedanken. Nur ſeine Entlaſtung im inneren Dienſt iſt Erfordernis geworden. Die Zeitumſtände bringen es mit ſich, daß der Marineſtaatsſekretär mehr Bewegungsfreiheit zu international-politiſcher Betätigung erhält. Natürlich nur innerhalb des Dreibundes. Deſſen ſeeſtrategiſche Homogenität erheiſcht bei dem unabänderlichen Ernſt der europäiſchen Lage pflegliche Behandlung. Die Dinge liegen im ſtrategiſchen Konnex bei Heer und Flotte der Dreibundmächte verſchieden.

Zwiſchen dem Großen Generalſtabe der deutſchen und dem der öſterreichiſch-ungariſchen Armee iſt engſte Fühlungnahme ſchon ſeit Jahren hergeſtellt. Sie wurde ins Werk geſetzt durch die bedeutſame Berliner Reiſe des öſterreichiſchen Generalfeldzeugmeiſters und ſpäteren Kriegsminiſters [illegible], die zu den bekannten vertraulichen Beſprechungen mit dem Generalſtabschef Grafen Moltke führten. Auch der bedeutendſte öſterreichiſche Militärpolitiker, General Konrad von Hötzendorff, iſt den karmoiſingeſtreiften Offizieren am Berliner Königsplatz kein Fremder. Andererſeits trat Intimität bei der Dreibund-Seewehr bisher nur zwiſchen Deutſchland und Italien in Erſcheinung. Marineſtaatsſekretär v. Tirpitz hatte auf italieniſchem Boden mehrfach Beſprechungen mit dem Leiter des dortigen Flottenweſens. Die öſterreichiſche Kameradſchaft trat zurück. Nunmehr wird unſer leitender Admiral auch hier perſönliche Beziehung anknüpfen. In Begleitung des Kaiſers trifft er, wie wir geſtern berichteten, auf dem Jagdſchloß Konopiſcht ein, um dem Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand vorgeſtellt zu werden und mit dem gleichfalls anweſenden öſterreichiſch-ungariſchen Marinekommandanten Admiral Haus Bekanntſchaft zu ſchließen. Dieſe wichtigen Zuſammenkünfte werden mit Wiſſen und Billigung Kaiſer Joſefs ſtattfinden, von dem ſowohl der Thronfolger wie der Marinekommandant bereits in Audienz empfangen wurden. Den Tagen von Konopiſcht iſt alſo diesmal wohl ungewöhnliche Bedeutung in politiſcher Hinſicht beizumeſſen, und ſie dürften ihres Eindrucks bei den Mächten des Dreiverbandes nicht verfehlen. Die Eintracht innerhalb des Dreibundes kann allerdings erſt dann als abſolut gelten, wenn die über Albanien aufgelebten Häkeleien zwiſchen Italien und Öſterreich ein Ende finden. In der Preſſe hat es leider allzu ſtark rumort. Ob die offiziöſe Beſchwörung in dem „Giornale d'Italia", vom Hader abzulaſſen und der gemeinſamen großen politiſchen Intereſſen eingedenk zu ſein, von erwünſchter Wirkung ſein wird, bleibt abzuwarten. In Italien mag man, weil verſtändlich ferne vom drohenden internationalen [illegible], des Glaubens ſein, es verſchlage nichts, wenn die Unantaſtbarkeit des Adria-Preſtiges [illegible] herausgekehrt und ins öſterreich-feindliche [illegible] des Volksempfindens geblaſen würde. Was von dem großen öſtlichen Wahlverwandten Italiens, von Rußland, über die europäiſche Situation verlautet, ſcheint die Auffaſſung zu ſtützen, als ſei nur Deutſchland und Öſterreich Gegenſtand des Anſtoßes, Hindernis einer unumgänglichen Ausbreitung ruſſiſchen Einfluſſes über den geſamten Orient bis nach Konſtantinopel und den Dardanellen. Aber nur der Schein ſpricht für Stichhaltigkeit ſolcher Kombination. Harte Realität und innere Notwendigkeit weiſen Italien gebieteriſch auf treues Feſthalten am Dreibund. Die kleine Albaniafrage würde zurücktreten, das große Mittelmeerproblem aufgerollt und eine Zerreibung Italiens zwiſchen den Machtfaktoren Rußland, Frankreich und England ins Bereich des Möglichen gerückt werden, wenn ſeine alte Disharmonie mit Öſterreich durch unbeſonnene Preßmachenſchaften immer aufs neue befruchtet würde.

Im Buche der Geſchichte wird jetzt Fraktur geſchrieben. Der politiſche Geiſt muß folglich auf Großes gerichtet bleiben, Kleinigkeiten abſeits liegen laſſen. Ebenſowenig wie Deutſchland und Öſterreich darf Italien ſich auf eine internationale Rechnung einlaſſen, die nur zu Verluſten führen kann. Die Habsburgiſche Monarchie iſt in ihrem derzeitigen Beſtand unentbehrlicher Pufferſtaat für Deutſchland wie für Italien, das einzige Bollwerk gegen die vorſchäumende ſlawiſche Woge. Sein Zerfall würde die germaniſche und die lateiniſche Raſſe und Kultur gleichermaßen gefährden. Fahnen und Flaggen der Dreibundmächte müſſen alſo in alle Zukunft nebeneinander wehen, den großen gemeinſamen europäiſchen Intereſſen zu unüberwindlichem Schutz.

Das Sitzenbleiben beim Kaiſerhoch.

Der Abgeordnete Wolfgang Heine hatte ſich bekanntlich in den „Sozialiſtiſchen Monatsheften" ſehr energiſch gegen das Sitzenbleiben der Genoſſen beim Kaiſerhoch im Reichstag ausgeſprochen. Auch der ſozialiſtiſche Reichstagsabgeordnete Edmund Fiſcher iſt ein Gegner der ſozialdemokratiſchen Demonſtration des Sitzenbleibens beim Kaiſerhoch. Er läßt ſich in den „Sozialiſtiſchen Monatsheften", ähnlich wie Abgeordneter Heine, darüber wie folgt aus:

„Durch Demonſtrationen, wie durch das Sitzenbleiben beim Kaiſerhoch im Reichstag, ändert die Sozialdemokratie nichts an der Macht oder an der Dauer der monarchiſchen Form. Solche Kundgebungen wirken nicht einmal agitatoriſch, mit der Zeit werden ſie langweilig und wirken dann lächerlich. Jedenfalls aber bilden die Scheu vor dem Verkehr mit dem durch die Verfaſſung beſtimmten Präſidenten des Reiches und die zweckloſen Demonſtrationen gegen den Monarchen ein großes Hindernis für die Mitarbeit an der ſtaatlichen Verwaltung, ſomit auch für ein Zuſammenarbeiten mit den liberalen Parteien und für die Reformierung der Staatsmaſchinerie in demokratiſcher Richtung ... Eine ſolche Kundgebung könnte nur einen Sinn haben, wenn die Sozialdemokratie die Abſicht hätte, augenblicklich oder in nächſter Zeit eine Aktion für die Beſeitigung der Monarchie zu unternehmen. Daran denkt ſelbſtverſtändlich kein Menſch in der Sozialdemokratie, denn das wäre ja Wahnſinn."

Abgeordneter Fiſcher erinnert daran, daß auf den ſozialdemokratiſchen Parteitagen auch bürgerliche Journaliſten aufſtehen, wenn am Schluß die Arbeitermarſeillaiſe geſungen wird: „Dieſe Journaliſten ſind keineswegs Gäſte des Parteitages, ſondern gehören zu ihm wie die Journaliſten zum Parlament gehören. Sie betrachten das Aufſtehen als eine Sache des Anſtandes, und anders würde es auch im Volk nicht aufgefaßt werden, wenn die Sozialdemokraten im Reichstag ſich beim Kaiſerhoch ebenſo benähmen."

Berlin, 5. Juni. (Spezialtelegramm.) Der „Vorwärts" beſchäftigt ſich heute mit dieſer Kritik an dem Verhalten der ſozialdemokratiſchen Reichstagsfraktion beim Kaiſerhoch. Daß die Liberalen dieſen Standpunkt verurteilen, wundert ihn nicht. Ebenſowenig erklärt er ſich verwundert darüber, daß der Parteigenoſſe Edmund Fiſcher ebenfalls dieſe Demonſtration verurteilt. Bei ihm wundere man ſich ſchon lange über nichts mehr. Unverſtändlich allerdings ſei es, wie ein Sozialdemokrat wie Heine von der mangelnden Rückſicht ſpreche, die die Fraktion auf den Reichstag genommen habe. Wenn von mangelnder Rückſicht ſchon die Rede ſein ſoll, ſo ſei es die mangelnde Rückſicht auf die Überzeugung der größten Partei des deutſchen Volkes. Beim Genoſſen Heine ſei wieder einmal das juriſtiſche mit dem politiſchen Denken durchgegangen. Der „Vorwärts" fährt dann fort: Wir empfinden es als Anmaßung und unerträglichen Zwang, uns zur Beteiligung an einer Kundgebung nötigen zu laſſen, die unſerer Überzeugung widerſpricht und zu der uns nichts verpflichtet, und gerade das Echo, das unſere Kundgebung gefunden hat, beweiſt, daß ſie richtig war. Das Verhalten der Fraktion wäre an ſich nicht wichtig, wenn es nicht eben dieſes Echo ausgelöſt hätte.

Neue deutſche Schiffahrts-Linien.

Stettin, 5. Juni. (Spezialtelegr.) Die Hamburg-Amerika-Linie hat den oft beſprochenen Plan, von Stettin aus eine eigene Auſtralien-Linie einzurichten, aufgegeben, und zwar in Rückſicht und in Vereinbarung mit dem Norddeutſchen Lloyd, der jetzt am 1. Juli zuſammen mit der Deutſch-Auſtraliſchen Dampfſchiffahrts-Geſellſchaft eine direkte Linie von Bremen und Hamburg nach Neu-Seeland einrichtet. Dagegen wird die Hapag eine Stettiner Verkehrsgeſellſchaft ins Leben treten laſſen, in enger Verbindung mit der Embdener Verkehrsgeſellſchaft, hauptſächlich unter Ausnutzung des erwarteten lebhaften Verkehrs des Großſchiffahrtsweges Berlin-Stettin. Weiter beſteht auch der Plan, von Stettin aus eine regelmäßige direkte Schiffahrtslinie nach Newyork für den Frachtverkehr einzurichten, da dieſer Zweig des Frachtverkehrs hauptſächlich für die Verfrachtung nach Nord-Amerika gedacht werden kann.

Wie die engliſche Preſſe bedient wird.

Wiederholt hat man die Erfahrung machen müſſen, daß ein Teil der engliſchen Preſſe über Verhältniſſe und Vorgänge in Deutſchland in ganz unglaublich entſtellender Weiſe berichtet iſt, gleichgültig, ob es ſich um wichtige politiſche Fragen oder um Nebenſächlichkeiten des Alltags handelt. Ein ſolcher bezeichnender Fall liegt nun wieder einmal vor. Am letzten Sonntag fand in Pforzheim ein Wettſpiel zwiſchen einem Pforzheimer Fußballverein und einem Verein engliſcher Berufsſpieler „Tottenham-Hotſpurs" ſtatt. Das Spiel endete mit einem Siege der engliſchen Berufsſpieler mit 5 : 0. Im Anſchluß an das Spiel haben ſich einige Zuſammenſtöße zwiſchen Einheimiſchen und Fremden zugetragen, die, nach übereinſtimmendem Zeugnis verſchiedener unbeteiligter Perſonen, durch die Roheit eines Engländers hervorgerufen wurden, der plötzlich mit der Beſchuldigung, ihm ſei ein Bein geſtellt worden, einen deutſchen Spieler packte und die Treppe hinunterſtieß. In dem Tumult wurde von einem Deutſchen mit dem Regenſchirm zugeſchlagen. Beim Davonfahren der Engländer im Automobil wurden aus dem Publikum Steine geworfen. Die Vorgänge an ſich ſind vollkommen bedeutungslos. Es ſind Reibereien, wie ſie auf Spielplätzen oft vorkommen oder früher vorkamen. Die Engländer ſind in dieſem Falle nicht gerade erhebende Vertreter ihres Volkes geweſen; denn ihr Gebaren wurde allenthalben als roh bezeichnet, was inſofern nicht verwunderlich iſt, als es ſich um berufsmäßige Spieler handelt, die ſich nicht aus den beſten Geſellſchaftsklaſſen zu rekrutieren pflegen. Ganz ungeheuerlich iſt aber, was darüber an die engliſche Preſſe telegraphiert wurde. In der „Daily Expreß" war in Rieſenlettern verkündet: „Spurs in Deutſchland tätlich angegriffen! Britiſche Fußballſpieler geſteinigt! Vorſtand beraubt!" Dieſe Berichterſtattung iſt für die Verhältniſſe, die in letzter Zeit mehrfach beklagt wurden, bezeichnend. So klein die Angelegenheit an ſich iſt, ſo wirkt ſie mit an der Vergiftung des Friedens unter den Völkern, denn Tauſende, die die Zeitung leſen, müſſen auf den Gedanken kommen, daß ein Engländer in Deutſchland nicht ruhig ſeines Weges ziehen könne.

Die Intervention der Großmächte in Albanien

Ein gemeinſames Eingreifen der Mächte in Albanien, und zwar in Form einer Flottenkundgebung, wird jetzt doch ſtattfinden. Die römiſche „Agenzia Stefani" iſt in der Lage, folgende Meldungen, zunächſt aus Berlin, in die Welt zu ſetzen:

Die deutſche Regierung hat die Mächte wiſſen laſſen, daß ſie, wenn die anderen Mächte zuſtimmen, geneigt ſei, ein Kriegsſchiff nach Durazzo zu entſenden. Man hat hier (in Berlin) das Vertrauen, daß eine moraliſche Wirkung damit in gleicher Weiſe erreicht würde, wie mit der Entſendung einer Truppenabteilung.

Ferner aus London:

In den politiſchen Kreiſen Londons wird verſichert, daß die engliſche Regierung der Entſendung eines engliſchen Kriegsſchiffes nach Durazzo zugeſtimmt habe für den Fall, daß die übrigen Großmächte ſich anſchließen. Dieſe Nachricht und diejenigen aus den übrigen Hauptſtädten geben Grund, an das lebhafteſte Intereſſe aller Großmächte für das Schickſal Albaniens zu glauben, in der Abſicht, Verwicklungen zu vermeiden.

London, 5. Juni. Wie das Reuterſche Bureau erfährt, hat die engliſche Regierung ihre Bereitwilligkeit ausgeſprochen, im Falle irgendeiner Gefahr für den Fürſten von Albanien ein Kriegsſchiff nach Durazzo zu ſenden, wenn die anderen Mächte zu ähnlichen Mitteln greifen.

Paris, 5. Juni. (Spezialtelegramm.) Man iſt hier der Anſicht, daß ſich die Großmächte in die inneren Angelegenheiten Albaniens, welche zurzeit von der Kontrollkommiſſion geregelt werden, nicht einmiſchen ſollten. Aber es ſei die Aufgabe Europas, dem Fürſten, der bedroht ſei, perſönlichen Schutz zu verleihen. Nach den letzten aus Durazzo eingetroffenen Nachrichten ſind die Rebellen in den letzten Tagen noch viel kategoriſcher in ihren Forderungen geworden, und man glaubt ſogar, daß der Fürſt den Rebellen innerhalb 48 Stunden ſeine Abdankung mitteilen laſſen wird, um Durazzo vor ihren Angriffen zu ſchützen.

Die Forderungen der Aufſtändiſchen.

Durazzo, 3. Juni. (Tel.) (Verſpätet eingetroffen.) Die Mitglieder des Aufſichtsausſchuſſes begaben ſich heute nachmittag nach Schiak, wo ſie mit den ſogenannten Delegierten der an der Aufſtandbewegung teilnehmenden Kazas zuſammentrafen. Dieſe machten jedoch nicht den Eindruck wirklicher Landſchaftsvertreter, ſondern eher untergeordneter Angehöriger der Kazas. Unter den Delegierten befanden ſich zahlreiche aufgewiegelte Fanatiker, die die hauptſächlichſten Gegner der Verſtändigung waren. Einige anweſende Muftis benahmen ſich ſchüchtern und zurückhaltend. Sämtliche zeigten wenig Intereſſe für die von ihnen vor einigen Tagen bekanntgegebenen Wünſche, ſondern riefen beſtändig, die Redner des Aufſichtsausſchuſſes unterbrechend, daß ſie die Türkei und einen mohammedaniſchen Fürſten haben wollten. Obwohl ihnen vom Aufſichtsausſchuß die Unmöglichkeit ihrer Wünſche vor Augen gehalten wurde, beſtanden ſie darauf und wiederholten ſtets jene Schlagworte, was die Verhandlungen hinderte. Da die Verhandlungsart der Aufſtändiſchen den Eindruck erweckte, daß ſie Zeit gewinnen wollten, lehnte der Aufſichtsausſchuß es ab, in neue Verhandlungen mit ihnen einzutreten, wies daher ihre panislamiſchen Forderungen ſchlankweg ab und kehrte abends nach Durazzo zurück.

Durazzo von den Aufſtändiſchen eingenommen?

Wien, 5. Juni. Aus Rom werden Gerüchte hierher gemeldet, daß Durazzo bereits von den Aufſtändiſchen eingenommen ſei. Eine Beſtätigung liegt noch nicht vor.

Beweismaterial über Eſſad Paſcha.

Brüſſel, 5. Juni. Nach den Berichten der holländiſchen Offiziere befindet ſich das geſamte Beweismaterial über Eſſad Paſcha bereits in den Händen der internationalen Kontrollkommiſſion. Eſſads Komplott hat die Abſetzung des Fürſten mit Hilfe von fünf jungtürkiſchen Agenten bezweckt, welche am 19. Mai, am Tage der Verhaftung Eſſads Paſchas, Durazzo verlaſſen haben.

• • •

Bulgariſch-griechiſche Verſtimmung.

Sofia, 4. Juni. Die bulgariſche Agentur meldet: Unter den peinlichſten Eindrücken der trotz immer wieder erneuter Vorſtellungen der bulgariſchen Regierung ſtets wachſenden Verfolgung des bulgariſchen Elements in den neuen griechiſchen Gebieten ſowie auch empört über die nicht zu rechtfertigende feindliche Haltung der griechiſchen Preſſe veranſtaltete die Bevölkerung von Warna, die ſeit einiger Zeit Zeuge eines ununterbrochenen Vorbeimarſches aus Makedonien vertriebener Flüchtlinge iſt, geſtern antigriechiſche Kundgebungen. Es fand eine Verſammlung ſtatt, nach deren Schluß die Menge, die die Polizei nicht abzuwehren vermochte, zwei griechiſche Kirchen beſetzte. Dieſe Kirchen waren von zuſammengeſteuerten Geldern der Bevölkerung von Warna zu einer Zeit erbaut worden, da dieſe Bevölkerung noch dem griechiſchen Patriarchat unterſtand. Dank der Maßnahmen der Behörden wurden keine Akte von Gewalttätigkeit begangen.

Sofia, 4. Juni. (Bulgar. Telegr.-Agent.) Nach einem Telegramm aus Dedeagatſch iſt heute vormittag dort der griechiſche Dampfer „Florice" unter amerikaniſcher Flagge angekommen, auf dem ſich 300 muſelmaniſche Flüchtlinge und mehrere bulgariſche Gefangene aus dem Bezirk Demirhiſſar befinden, die unter Bewachung nach Mytilene verſchickt werden. Die Nachricht von deren Anweſenheit auf dem Dampfer verurſachte lebhafte Erregung unter der Bevölkerung. Sofort wurden alle Läden geſchloſſen und eine Proteſtverſammlung berufen, in der die Bevölkerung die Freilaſſung der bulgariſchen Gefangenen oder die Vertreibung aller Griechen aus Dedeagatſch forderte. Die Stadt iſt fieberhaft erregt.

Viviani auf der Miniſterſuche.

Paris, 5. Juni. (Spezialtelegramm.) Der geſtrige Tag war faſt ausſchließlich den Bemühungen Vivianis gewidmet, Herrn Bourgeois für den Eintritt in das Kabinett zu gewinnen. Die Beſprechungen, die Viviani mit Bourgeois hatte, der die auswärtigen Angelegenheiten erhalten ſoll, beſtätigen vollinhaltlich, daß Poincaré mehr denn je auf die Aufrechterhaltung der dreijährigen Dienſtzeit beſteht und ſeinen ganzen Einfluß in parlamentariſchen Kreiſen geltend macht, damit ein Kabinett zuſtande kommt, daß die Militär-Reform unangetaſtet läßt. Die Anſtrengungen Herrn Poincarés richten ſich dahin, Herrn Bourgeois zum Eintritt in das Kabinett zu gewinnen, und Herr Viviani iſt in dieſer Frage eigentlich nur der Beauftragte des Präſidenten der Republik. Herr Bourgeois erklärte, daß er nach wie vor der Überzeugung ſei, daß die dreijährige Dienſtzeit eine Lebensfrage für Frankreich bedeute, und daß das Geſetz infolgedeſſen mit allen ſeinen Konſequenzen zur Durchführung gelangen müſſe. Bourgeois iſt vom Standpunkte eines Miniſters des Auswärtigen aus der Anſicht, daß das Land über die trübe gegenwärtige Lage Europas aufgeklärt werden müſſe. Wenn das Land erfahren würde, wie es heute in Europa ſteht, würde man in der franzöſiſchen Republik nicht daran denken, in einem ſo gefahrdrohenden Augenblick die Militär-Reform aufzuheben. Dazu kommen für Viviani noch Unterhandlungen mit dem früheren Kriegsminiſter Meſſimy, der jetzt wieder in das Kabinett eintreten ſoll. Meſſimy hat einen Plan ausgearbeitet, der dahin geht, jedem Rekruten, der eine militäriſche Vorbildung genoſſen hat, die Dienſtzeit um mindeſtens zwei Monate zu verkürzen. Ferner beabſichtigt Meſſimy, einen Antrag einzubringen, der auf eine obligatoriſche militäriſche Vorbereitung der Jugend hinzielt und auf die Schaffung bedeutender Reſerve-Abteilungen. Bourgeois will aber von alledem nichts wiſſen und beharrt darauf, daß die dreijährige Dienſtzeit voll und ganz durchgeführt werde. Sollte Bourgeois im Laufe des heutigen Tages nicht annehmen, dann wird wohl Viviani die auswärtigen Angelegenheiten ſelbſt übernehmen, denn eine Einigung mit Combes verbietet ihm ſozuſagen das Staatsoberhaupt.

Paris, 4. Juni. (Tel.) Deschanel wurde mit 411 von 435 gültigen Stimmen endgültig zum Präſidenten der Kammer gewählt.

Einigung in den engliſchen Arbeiterorganiſationen.

Eine Gefahr für die Induſtrie.

London, 5. Juni. (Spezialtelegramm.) Nach langen Verhandlungen zwiſchen den Führern der drei größten Arbeiterorganiſationen, die zuſammen rund zwei Millionen Mitglieder zählen, iſt geſtern eine Einigung derſelben, nämlich der Transportarbeiter, der Eiſenbahner und der Grubenarbeiter, zuſtandegekommen. Der Zweck dieſer Vereinigung iſt ein gemeinſames Vorgehen bei allen Lohnfragen. Jede dieſer Organiſationen verpflichtet ſich, auf einen Beſchluß des gemeinſamen Komitees hin die Arbeit niederzulegen, falls die Arbeiter einer der Organiſationen einen Streik proklamieren ſollten. Wenn es jetzt zu einem Streik einer dieſer Organiſationen kommen ſollte, würde damit auch der ganze Eiſenbahnverkehr lahmgelegt werden. Die Komitees dieſer drei Organiſationen haben einen Zentralausſchuß aus ſechs Mitgliedern gewählt, der die Macht haben ſoll, den Generalſtreik zu erklären, wenn er es für nötig erachtet, um die Regierung zu zwingen, dann ſofort in den Lohnkampf einzugreifen. Alle Blätter ſprechen von der großen Gefahr, die der engliſchen Induſtrie droht. Aber kein Blatt wagt es, Gegenmaßregeln zu empfehlen, da es beide bürgerlichen Parteien mit der Arbeiterpartei nicht verderben wollen.

Die Folgen eines ruſſiſchen Nationaliſierungs-Erlaſſes

London, 5. Juni. (Spezialtelegramm.) Der Petersburger „Times"-Korreſpondent telegraphiert: Der jüngſte Erlaß der ruſſiſchen Regierung, der den ruſſiſchen Handel und die ruſſiſche Induſtrie nationaliſieren ſoll, indem er die Juden bei der Verwaltung der Aktiengeſellſchaften ausſchließt, hat bereits ſeine Folgen gezeitigt. Viele ausländiſche Kapitaliſten weigern ſich jetzt, ihr Geld in den ruſſiſchen Unternehmungen anzulegen, und nicht weniger als 300 Geſellſchaften, die in der Gründung begriffen waren und die zuſammen ein Kapital von einer halben Milliarde darſtellen, haben ihre Genehmigungsgeſuche, die beim Miniſterium des Innern eingegangen waren, zurückgezogen. Das ruſſiſche Publikum iſt über den neuen Erlaß beunruhigt, und eine finanzielle Kataſtrophe erſcheint unvermeidlich. Der Zar ſoll aber den Premierminiſter bereits beauftragt haben, den Erlaß des Miniſters des Innern nach und nach aufzuheben.

Anſchläge der Wahlweiber.

Mit Jubelgeſchrei haben die Suffragetten von London die körperliche Mißhandlung des Arztes vom Holloway-Gefängnis und zweier Redakteure durch Suffragetten begrüßt, das „Hauptquartier" erklärte ſofort, weitere Attentate dieſer Art würden folgen, noch viel energiſcher würden die Suffragetten auftreten. Alsbald gingen dem Londoner Polizeipräſidium auch Informationen zu, wonach die Suffragetten ein Attentat auf den dritten Sohn des Königs, den Prinzen Henry, beabſichtigten, der ſich im Eton-College aufhält. Dieſe Informationen ſollen von der Behörde äußerſt ernſt aufgefaßt werden. Es reiſten ſofort zwei Detektivs nach Eton ab mit dem Auftrage, über die Sicherheit des Prinzen zu wachen.

Die engliſche Regierung ſoll beabſichtigen, im Parlament eine Vorlage einzubringen, nach der die Behörden die gemeingefährlichen Wahlweiber deportieren können.

London, 5. Juni. (Spezialtelegr.) Angeſichts des Gerüchts, die Wahlweiber wollten den dritten Königsſohn, den Prinzen Henry, aus dem Schul-Internat entführen, ſcheint es kein Zufall, daß Frau Pankhurſt direkt gegenüber dem Königspalaſt ein Haus gemietet hat, das in den Schloßgarten mündet. Die Polizei hält Tag und Nacht Wache, da man der exzentriſchen Perſon alle möglichen Einfälle zutraut. Übrigens hat ſich das Miniſterium des Inneren endlich entſchloſſen, die reichen Geldfonds der Suffragetten anzugreifen, die nicht wenig zur Weiterführung ihrer Agitation gedient haben. Die Polizei wird von jetzt an in jedem Falle, in dem öffentliches Eigentum zerſtört wurde, beim Zivilgericht auf Schadenerſatz klagbar werden.

Das Wahlweib im Königlichen Schloß.

London, 5. Juni. (Tel.) Trotz umfaſſender Vorſichtsmaßregeln der Polizei iſt es geſtern abend dennoch einer Suffragette gelungen, in den Buckinghampalaſt einzudringen und vor dem Königspaare im Thronſaale eine Manifeſtation zu veranſtalten in dem Augenblick, als ſämtliche Eingeladenen vor König Georg und Königin Mary defilierten. Der Zwiſchenfall ereignete ſich gegen 11 Uhr abends. Eine junge, ſehr hübſche Frau im ſchwarzen Abendkleide, die bis dahin abſeits geſtanden hatte, drängte ſich plötzlich in die vorderſte Reihe, warf ſich dem König und der Königin zu Füßen und rief mit lauter Stimme, die im ganzen Saale vernehmbar war: „Wollen Ew. Majeſtät nicht endlich den Peinigungen der Frauen ein Ende machen?" Sofort ſtürzten von allen Seiten Diener auf die Suffragette und zogen ſie trotz ihres heftigen Widerſtandes zum Saale hinaus. Der König und die Königin zeigten durch keine Miene an, daß ſie den Vorfall bemerkt hatten, und auch die Eingeladenen ließen keine Erregung kennen. Um ſo größer iſt die Aufregung in der heutigen engliſchen Morgenpreſſe, die drakoniſche Maßregeln gegen die Suffragetten verlangt. Es verlautet, daß auch die Regierung endlich gegen das Unweſen der Wahlweiber vorgehen wird. Zunächſt ſoll die Prügelſtrafe eingeführt werden und unter keinen Umſtänden mehr eine Entlaſſung internierter Wahlweiber aus den Gefängniſſen ſtattfinden, ſelbſt wenn ſie ſich durch Hungerſtreik in Todesgefahr befinden. Weiter ſoll ein Geſetz eingebracht werden, wonach alle Frauen, die den Suffragetten Geldſtiftungen zukommen laſſen, ſich einer ſtrafbaren Handlung ſchuldig machen und ſich hohen Geldſtrafen ausſetzen. Die Art und Weiſe, wie es den Suffragetten gelungen iſt, ſich die rieſigen Geldſummen zu verſchaffen, die ſie zu ihrem Kampfe brauchten, iſt unbekannt. Die Blätter veröffentlichen eine Statiſtik, wonach die Suffragettenbewegung ihren Urhebern im Jahre 1912 über 2½ Millionen Mark gekoſtet hat und die Unkoſten im Jahre 1913 noch bedeutend höher ſein ſollen.

Politiſche Ueberſicht.

Deutſches Reich.

— **Die Beſichtigungsreiſe des Großen Generalſtabes mit dem Kronprinzen** erſtreckte ſich geſtern auf das Gelände der Schlacht vom 16. Auguſt 1870 und die dort errichteten Befeſtigungsanlagen. Heute wird das Gelände des Schlachtfeldes vom 18. Auguſt beſichtigt, und am Samstagmorgen erfolgt die Abreiſe in Autos nach der Eifel, St. Vith und Montjoie.

— **Kavallerie-Übungen im Oſten Deutſchlands.** Die Heeresverwaltung verabſäumt über dem diesmal bekanntlich außerordentlich großzügig werdenden Kaiſermanöver nicht, dem Oſten Beachtung zu ſchenken. Es finden in dieſem Jahre zwiſchen zwei eigens gebildeten Kavallerie-Diviſionen auf dem Truppenübungsplatz bei Poſen große Kavallerie-Übungen ſtatt, und ſicherem Vernehmen nach wird der Kaiſer dieſen Übungen beiwohnen und im Reſidenzſchloß in Poſen Quartier nehmen.

— **Fahrt des Deutſchen Lehrervereins zum Schlachtfelde von Düppel.** Geſtern ſind etwa 3500 deutſche Lehrer auf elf Dampfern, von Kiel kommend, in Sonderburg eingetroffen und feſtlich empfangen worden. Die Lehrer wurden nach den Höhen von Düppel geleitet, wo eine nationale Feier ſtattfand.

— Die **Arbeitsloſenverſicherung in Bayern geſcheitert.** Die bayriſche Kammer der Abgeordneten beſchäftigte ſich geſtern nochmals mit der Regierungsvorlage betreffend die Einſtellung von 75 000 Mark für jedes der beiden Budgetjahre zur Förderung der gemeindlichen Arbeitsloſenverſicherung in Bayern. Von der Kammer der Reichsräte war dieſe Forderung abgelehnt worden, dagegen hatte ſie die gleiche Summe im Budget ſtehen laſſen für die Förderung der gemeindlichen Arbeitsvermittlung. Redner aller Parteien mit Ausnahme des Bundes der Landwirte bedauerten die Haltung der Reichsräte, wobei der Sozialdemokrat Timm ſcharfe Angriffe gegen die Kammer der Reichsräte richtete. Faſt einſtimmig lehnte es ſchließlich das Haus ab, dem früheren Beſchluß der Kammer der Reichsräte beizutreten. Damit iſt die Einführung der gemeindlichen Arbeitsloſenverſicherung mit ſtaatlichen Zuſchüſſen geſcheitert, da nach der Verfaſſung ein Gegenſtand, über welchen beide Kammern ſich nicht einigen können, in derſelben Seſſion nicht wieder zur Beratung gebracht werden kann.

— **Titelſchacher.** Der heutige „Vorwärts" berichtet, es ſeien vor einigen Jahren in Provinzblättern Inſerate erſchienen, worin die Beſorgung des Hoflieferantentitels unter ſtrengſter Diskretion angeboten wurde. Ein Breslauer Kaufmann hat ſich damals gemeldet, worauf er von dem Hofkunſtmaler Karl Schleuſing in Berlin einen Brief, datiert vom 12. Auguſt 1908, erhalten hat, worin der Firma mitgeteilt wird, wenn ſie das Geſuch ſofort einreiche, könne ſie von einem regierenden Fürſten den Hoflieferantentitel erhalten. Ein Ehrenhonorar ſtellte der Hofkunſtmaler nach Erfolg anheim. In einem ſpäteren Briefe teilte Schleuſing mit, daß es ſich um den Lippe-Detmoldſchen Hof handele.

Frankreich.

Mobiliſierung eines Armeekorps. Wie aus Nancy gemeldet wird, hielt das geſamte 20. Armeekorps in der vergangenen Nacht eine Mobiliſierungsübung ab. Der Befehl hierzu war allen Garniſonen dieſes Korps durch den Luftkreuzer Adjutant Vincenot überbracht worden.

Rußland.

Das **Geſetz über die Beſteuerung von ausländiſchem Getreide, Erbſen und Bohnen** iſt heute veröffentlicht worden. Es tritt eine Woche nach der Veröffentlichung in Kraft.

Der **König von Sachſen** trifft am 19. d. M. in Petersburg ein. Der ruſſiſche Hofzug fährt ihm bis Wirballen entgegen. Der König wird vier Tage in Petersburg bleiben und im Palaſt von Sarskoje-Selo wohnen.

Dänemark.

Die Staatenloſenfrage in der däniſchen Kammer. Der Vorſitzende der radikalen Parteigruppe des Folkething, Poulſen, richtete an den Miniſter des Außern folgende Anfrage: „Iſt der Miniſter des Außern in der Lage, dem Folkething Aufklärung über die Verhandlungen zwiſchen Dänemark und Deutſchland wegen der vertragsmäßigen Löſung der Staatenloſenfrage in Nordſchleswig und der damit in Zuſammenhang ſtehenden Fragen zu geben?"

Luftfahrt.

Von den deutſchen Fliegern in Öſterreich-Ungarn.

Um 11 Uhr 30 Minuten vormittags iſt Oberleutnant Hempel vom 9. badiſchen Infanterieregiment Nr. 70 mit Oberleutnant Schinzing als Beobachter auf einem Aviatik-Doppeldecker in Wien glatt gelandet. Die beiden Offiziere waren geſtern um 7 Uhr 56 Minuten früh in Breslau aufgeſtiegen und hatten den Flug bis Wien ohne Unterbrechung in drei Stunden vierzig Minuten zurückgelegt. — Weiter landete der deutſche Ingenieur Ingold mit einem Paſſagier auf dem Flugfelde Aſpern. Er kam aus München und ſteuerte einen Doppeldecker. — Die in Budapeſt weilenden acht deutſchen Militärflieger unternahmen geſtern auf dem Rakoſer Flugplatz Flüge. Jeder deutſcher Offizier nahm einen ungariſchen Offizier als Paſſagier mit. Abends veranſtaltete der Generalkonſul Graf Fürſtenberg zu Ehren der Flieger eine Geſellſchaft. Heute früh ſetzen die Militärflieger den Flug nach Prag fort.

Todesſturz zweier Luftſchiffer.

London, 5. Juni. (Spezialtelegramm.) Ein geſtern abend in Southampton aufgeſtiegenes Marine-Luftſchiff, mit zwei Militärfliegern an Bord, iſt aus einer Höhe von 500 Fuß plötzlich in das Waſſer abgeſtürzt. Die Flieger waren ſofort tot. Man nimmt an, daß der Sturz durch elektriſche Funken in der Luft verurſacht wurde, die durch den Apparat für drahtloſe Telegraphie, der ſich in dem Luftſchiff befand, hervorgerufen wurden. Da das Waſſer an der Stelle des Abſturzes nicht ſehr tief iſt, konnte das Luftſchiff, wenn auch ſtark beſchädigt, an Land gebracht werden.

Sport.

Ariel gewinnt die Union.

Das Wetter meint es mit den großen Berliner Renntagen recht ſchlecht. Auch das Union-Rennen, die bedeutendſte Prüfung Hoppegartens, verregnete. Später allerdings klärte ſich der Himmel auf. Sechs Pferde ſtellten ſich in dem 50 000-Mark-Rennen dem Starter. Der Hauptreiz lag in der Begegnung zwiſchen Ariel und dem in dieſer Saiſon noch nicht gelaufenen Derby-Favoriten des Stalles Weinberg. Um das Reſultat vorweg zu nehmen, Ariel gewann, wie ſchon den Jubiläums-Preis, ſo auch die Union in derart überlegenem Stile, daß nur dasjenige Pferd das Deutſche Derby gewinnen ſollte, das den Hengſt des Freiherrn von Oppenheim zu ſchlagen vermag. Der Verlauf des 2200-Meter-Rennens war ziemlich einfach. Orelio ging ſofort an die Spitze vor Ariel, dem Schmiederſchen Paare, Terminus und Mephiſto, der ſeiner Aufgabe, für Ariel Pace zu machen, nie gerecht werden konnte. Die Reihenfolge blieb auch gegenüber ziemlich unverändert. Im vorletzten Bogen ſchloß Ariel mit Orelio auf, und Terminus ging auf den dritten Platz. Die drei ſonderten ſich dann weit von dem Felde ab. Ariel bog bereits klar in den Einlauf, galoppierte durchweg überlegen und gewann verhalten mit zwei Längen gegen Terminus, der Orelio nach Kampf für das zweite Geld ſchlug. Mit einer großen Überraſchung endete das Veilchen-Handikap. Matze ſiegte, nachdem Baltimore und Dahlem das Feld bis in die Gerade gebracht hatten, in ganz überlegenem Stile. Von der Stute wurde, ebenſo wie von den beiden nächſtplacierten Pferden, Speichelproben auf Doping-Unterſuchungen hin entnommen. Eine weitere Überraſchung brachte das Verſuchsrennen für zweijährige Stuten. Hier ſchlug Richinſa des Kgl. Württembergiſchen Priv.-Geſtüt Weil leicht Moräne und die ſehr ſchlecht auf die Beine gekommene Favoritin Pine Apple.

Rennen zu Paris.

Prix des Acacias. 25 000 Franken. Diſtanz 2400 Meter. 1. Monſ. Michelhams Mon Petiot; 2. Rikuit; 3. Alex. Tot. 12:10. Pl. 12, 39:10.

Die deutſchen Armee-Wettkämpfe um den Vierkampf

nahmen am Donnerstag mit dem Degenfechten in der Militärturnanſtalt in Berlin ihren Fortgang. Der Sieger der erſten Konkurrenz, Oberleutnant Meyer vom Fußartillerie-Regiment Nr. 11, hat wiederum ſehr gute Erfolge aufzuweiſen, da er mit 3:0, 3:2, 3:0 ſehr günſtig abſchnitt. Überboten wurde dieſe Leiſtung u. a. von dem Favoriten des Vierkampfes, dem Prinzen Friedrich Karl von Preußen, der mit 3:1, 3:0, 3:0 drei ausgezeichnete Siege erfocht.

Die Deutſche Turnerſchaft.

In der fortgeſetzten Sitzung des Hauptausſchuſſes der Deutſchen Turnerſchaft wurde nach Ausführungen des Schulrats Schmuck (Darmſtadt), der einen allgemeinen Bericht über die Tätigkeit des Turn- und Spielausſchuſſes gab, beſchloſſen, zu den ausländiſchen turneriſchen Veranſtaltungen in Malmö, Genua, Kriſtiania und Luxemburg Muſterriegen zu entſenden und ſich an den Olympiaprüfungskämpfen am 27. und 28. Juni in Berlin zu beteiligen. Auf Anregungen des Kriegsminiſters und des Kultusminiſters ſoll den Vereinen das Bajonettfechten empfohlen werden. Bezüglich des Antrages wegen des Anſchluſſes der Deutſchen Turnerſchaft an die europäiſche Turnvereinigung wurde nach lebhafter Debatte der geſchäftsführende Ausſchuß beauftragt, Unterlagen für die Beurteilung des Anſchluſſes an die europäiſche Turnerſchaft zu beſchaffen und auch bei ausländiſchen deutſchen Turnvereinen nachzufragen, ob der Anſchluß wünſchenswert und nützlich ſei und der nächſten Ausſchußſitzung eine begründete Vorlage zu unterbreiten. An Stelle des aus dem Turnausſchuß ausgeſchiedenen Turninſpektors Schröter wurde der Turnanſtaltsdirektor Frohberg (Dresden) gewählt.

Tagesneuigkeiten.

Das Leipziger Bachfeſt.

Geſtern abend iſt das dritte Leipziger Bach-Feſt mit dem erſten, unter Profeſſor Karl Straubes Leitung glänzend verlaufenen Kirchenkonzert eröffnet worden. In der Abſicht, vor allem weniger bekannte Werke aufzuführen, hat man vier ſelten gehörte Kantaten geboten, von denen zumal die erſte anläßlich einer Ratswahl komponierte nachdrücklich erwieſen hat, welche Ewigkeitswerte Bach in ſolchen Gelegenheitswerken zu verleihen imſtande war.

Drahtloſe Fernſprech-Verſuche auf größere Strecken.

Die Pariſer Geſellſchaft für Fern-Telegraphie und Fern-Telephonie, deren Präſident der bekannte Phyſiker Arſonval iſt, veranſtaltet ſeit einiger Zeit drahtloſe Fernſprechverſuche in der Umgebung von Paris. Bisher wurden dieſe Verſuche nur auf kleine Entfernungen ausgeführt. Nun hatte geſtern Herr Arſonval einige Journaliſten eingeladen, um drahtloſen Fernſprechverſuchen auf größere Entfernungen beizuwohnen. Es wurden die 200 Kilometer voneinander entfernt liegenden Orte Mettray und Voves ausgewählt. Die Verſtändigung war ausgezeichnet, und die ſchwierigſten Geſpräche wurden zufriedenſtellend wiedergegeben, wobei man feſtſtellen konnte, daß die menſchliche Stimme bei der drahtloſen Telephonie viel klarer zum Ausdruck kommt als auf dem Wege der gewöhnlichen Telephonie.

Vergiftet?

Der Student O. Eßner aus Berlin, der in Kiel ſtudiert, begab ſich geſtern nachmittag nach der Koldingſtraße, um ein Zimmer zu mieten. Als er noch mit einer Frau verhandelte, fiel er plötzlich beſinnungslos zu Boden und ſtarb unter den Händen eines herbeigeholten Arztes. Dieſer ſtellte feſt, daß er wahrſcheinlich das Opfer einer Vergiftung geworden iſt. Die Leiche wurde beſchlagnahmt.

Eine Sohnesmörderin.

Die Ehefrau des ehemaligen Marinefeldwebels Peter in Kiel tötete ihren 22jährigen Sohn im Schlafe durch Hammerſchläge auf den Kopf.

Lokales.

(Der Nachdruck unſerer Original-Lokal-Berichte iſt nur mit Quellenangabe geſtattet.)

Elberfeld, 5. Juni.

e.— **Eiſenbahnerurlaub.** Die Eiſenbahnverwaltung hat hinſichtlich der Urlaubsreiſen der Bedienſteten darauf aufmerkſam gemacht, daß der Zweck des Urlaubs eine angemeſſene Erholung ſein ſoll und es nicht gebilligt werden könne, die Tage des Urlaubs durch lange Freifahrten zu beeinträchtigen. Es ſoll darauf gehalten werden, daß die Länge der Fahrten in einem angemeſſenen Verhältnis zur Dauer des Erholungsurlaubs ſteht. Beamte, denen nur ein kurz bemeſſener Erholungsurlaub zuſteht, können freie Fahrt nur innerhalb enger Grenzen erhalten. Für ausgedehnte Reiſen, bei denen ein großer Teil der Erholungszeit auf die Eiſenbahnfahrt fällt, wird freie Fahrt grundſätzlich verſagt. Eine Teilung des Erholungsurlaubs und dadurch bedingte wiederholte Beanſpruchung der freien Fahrt ſoll in der Regel nur dann erfolgen, wenn dienſtliche Gründe dieſes angezeigt erſcheinen laſſen. Den mittleren und unteren Beamten wird freie Fahrt im allgemeinen nur innerhalb Deutſchlands gewährt. Freie Fahrt nach dem Auslande ſoll dieſen Beamten nur ausnahmsweiſe gewährt werden, insbeſondere älteren Beamten, deren Leiſtungen beſonders befriedigt haben.

e.— **Verkäuferinnen in Metzgereien** werden von den Beteiligten vielfach als nicht verſicherungspflichtig im Sinne des Verſicherungsgeſetzes für Angeſtellte angeſehen. Dieſe Meinung iſt aber irrig. Der Betrieb eines Metzgerladens wird als Handelsgewerbe angeſehen, auch wenn er nicht im Handelsregiſter eingetragen iſt. Die Verkaufstätigkeit der Verkäuferinnen iſt eine kaufmänniſche Tätigkeit. Dazu gehören auch die notwendigen Handreichungen uſw., wie das Zuſchneiden der Fleiſchwaren. Die „Mamſells", wie ſie meiſt genannt werden, ſind alſo als kaufmänniſche Bedienſtete in einem Handelsgewerbe als Handlungsgehilfen verſicherungspflichtig, wenn die oben geſchilderten kaufmänniſchen Dienſte ausſchließlich oder doch überwiegend von ihnen ausgeübt werden. Dies hat jetzt die Reichsverſicherungsanſtalt in einem beſonderen Beſcheide beſtätigt.

e.— **Städtiſches Muſeum.** Im Städtiſchen Muſeum wurden neu ausgeſtellt: Kollektionen von Rud. Ritter-Elberfeld, Prof. Th. Schindler-Mannheim, Daniel Staſchus-München, Fr. A. Weinzheimer-Köln, G. Wiethüchter-Barmen. Im Kupferſtichſaale des erſten Obergeſchoſſes gelangten Aquarelle, Linoleumſchnitte und Radierungen von Ed. Dollerſchell-Elberfeld-Paris neu zur Ausſtellung.

e.— **Vermißt** wird ſeit dem 3. d. Mts. die 50jährige Ehefrau Otto Hellwig aus der Neviandtſtraße. Es wird vermutet, daß ihr ein Unglück zugeſtoßen iſt. Ausgeſchloſſen iſt auch nicht, daß ſie in der Stadt oder der Umgebung umherirrt. Sachdienliche Angaben erbittet die Kriminal-Abteilung, von der Heydtsgaſſe 10, Zimmer 19. Die Vermißte hat langſamen Gang und gebückte Haltung. Sie iſt leicht an einem blauen Fleck zu erkennen, der ſich unterhalb des rechten Auges befindet und von einem Stoße herrührt. Bekleidet war ſie mit ſchwarzem Kleid und ſchwarzer Schürze.

e.— Das Leitungswasser hat bekanntlich, soweit es der Kerspetalsperre entnommen wurde, eine Zeitlang zu Beschwerden Anlaß gegeben. Unter diesen Umständen dürfte es allgemein interessieren, daß das Chemische Untersuchungsamt das Wasser im vergangenen Jahre viermal chemisch und 108mal bakteriologisch untersucht und beim Benrather Leitungswasser nach wie vor ein günstiges Ergebnis erzielt hat. Im Durchschnitt ergaben sich nur wenige Keime in einem Kubikzentimeter Wasser. Nach Zuführung des Barmer Leitungswassers aus der Kerspetalsperre im letzten Vierteljahre ergab sich eine wesentlich höhere Keimzahl, und zwar im Durchschnitt von 26 Untersuchungen 219 Keime in einem Kubikzentimeter Wasser. Der Bericht des Untersuchungsamtes bemerkt dazu: „Wie alle Oberflächenwasser ist dieses Wasser ein weiches, etwas fade schmeckendes Wasser von nur 2 Grad Härte. Der Keimgehalt ist noch ziemlich hoch, doch steht zu erwarten, daß mit der beschlossenen Vermehrung und damit geringeren Belastung der einzelnen Filter die Keimzahl wesentlich heruntergehen wird. Es ist bei dem großen Härteunterschied gegen das Elberfelder Leitungswasser begreiflich, daß aus den Stadtteilen, die ganz oder teilweise mit dem Talsperrenwasser versorgt wurden, zuerst lebhafte Klagen über den gegen früher veränderten weichen Geschmack des Wassers einliefen. Infolgedessen wurde auch die Königliche Landesanstalt für Wasserhygiene in Berlin-Dahlem um gutachtliche Äußerung ersucht, die sich wie folgt ausgesprochen hat:

„Die Kerspetalsperre ist uns seit Jahren bekannt. Die Art, wie das Wasser dort gewonnen wird, die für das Sperrenbecken getroffenen Schutzmaßnahmen und die Art der Behandlung des Wassers, bevor es dem Versorgungsgebiet zugeleitet wird, entsprechen durchaus den modernen hygienischen Forderungen. Es dürfte hiernach als ausgeschlossen zu erachten sein, daß hygienisch bedenkliche Verunreinigungen, die das Wasser in seinem Ursprungsgebiet etwa betreffen, bis zur Stelle der Entnahme gelangen können; die in dem Leitungswasser beobachteten höheren Keimzahlen dürften demnach irgendwelche gesundheitliche Bedeutung nicht haben. Die nach der Entnahme aus der Sperre an dem Wasser geübte Reinigungsbehandlung (Schnellfiltration) hat in dem gegenwärtigen Falle nicht den Zweck, das Wasser möglichst von Keimen zu befreien, sondern sie ist zum Zwecke der sogen. „Schönung“ des Wassers eingerichtet. Die ganze Anlage ist noch neu und der Betrieb der Filter zurzeit noch nicht in allen Einzelheiten endgültig geregelt; so wird es erklärlich, daß in dem Leitungswasser zurzeit noch höhere Keimzahlen auftreten können, als es später, nach endgültiger Ausgestaltung des Betriebes, voraussichtlich der Fall sein wird. Übrigens steht die Anstalt zurzeit noch dauernd in der Angelegenheit der Wasserversorgung der Stadt Barmen beratend zur Seite.“

Inzwischen sind, wie wir hinzufügen können, die Keimzahlen zurückgegangen und auch Klagen nicht mehr laut geworden.

e.— **Jugendwanderung**, veranstaltet vom Verein für Körperpflege, für Sonntag, 6. Juni. Treffpunkt: 6¾ Uhr vormittags am Hauptbahnhof. Fahrt nach Hagen. Wandern zur Hohensyburg und Dechenhöhle. Rückfahrt. Kosten 1,10 Mark. Rucksack mit Verpflegung mitbringen. Alle wanderfrohen Mädchen sind dazu herzlichst eingeladen.

e.— **In der Sarrasani-Schau** hält, wie uns von der Leitung des Unternehmens geschrieben wird, der Ansturm von Besuchern an, so daß das große Zirkuszelt fast zu jeder Vorstellung ausverkauft ist. Unter diesen Umständen verschafft man sich am besten die Karten für die Vorstellungen so frühzeitig wie möglich, zumal eine Vorverkaufsgebühr nicht erhoben wird. Jeden Tag finden zwei Vorstellungen statt. Die Nachmittagsvorstellungen enthalten ein vollkommen ungekürztes Abendprogramm. Dabei gilt die Ermäßigung des halben Preises für Kinder unter 14 Jahren.

Barmen, 5. Juni.

b.— **Stadtverordneter Gustav Evertsbusch als Beigeordneter bestätigt.** Der Stadtverordnete Gustav Evertsbusch, der in der Stadtverordneten-Sitzung vom 2. April d. Js. zum unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Barmen auf die Dauer von 6 Jahren gewählt wurde, ist durch königlichen Erlaß vom 14. Mai d. Js. bestätigt worden.

b.— **Der Verband evangelischer Lehrer- und Lehrerinnen-Vereine** verhandelte am Mittwoch über das Problem der nationalen Einheitsschule, das heute im Vordergrunde des Interesses steht. Hauptlehrer Rheinen leitete die Verhandlungen, an denen die Mitglieder des „Vereins evang. Lehrer und Schulfreunde“ in großer Zahl und die Vertreter der übrigen Zweigvereine des Verbandes teilnahmen. Rektor Dannehl-Hamburg behandelte das schwierige und verwickelte Thema in einem anderthalbstündigen Vortrage. Er verbreitete sich zunächst über die geschichtliche Entwicklung des Problems, seine Erörterung auf früheren deutschen Lehrerversammlungen, ferner über Freunde und Gegner der Einheitsschule, und gab zu, daß die Idee von einer breiten Strömung innerhalb der Lehrerschaft getragen werde, die sich, wie für ein Reich, einen Kaiser und ein Recht, auch für eine Schule begeistere. Er bestritt nicht, daß die Idee Wahrheitsmomente enthalte, betonte dann aber von vornherein, daß sich ihrer Verwirklichung in sozialer, nationaler, pädagogischer und religiöser Hinsicht unüberwindliche Schwierigkeiten entgegenstellten. Ein Ausgleich der sozialen Gegensätze werde durch die Einheitsschule nicht erreicht. Finde man nicht Schüler, die jahrelang auf derselben Schulbank gesessen haben, später als Männer in verschiedenen politischen Lagern, und könne das nicht sogar bei Brüdern der Fall sein? Wolle nicht die Sozialdemokratie, obschon sie für die Einheitsschule eintritt, grundsätzlich nichts von einer Aussöhnung der Klassengegensätze wissen? Die konsequente Durchführung der Einheitsschule setze den Zukunftsstaat voraus, und selbst dieser könne die sozialen Verschiedenheiten, die nun einmal vorhanden sind, nicht aus der Welt schaffen. Es wäre schlimm, wenn alle Intelligenzen nach oben gezogen und dem Arbeiter- und Handwerkerstande entzogen würden. Für die nationale Gesinnung könne in der Einheitsschule nicht besser gesorgt werden, als es heute geschehe, wenn — und das sei die Hauptsache — national gesinnte Lehrer vorhanden seien. So lange das Schulwesen Sache der Einzelstaaten sei, so lange könne von einer Durchführung der Einheitsschule in Deutschland keine Rede sein; von einem Reichs-Unterrichtsgesetz seien wir aber fast so weit entfernt wie von einem Ausgleiche der sozialen Unterschiede. Wenn das Lehrerkollegium entscheiden solle, ob ein Knabe in die Klassen der höheren Schule aufrücken soll oder nicht, so wird es wahrscheinlich solchen, die sich spät entwickeln, oft Unrecht tun; zudem maße es sich dann eine Entscheidung an, die nur den Eltern zukomme, und eine Verantwortung, die es nicht tragen könne. Durch die Einheitsschule wird auch die Spaltung auf konfessionellem Gebiet nicht gemildert; der paritätische Staat könne sich in konfessionellen Fragen nur auf den Boden der Tatsachen stellen; er müsse nach dem Grundsatze handeln: Jedem das Seine. Darum müsse die konfessionelle Schule die Regel sein, die Simultanschule die Ausnahme bleiben. Die Erfahrungen, die man in anderen Ländern mit der Simultan- oder gar mit der religionslosen Schule gemacht habe, sprächen auch nicht für die Einheitsschule. Nach der Besprechung des mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrages nahm man mit allen gegen zwei Stimmen, die für eine Einheitsschule auf konfessioneller Grundlage waren, folgende Entschließung an:

> „Der Verband hält fest an seinem christlich-nationalen Erziehungs- und Schulideal, also an der christlichen Volksschule mit bekenntnismäßigem Religionsunterricht. Darum lehnt er die sogenannte „nationale Einheitsschule“ entschieden ab, deren allgemeiner Durchführung auch unüberwindliche Schwierigkeiten in sozialer, verfassungsrechtlicher und pädagogischer Hinsicht entgegenstehen.“

In der Nachmittagsversammlung wurde der General-Sekretär Rektor Grümoeller in sein Amt eingeführt und von dem Superintendenten Bausch sowie den Vertretern der Zweigvereine begrüßt.

b.— **Tod infolge Vergiftung.** Ein Fabrikarbeiter aus der Rittershauserstraße erkrankte gestern vormittag unter Vergiftungserscheinungen. Man brachte ihn nach dem städtischen Krankenhause, wo er bald nach seiner Einlieferung verschied.

b.— **Mädchen vermißt.** Die 19jährige beschäftigungslose Anna Wagenbach hat sich am 1. ds. Mts. aus der elterlichen Wohnung entfernt und ist bisher noch nicht zurückgekehrt. Alle Nachforschungen nach ihr sind erfolglos geblieben. Es wird angenommen, daß ihr ein Unglück zugestoßen ist.

b.— **Einbruchsdiebstahl.** In der letzten Nacht wurde in das Geschäftshaus der Firma Weinberg & Co. am Altermarkt eingebrochen und dort die Ladenkasse ausgeraubt. Die Diebe haben sich von der Hofseite aus Eingang verschafft. Über die Höhe des gestohlenen Betrages war Genaueres nicht zu erfahren.

b.— **Ein Milchpanscher** wurde gestern hier ermittelt. Er hatte die Milch entrahmt und mit Wasser verdünnt. Der Betrüger wurde zur Anzeige gebracht.

Umgegend und Nachbargebiete.

4. Deutscher Städtetag.

Köln, 5. Juni. (Tel.) Für den vom 14. bis 17. Juni in unserer Stadt tagenden 4. Deutschen Städtetag sind bis jetzt etwa 800 Teilnehmer — Damen und Herren — gemeldet, eine Beteiligungsziffer, die die bei früheren Tagungen erreichte Zahl um mehrere Hundert übertrifft.

Gattenmord.

Aachen, 5. Juni. (Tel.) Unter dem Verdacht, den Brand in Eilendorf, bei dem die Ehefrau Dickmeis verbrannte, angestiftet zu haben, ist der Ehemann, der Schneidermeister Dickmeis, verhaftet worden.

Köln, 5. Juni. (Tel. Die von verschiedenen Blättern gebrachte Meldung, daß die Regierung den Umbau der Heilanstalt Hohenhonnef genehmigt hat, trifft, wie wir von zuständiger Seite erfahren, nicht zu.

Koblenz, 5. Juni. (Tel.) Im Walde auf der Rheinhöhe zwischen Braubach und Oberlahnstein fand der bekannte Altertumsforscher Bodewich aus Oberlahnstein einen römischen Merkurstempel.

Koblenz, 5. Juni. (Tel.) In dem Moselort Ediger wurde ein junger Mann aus Sanheim Pfingstsonntag abend auf dem Höhenwege überfallen und durch Steinwürfe so schwer verletzt, daß er gestern abend, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, gestorben ist. Der junge Mann ist das Opfer einer Verwechslung geworden.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 3. Beilage.)

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Carl Sie; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den sportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.
Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion“, nicht an die einzelnen Redakteure senden. 8

Griffig - elastisch bleiben Ihre Wollsachen, wenn Sie zum Waschen derselben die allseitig beliebte Luhns Salmiak-Terpentin-Kernseife verwenden. Nur echt in Rotkreuz-Packung.

Letzte Telegramme.

Die Opposition gegen das russische Kultusministerium.

Petersburg, 5. Juni. Die Beratung des Etats des Ministeriums des Unterrichts ist gestern mit der Annahme eines Antrages der Oktobristen geschlossen worden, den Etat um etwa 150 000 Mk. Reisespesen für Ministerialbeamte zu kürzen. Die Streichung ist ausdrücklich als Protest gegen die Politik des Ministeriums bezeichnet worden. In der darauf angenommenen Übergangsformel, bei der wie bei dem Antrage ein Teil der Nationalisten mit der Opposition stimmte, heißt es, daß das Unterrichtsministerium nicht den vom Thron verkündeten Grundsätzen, der Entwicklung der geistigen und materiellen Kräfte des Landes, entspreche und auf lange Zeit hinaus den Fortschritt der russischen Kultur aufhalte. Bei der Verkündigung des Ergebnisses hat der Reaktionär Purischkewitsch einen förmlichen Wutanfall bekommen und geschrien, jeder fünfte Abgeordnete müsse an der Laterne aufgehängt werden. Für diese Äußerung ist er für die Dauer von sechs Sitzungen aus dem Parlament ausgeschlossen worden.

Neue Reibereien am Albanischen Hof.

Wien, 5. Juni. Meldungen aus Durazzo berichten über einen Konflikt zwischen dem Fürsten und dem General de Weer. Fürst Wilhelm hat dem holländischen Oberstleutnant Thomson angeboten, sich an die Spitze der gesamten Wehrmacht zu stellen. Thomson nahm dieses Anerbieten an, aber er verlangte vom Fürsten, daß der Fürst seine Stellung gegenüber seinem Vorgesetzten, dem holländischen General de Weer, regele, mit dem er in Konflikt stehe. Der Fürst schlug darauf General de Weer vor, nach Skutari zu gehen und dort seine Gendarmen zu organisieren. Der General lehnte dies ab und beschwerte sich bei der Kontrollkommission.

Die italienische Presse gegen Fürst Wilhelm von Albanien

Rom, 5. Juni. Die italienische Presse fährt trotz der offiziösen Warnung fort, gegen die Person des Fürsten Wilhelm von Albanien Stimmung zu machen, weil ihm Sympathien für Österreich zugeschrieben werden. So berichten heute mehrere Blätter, daß die Anführer den Fürsten aus persönlichen Gründen ablehnen und nicht um seiner Religion willen. Die internationale Kommission habe dem Fürsten aus Zartgefühl verschwiegen, daß die Mohammedaner nicht etwa einen Fürsten ihres Glaubens fordern, sondern im Gegenteil ausdrücklich erklärten, auch ein Christ wäre ihnen recht, wenn er ihnen nur die Gewähr böte, daß er ihre Rechte, Sitten und religiösen Gebräuche in Ehren halten wolle, statt sie, wie es Fürst Wilhelm getan, mit Füßen zu treten. Eine Demonstration gegen den Fürsten ist auch darin zu erblicken, daß der aus seinem Dienst entlassene italienische Kapitän Gastoldi in Anerkennung seiner besonderen Verdienste zum Major befördert worden ist. Gastoldi bleibt in Durazzo.

Durazzo im Belagerungszustand.

Durazzo, 5. Juni. Der nach Abberufung des holländischen Majors Sluyß zum Platzkommandanten ernannte Oberstleutnant Thomson verhängte heute morgen über die Stadt den Belagerungszustand. In der Lage ist keine Änderung eingetreten.

Die Flottendemonstration vor Durazzo.

Rom, 5. Juni. Die internationale Flottendemonstration vor Durazzo ist beschlossene Sache. Deutschland, England, Frankreich und Rußland werden je ein Schiff entsenden. Jedes dieser vier Schiffe wird 250 Mann Landungstruppen an Bord haben. Das englische Schiff trifft bereits heute vor Durazzo ein.

Die griechisch-bulgarischen Reibereien

Warna, 5. Juni. Über den unmittelbaren Anlaß zu den gestrigen griechenfeindlichen Kundgebungen wird berichtet: Die Griechen beabsichtigten, ein Fest zu Ehren des Königs von Griechenland zu feiern, und trafen zu diesem Zwecke große Vorbereitungen, die bei den Bulgaren Mißfallen erregten und in einer Volksversammlung als Provokation des bulgarischen Nationalgefühls gebrandmarkt wurden. Die Erregung wurde durch die Ankunft eines Schiffes, an dessen Bord sich mehrere hundert bulgarische Flüchtlinge aus dem griechischen Makedonien befanden, noch gesteigert. So kam es zu dem bereits gemeldeten Angriff auf zwei griechische Kirchen, die, wie eine ebenfalls in Besitz genommene griechische Schule, in Herbergen für die bulgarischen Flüchtlinge umgewandelt wurden. Die Menge erklärte, sie würde die Benutzung der Kirchen den Griechen erst dann wieder gestatten, wenn die bulgarischen Kirchen in dem von Griechenland annektierten Teile Makedoniens ihrer rechtmäßigen Bestimmung zurückgegeben worden seien.

Berlin 5. Juni. Der General der Infanterie von Oidtmann, zuletzt Inspekteur der Kriegsschulen, ist gestorben.

Die 300 000-Mark-Prämie.

Hannover, 5. Juni. (Spezialtelegramm.) Die Prämie von 300 000 Mark der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie, die nebst einem Gewinn von 5000 Mark auf das in Hannover gespielte Los Nr. 17 761 gefallen ist, kommt kleinen Beamten und Handwerkern in Hannover-Linden und Umgebung zugute. Bemerkenswert ist, daß in der gleichen Ziehung des Vorjahres eine gleich hohe Prämie nach Hannover gefallen und ebenfalls an Minderbemittelte verteilt worden ist.

Deutscher Schulschiffverein.

Bremen, 5. Juni. Der Geheime Kommerzienrat Max von Guilleaume in Köln hat nach verdienstvoller zwölfjähriger Tätigkeit sein Amt als erster geschäftsführender Vorsitzender des Deutschen Schulschiffvereins wegen geschäftlicher Überlastung niedergelegt. An seiner Stelle hat der Protektor und Ehrenvorsitzende des Deutschen Schulschiffvereins, Großherzog von Oldenburg, den Landrat a. D. Dr. von Brüning, Bad Homburg, ernannt. Der Sitz des Vereins und der Geschäftsstelle bleibt unverändert.

Der Schweriner Schwindeldirektor.

Schwerin, 5. Juni. Die Angelegenheit des hier verhafteten Direktors Schröder wird immer verwickelter. Jetzt hat sich herausgestellt, daß er bereits einmal wegen unberechtigter Führung des Titels Diplom-Ingenieur mit Gefängnis bestraft ist. Ein hiesiges Lokalblatt wendet sich gegen die Meldungen auswärtiger Blätter, in denen die Verwunderung darüber ausgesprochen war, daß man nicht eher auf die Mängel der Bildung Schröders aufmerksam geworden sei. Das Blatt behauptet, die Schweriner Gesellschaft habe Schröder lange durchschaut. Da zu der Gesellschaft aber doch auch die Magistratspersonen gehören, kann man sich nur wundern, warum sie nicht eher auf den Gedanken gekommen sind, die Personalien Schröders nachzuprüfen. Ferner wird mitgeteilt, daß der Magistrat der Frau des Verhafteten, die wohl an seinen Kreditschwindeleien beteiligt war, nach der Verhaftung ihres Mannes eine Summe Geldes ausgehändigt habe, damit sie abreisen könne.

Die Suffragettenszene im Kgl. Schloß

London, 5. Juni. Nach einer Darstellung des „Daily Chronicle“ soll die Szene durch zwei Damen der hohen Gesellschaft, deren soziale Stellung ausreicht, um ihnen Zutritt zu jeder Hoffestlichkeit zu verschaffen, verursacht worden sein. Sie riefen in Gegenwart des Königspaares mit lauter Stimme, daß den Frauen das Stimmrecht gewährt werde. Hofbeamte machten dem Auftritt ein Ende. (Vgl. auch die Meldung auf der Vorseite.)

Korruption bei der Tuchlieferung für den österreichischen Staat.

Wien, 5. Juni. Der Direktor der Brünner Militärtuch-Lieferungsgesellschaft, Eisler, hat gestern einen Selbstmordversuch gemacht und sich lebensgefährlich verletzt. Die Tat Eislers steht mit einer Korruptions-Affäre im Zusammenhang, die seit langer Zeit Gegenstand einer Untersuchung der Militär- und Gerichtsbehörde bildet. Die Tuchfabrikanten wurden öffentlich beschuldigt, daß sie durch unlautere Manipulationen den Staat betrogen hätten. Der Schwindel soll in der Weise geschehen sein, daß die Tuchsorten, die vertragsmäßig eine bestimmte Schwere haben müssen, in der Nacht vor der Lieferung durch ein eigenes Verfahren so befeuchtet wurden, daß sie erst dadurch die vertragsmäßige Schwere erreichten. Es sollen in der Angelegenheit auch mehrere der größten Brünner Tuchfabrikanten beteiligt sein. Auch gegen die Offiziere der Abnahme-Kommission, darunter einen General, werden schwere Beschuldigungen erhoben.

Die Prügelstrafe in der Peter-Paul-Festung.

Petersburg, 5. Juni. Eine Aufsehen erregende dringende Interpellation an den Kriegsminister hat gestern die Kadetten-Fraktion in der Duma eingebracht. Vor einigen Tagen ist in der Peter-Paul-Festung, wo verschiedene Untermilitärs mit ihren Familien wohnen, eine Anzahl Knaben im Alter von 12 bis 14 Jahren auf Befehl des Festungskommandanten, Generals Danilo, einer Rutenstrafe unterzogen worden, nachdem eine voraufgegangene ärztliche Untersuchung festgestellt hatte, ob die Gesundheit der Knaben das Strafmaß aushalten würde. Veranlassung zu der Strafe waren Ungezogenheiten der Knaben, die einen Soldaten mit Steinen beworfen hatten. Die Interpellation unterstützten die Oktobristen, die Progressisten und das Zentrum.

Eisenbahnunglück im Kongogebiet.

Antwerpen, 5. Juni. Aus Katanga im Kongogebiet wird gemeldet, daß zwischen Kambove und Kamatanda ein Eisenbahnzug entgleist sei. Vier Eingeborene seien tot und 44 verletzt.

Dresden, 5. Juni. Die hiesige Polizei hat gestern den 21jährigen Schriftsetzer Herbert Max Winter festgenommen, der seit Wochen als Paletotmarder sein Unwesen getrieben hat. Es ist fast kein Sonntag und kein Training-Abend vergangen, an dem er nicht in irgendeinem Sportverein Wertgegenstände, Uhren, Portemonnaies oder Kleidungsstücke aus den Umkleideräumen gestohlen hat.

Danzig, 5. Juni. Der Polizeipräsident hat die Vorträge des ehemaligen Bürgermeisters Trömel über die Fremdenlegion verboten, weil Trömel keinen Wandergewerbeschein besitzt.

Braunschweig, 5. Juni. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß mit großer Mehrheit den Bau einer Stadthalle, die auf einen Antrag der Sozialdemokraten hin allen Vereinen ohne Unterschied der parteipolitischen Richtung zur Verfügung stehen wird.

Kottbus, 5. Juni. Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich gestern der Hotelbesitzer Heide wegen Freiheitsberaubung, Widerstand gegen die Staatsgewalt und Übertretung der Fahrordnung zu verantworten. Er ist am 13. Februar mit seinem Auto durch die Stadt gefahren und hat nicht angehalten, als ihn ein Schutzmann nach dem Führerschein gefragt hat. Der Schutzmann ist hierauf auf das Trittbrett des Wagens gesprungen. Nun hat Heide die größte Geschwindigkeit eingeschaltet und ist in so rasendem Tempo davongefahren, daß der Schutzmann die ganze Fahrt bis nach Peitschau mitmachen mußte. Unterwegs hatte Heide noch versucht, sich des Schutzmanns zu entledigen, doch ist ihm dies nicht gelungen. Er ist zu einem Monat Gefängnis und 45 Mark Geldstrafe verurteilt worden.

Meiningen, 5. Juni. Als der Unteroffizier Ender vom Infanterie-Regiment Nr. 32 mit einer Abteilung zu den Schießständen am Drachenberg marschierte, bemerkte er, daß dort ein Mädchen auf ihn wartete. Er ließ die Soldaten vorausgehen und erschoß dann abseits vom Wege mit seinem Dienstgewehr das Mädchen und sich selbst.

Pittsburg, 4. Juni. Reuter. Während eines Rennens für Motorräder verließ die von Archer Armstrong gefahrene Maschine, als sie sich in voller Geschwindigkeit befand, die Rennbahn und fuhr unter die Zuschauer. Zwei davon wurden getötet und mehrere verwundet. An dem Aufkommen Armstrongs wird gezweifelt.

i210

Berliner Bazar-Gesellschaft

m. b. H.
Elberfeld
Wall 26.

Spottbilliger Extra-Verkauf

von

Haushalt-, Glas- u. Porzellanwaren

zu ganz außergewöhnlich niedrigen Preisen

Diese Gelegenheit zu so billigem Einkauf sollte sich niemand entgehen lassen!

Glas

Glasbutterdosen Stück 25, 35 u. 95 ₰
Käseglocken Stück 50 und 95 ₰

Nachttischlampen auf hohem Glasfuß, mit schönen Schirmchen 2 St. 95 ₰ 1 St. 95 ₰

Bierkrug entz. gepreßt oder geschl. hohe, weite Form Stück 95 ₰

Wasser-Service schönes Preßglas, auf Glastablett, mit 2 Gläsern komplett 95 ₰

Likör-Service wunderbares Preßglas, 9teilig, auf Glastablett, komplett 95 ₰

Rahm-Service Preßglas, für Zucker und Sahne, herrlich ausgeführt auf Glastablett, komplett .... 95 ₰

Kompottschüssel 4eckig, imitiert Steinschliff, 24 cm, Stück ..... 95 ₰

Erdbeer-Service Preßglas, 1 große u. 6 kl. Schalen, alles auf Füßchen, kompl. 95 ₰

Käseglocke, Butt.-Dose, Zuckerdose, 6 St. Kompotteller, schönes Preßglas, 9 Teile ...... kompl. zus. 95

Ein groß. **Kuchenteller** und 6 **Dessertteller,** schönes Preßglas ...... 95 ₰

Gross-Glasaufsatz auf hohem Fuß, imitiert Steinschliff ..... 95 ₰

Kompottschale „Otto“ mit 6 Tellern, schönes Preßglasmuster zusammen ... 95 ₰

Obst-Schale mit 6 kleinen Schalen, Olivenpressung zusammen ... 95 ₰

Kompott- od. Dessertteller herrl. Pressung, außergewöhnlich bill. Stück ...... 7 ₰

Große Salatschüssel amerik. Preßglas, Muster Frankfurt, mit 6 kleinen Tellern zus. 95 ₰

Goldrandbecher schönes Glas, Stück ...... 10 ₰

Glas-Blumen-Vasen optisch gedreht, 2 Stück 40 cm 95 ₰

Stangen-Vasen feststeh., gute Ausführung,

20 cm	25 cm	40 cm
35 ₰	45 ₰	95 ₰

Schallplatten

neueste Schlager, doppelseitig 30 cm 3 Stk. 2.85 25 cm 5 Stk. 2.85 ohne Lizenzmarken

Doppelton-Nadeln .... Karton 200 Stück 65 ₰

Rädchenfeuerzeug Stück 20 ₰

Porzellan

Sprungdeckel-Feuerzeug System „Imperator“ Stück 95 ₰

Kaffee-Service echt Porzellan, 9teilig, komplett 1.35

Kaffee-Service echt Porzellan, 5teilig, komplett 1.35

Kaffee-Service 9teilig, echt Porzellan,

I	II	III
2.45	2.85	3.75

Kaffee-Service Iris bunt, echt Porzellan, 9teilig, 6.75

Salat-Satz echt Porz., reich dekoriert, 1 Schüssel u. 6 Kompotts, 7teilig, zusammen 95 ₰

Mokka-Service einfarbig grün oder rotbraun, echt Porzellan, 5teilig 2.25

Mokka-Service Genre „Dresden“ mit entzück. Dekor, echt Porz., 5tl. 2.85

Brotkorb durchbrochen. Rand, reich dekoriert, echt Porzellan, rund oder oval 78 ₰

Tassen echt Porz., schöne große Form, Goldrand, 4 Paar 95 ₰

Tassen echt Porz., mittl. Größen, Goldrand oder bunt dek., 8 Paar 95 ₰

Kaffee-Becher Goldrand oder mit Rosen-Dekor, echt Porzellan, 4 Stück 95 ₰

Großer Kuchenteller mit 6 kleinen Tellern, echt Porzellan, zusammen 95 ₰

Ein Riesen-Posten feiner Porzellan-Vasen zum Teil Genre „Alt-Wien“

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
25 ₰	38 ₰	68 ₰	78 ₰

Ein großer Posten Porzellan-Bonbonnieren mit schönem Dekor, zum Teil Genre „Alt-Wien“

Serie I	Serie II	Serie III
25 ₰	38 ₰	78 ₰

Nippes weiß, entzück. Figuren St. 95 ₰ 48 ₰ 25 ₰

Uhr-Garnituren mit gutgehendem Werk, kompl. mit 2 Vasen 4.85, 2.85, 1.95

Nippes braun getönt, extra groß, herrliche Ausführung Stück 95 ₰ 48 ₰

Löffel echt Alum. mit Perlrand Eßlöffel . 6 St. Kaffeelöff. 6 St. zus. 95 ₰

Löffel echt Alpaka Eßlöffel .. 5 St. 95 ₰ Kaffeelöffel 6 St. 95 ₰

Solinger Bestecke in schwarz od. vernickelt

1 Paar	2 Paar	3 Paar
95 ₰	95 ₰	95 ₰

Markt- u. Verlängerungstaschen Wachstuch u. Segeltuch St. 2.85 1.95 95 ₰

Viele hundert andere Gebrauchs- und Haushalt-Artikel zu ganz niedrigen Preisen.

Täglich friſche Landbutter

Pfund ab hier 1.05 Mk. v4966
Joſef Stolz, Bettenfeld (Eifel).

Paderborner Brot

à 90 Pfg. Albert Walter,
Elb., Grünſtr. 22. Tel. 4741 i8149

Weſtfäl. Schinken

eigene Hausräucherung, nur prima Ware, empfiehlt unter Garantie für Güte p. Pfd. 1.25 Mk.

Cervelatwurſt	„ „	1.45 „
Blockwurſt	„ „	1.35 „
Mettwurſt	„ „	1.10 „

Verſand an Unbek. unter Nachn.
Wilh. Koch, Rietberg i. W.

---

h199

Wir empfehlen

Eisschränke

mit
Oberkühlung u. Glaswänden.
Größte Auswahl.
Billigste Preise.

Eckardt & Köttgen
Elberfeld, Herzogstraße 23.

Getragene i393

Maßgarderoben

darunter die feinſten Joppen-Anzüge, Geſellſchafts-Anzüge, einzelne Joppen und Hoſen verkaufe ich durch große Erſparnis der teueren Ladenmiete konkurrenzlos billig. — Größtes Etagengeſchäft f. Herrenkleidung im Berg. Lande

in Elberfeld
nur Friedrichſtr. 17,
1. Etage.

Gelegenheitskauf!

Zu jedem annehmbaren Preis verkaufe wegen vollſtändiger Geſchäftsaufgabe die noch vorhandenen

Möbel

Bis Ende Juni muß ein Teil der Läger wegen anderweitiger Vermietung unter allen Umſtänden geräumt ſein.

Möbellager Göbbertz
Elberfeld, Island 6. i6161

ſtatt teurer ausländiſcher Marken dem deutſchen Volke empfohlen

Verkauf in Elberfeld bei:
Carl Pfannkuchen, Konditorei, Oststr. 63; Frau Otto Schlüter, Siegfriedstr. 60; Carl Linder, Konditorei, Wiesenstr. 36; Fritz Wiegand, Konditorei, Bahnhofstr. 76; Jos. Schmitz, Konfitüren, Island 12; ferner in der Reichardtfiliale. a599
In Sonnborn: Otto Pfannkuchen, Konditor.

Herzoglich Schleswig-Holſtein'ſche Kakao-Geſellſchaft, Wandsbek.

Die beste im Gebrauch billigste aller Waschmaschinen ist h189

Phoenix-Wasser-Motor-Waschmaschine

Grösse	Preis
80 Ltr.	Mk. 110.
100 „	„ 120
120 „	„ 130
140 „	„ 140

Zu haben in allen erstklassigen Haus- u. Küchengeräte-Geschäften.

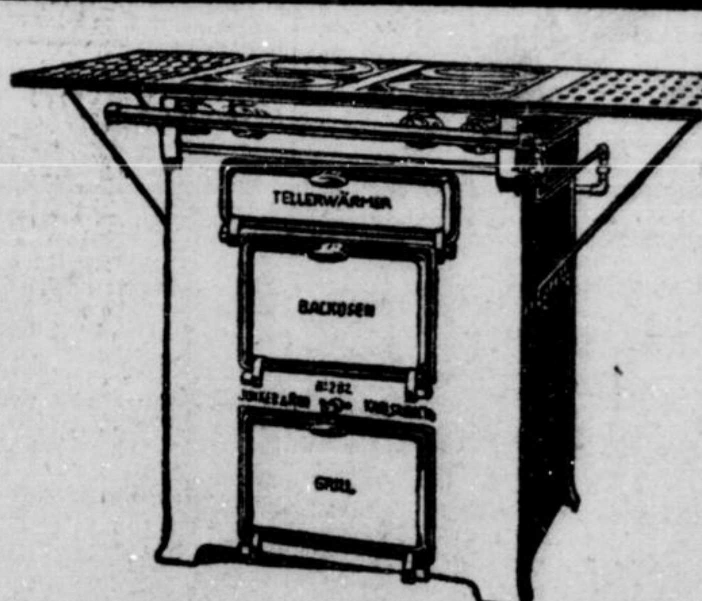
26

Dienstmädchen

suchen noch

nach dem allerbesten Schuhputzmittel. Alle anderen haben dasselbe in Pilo schon längst gefunden und bestehen immer darauf, in jedem Laden nur das hervorragend gute Pilo zu erhalten. Spielende Arbeit, hochfeiner Glanz, zufriedene Gesichter.

Pilo schwarz, braun, gelb, weiß. b518



Die moderne Küche ist undenkbar ohne den bewährten Junker & Ruh **Gas-Sparherd** h198

Billigster Gasverbrauch. **Vorführungen** jederzeit bei Billigster Gasverbrauch.

Eckardt & Köttgen

Herzogstraße 23 **Elberfeld** Herzogstraße 23.

Tagesſpruch.

Wie der Gaſt iſt, ſo wird die Wurſt gebraten.
Sprichwort.

Neu-Turkia.

Das mohammedaniſche Albanerreich.

Ein vorzüglicher Kenner Albaniens und der Balkanpolitik ſchreibt uns:

„Neu-Turkia" nennen die mittelalbaniſchen Aufrührer ihr Gebiet, das die Orte Siak, Kawaja, Jsmid und Pekinje, in wenigen Tagen oder Stunden vielleicht auch Durazzo, umfaßt, ein Gebiet, das ſich bis an die ſerbiſche Grenze hinzieht und die Gebiete von Tirana und Dibra einſchließt. Ungefähr 100 000 albaniſche Bauern ſind es, die wieder Türken werden wollen und in den genannten Orten und Diſtrikten die Halbmondflagge aufgepflanzt haben. Arif Hikmet, der nach einer neueſten Meldung angeblich ermordete Führer der Aufſtandsbewegung, hat mit den Spionen Eſſad Paſchas täglich Konferenzen abgehalten. Weiß man, daß genau vor einem Jahre dieſer ſelbe „geſtürzte" Eſſad Paſcha dieſes mittelalbaniſche Reich Neu-Turkia zuſammengeſchmiedet hatte und ſeitdem beherrſcht hätte, wenn ihn die Großmächte nicht gezwungen hätten, es dem Neuwieder herauszugeben. Genau vor einem Jahre verſtändigte Eſſad Paſcha die vorläufige Regierung in Valona telegraphiſch, daß er in Durazzo eine neue Regierung gebildet habe, deren Wirkungskreis ſich auf Zentral-Albanien, zwiſchen den Flüſſen Dali und Schkumbi, erſtrecken ſolle; die neue Regierung beſtehe aus einem Senat, deſſen Mitglieder aus den Städtchen Durazzo, Kawaja, Tirana und Siak gewählt worden ſeien; der Präſident des Senats ſei er ſelbſt. Das war alſo ſchon Neu-Turkia, wie es heute von neuem aus Wirren, Intrigen und blutigen Geſchichten erſtehen möchte. Die mohammedaniſche Grundlage und der türkiſche Einfluß dabei ſind unverkennbar und unbeſtritten. Nach den großen Verluſten, die die Türkei in den Balkankriegen erlitten hat, können ſich einflußreiche türkiſche Kreiſe erſt recht nicht in den Gedanken einleben, daß ein in der Mehrheit mohammedaniſches Land wie Albanien von einem chriſtlichen Fürſten regiert und unter dem Schutze der europäiſchen Mächte vorwärts kommen könnte. Für dieſe Kreiſe gilt es als Grundſatz, daß mohammedaniſche Völker auch künftig nur unter türkiſchem Einfluß gedeihen können. Ein Verzicht auf dieſen Grundſatz bedeutet nach ihrer Meinung ein Preisgeben des türkiſchen Staatsgedankens. Infolge der letzten Konflikte mit Griechenland, infolge der endgültigen Übergabe wichtiger Inſeln im ägäiſchen Meere haben ſich auch türkiſche Staatsmänner in verantwortlichen Stellungen (man nennt ſie nur noch nicht) dieſen Ideen angeſchloſſen. Man hofft bei künftigen Verwicklungen auf dem Balkan nicht nur auf die Hilfe der Bulgaren, ſondern auch auf einen ſtarken albaniſchen Rückhalt. Schon von Skutari aus verſuchte man mit einer Armee von Agenten Stimmung für einen mohammedaniſchen Fürſten zu machen. Die albaniſchen Adelsfamilien wurden bearbeitet für eine gemeinſame Aktion gegen die Beſchlüſſe Europas. Warum, ſuchte man ihnen einzureden, ſind die Gebiete Albaniens, die in der Londoner Konferenz zerhackt und zerſtückelt wurden, nicht mit türkiſcher Hilfe zurückzugewinnen? Warum läßt ſich aus dem in ſeiner Mehrheit mohammedaniſchen Albanien nicht wieder ein zum türkiſchen Reich gehöriges autonomes Fürſtentum bilden? Als dann die Kandidatur des Prinzen Wied von den Großmächten durchgedrückt wurde, ließ man in Konſtantinopel viele hervorragende Albaneſen, die ſich vorübergehend mit ſpezieller Erlaubnis der türkiſchen Regierung dort aufhielten, in die jungtürkiſche Komiteezentrale rufen und verlangte von ihnen die Unterſchrift zu einer Erklärung, worin ſie ſich für einen mohammedaniſchen Fürſten und gegen den Prinzen zu Wied hätten ausſprechen ſollen. Wer ſich dieſer Zumutung nicht fügen wollte, wurde mit ſehr unzarten Mitteln über die türkiſche Grenze geſchafft. Ekrem Bey Vlorader von der in Valona anſäſſigen Patrizierfamilie Vlora, der vor nicht langer Zeit in Berlin weilte, hat dieſe türkiſchen „Umtriebe" jedem erzählt, der es wiſſen wollte. Dieſe Umtriebe ſind ſeitdem energiſch und ſyſtematiſch weiter geführt worden, und man hat ſich dabei auf nichts anderes verlaſſen, als auf den albaniſchen Volks- und Raſſencharakter, auf die nationalen Eigenſchaften: Freiheitsliebe, Rachgier und Gaſtfreundſchaft, und um Neu-Turkia wieder zuſammenzuſchmieden, bedurfte es nur eines ganz kleinen politiſchen Programms mit den drei Forderungen: Tragen der Waffe, Steuerfreiheit und völlige Entlaſtung vom Militärdienſt. Dieſe Pſychologie iſt durchaus die richtige. Marquis di San Giuliano, der italieniſche Miniſter des Auswärtigen, hat ſie ſchon herausgefühlt, ehe die Großmächte an die albaniſche Retorte gingen, indem er während einer Balkankriſe ſchrieb: „Die Albaner ſind vollkommene Individualiſten und Anarchiſten. Sie haben weder Max Stirner noch je irgendein anderes Buch geleſen, aber ſie haben ſich den erſten Teil ſeines Grundſatzes: „Ich bin der einzige . . .", mit großer Unbefangenheit angeeignet. Ihr outrierter Individualismus iſt ein derartiges zerſetzendes Element, daß die Bildung einer Zentralgewalt ohne die Unterſtützung der türkiſchen Regierung oder einer fremden Macht undenkbar erſcheint." Den fremden Mächten iſt es nicht gelungen, vielleicht gelingt es jetzt mit der Parole „Neu-Turkia!"

Die nationale Einheitsſchule

llg Eſſen, 4. Juni.

In der zweiten Hauptverſammlung des Verbandstages des katholiſchen Lehrerverbandes für das Deutſche Reich äußerte ſich Profeſſor Dr. Martin Spahn aus Straßburg, ein Sohn des bekannten Zentrumsführers, in bemerkenswerter Weiſe über die Frage der nationalen Einheitsſchule. Der Redner führte u. a. aus: Die Frage der nationalen Einheitsſchule ſteht augenblicklich im Mittelpunkte des Intereſſes der Lehrerſchaft und wird darüber hinaus von den weiteſten Kreiſen mit Aufmerkſamkeit verfolgt. Die Frage, ob die nationale Einheitsſchule konfeſſionell oder ſimultan ſein ſoll, iſt naturgemäß von allergrößtem Intereſſe, ich will aber heute auf dieſe Seite nicht eingehen, zumal Oberſtudienrat Kerſchenſteiner, der auf dem Lehrertag in Kiel über dasſelbe Thema geſprochen, ein Bekenntnis dahin abgelegt hat, daß die konfeſſionelle Schule nicht notwendigerweiſe die Staatseinheit zerſtören müſſe.

Das deutſche Schulweſen hat — ſo legte Prof. Spahn weiter dar — in neuerer Zeit eine große Fruchtbarkeit an neuen Schulformen bewieſen. Über der Vielzahl neuer Formen iſt der innere Zuſammenhang des Schulweſens vernachläſſigt worden. Es erklärt ſich hieraus, daß ſich ein Verlangen nach der Wiederherſtellung größerer Einheit, nach einer nationalen Einheitsſchule, zeigt. Grundſätzlich hat das Verlangen nach einer nationalen Einheitsſchule nichts zu tun mit den Beſtrebungen, die Volksſchule zu ſimultaniſieren.

Urſprünglich iſt das deutſche Schulweſen als Bildungsſchule aus einer zweifachen Wurzel erwachſen, aus dem Gymnaſium, das eine Oberſchicht intellektuell und ſeeliſch gebildeter Menſchen ſchaffen wollte, und aus der Volksſchule, die der Maſſe des Volkes im Bunde mit der Kirche und in Unterſtützung der Familie ein Mindeſtmaß von Bildung verſchaffen ſollte. In der Mitte des 19. Jahrhunderts kam das Bedürfnis nach Lern- und Fachſchulen auf, das ſelbſt das Gymnaſium umgeſtaltete, ſo daß es heute im großen und ganzen eine berufsſtändige Schule iſt. Man klagt in Lehrerkreiſen darüber, daß die höheren Schulen in immer größerem Maße den Charakter von Standesſchulen angenommen haben. Dies ſcheint nicht ganz richtig zu ſein, es hat im Gegenteil den Anſchein, als drohe der Volksſchule allein die Gefahr, zu einer Standesſchule herabzuſinken, zu einer Schule der armen Leute. Die Spezialiſierung des Schulbetriebes nach berufsſtändigen Zwecken ſteht durch ihre Wirkungen auf ſozialem und pädagogiſchem Gebiete in Widerſpruch zu dem Drange der deutſchen Nation nach größerer Einheit und zu den bedeutſamſten Grundſtrömungen ſozialer, politiſcher und kultureller Natur. Sie bildet auch ein Hemmnis für die Aufwärtsbewegung der deutſchen Volksſchullehrerſchaft. Die Forderung nach der Wiederherſtellung der Einheit unſeres Schulweſens iſt aus dieſem Grunde zu begrüßen.

Die einzelnen Vorſchläge, die in jüngſter Zeit in dieſer Hinſicht gemacht worden ſind, greifen aber durchweg der Entwicklung vor. Es bedarf vorerſt der genauen Prüfung der Aufgabe und eines ſchärferen Eindringens in die ihrer Löſung entgegenſtehenden Widerſtände. Ein ſolches Hemmnis iſt die mangelnde Klarheit und Einheitlichkeit, die in unſerer Pädagogik noch über den Zweck der Erziehung und über das Recht und die Pflicht des Staates zur Erziehung beſteht. Kerſchenſteiner möchte dem Staate das Recht einräumen, ein jedes Kind zu verpflichten, von den öffentlichen Erziehungseinrichtungen ſo lange Gebrauch zu machen, als es zur Heranbildung eines nützlichen Gliedes der Kulturgemeinſchaft notwendig erſcheint. Dieſe Forderung geht zu weit, denn ſie ſchaltet die Familie aus. Die Familie hat ſich in Sachen der Erziehung dem Staate und der Schule gegenüber ſtets als der ſtärkere Teil erwieſen, wenn oft nur durch paſſiven Widerſtand. Sicher iſt aber, daß die Familie keine ſoziale Egaliſierung will. Einheit braucht nicht Uniformität zu ſein. Es kann ſich bei der Einheitsſchule nicht darum handeln, eine ganz einheitliche, in ſich auch mechaniſch geſchloſſene Schulform herzuſtellen, ſondern es muß erſtrebt werden, den geſamten Unterricht wieder mit einheitlichem Geiſte zu erfüllen. Die Schule muß ſich vor allen Dingen der normal begabten Kinder annehmen und darf nicht einſeitig ihre Aufgabe in der Züchtung beſonders leiſtungsfähiger Schüler erblicken. Jedenfalls iſt die Frage der Einheitsſchule noch keineswegs geklärt. Neben der beſtändigen wiſſenſchaftlichen Erörterung und praktiſchen Beobachtung der Widerſtände wird in der nächſten Zeit eine ſorgfältige Überwachung der Anſätze ſtattzufinden haben, die ſich ſchon teils im Bereiche des höheren Schulweſens, teils im Bereiche der Volksſchule zeigen. — Der Vortrag wurde mit ſtürmiſchem Beifall aufgenommen. Nach kurzer Diskuſſion erklärte ſich die Verſammlung mit den vom Redner ausgearbeiteten Leitſätzen einverſtanden.

Vermiſchtes.

Ehrbare Bekanntſchaft mit einem Komponiſten, der allerdings eine Kollektion Tugenden und Talente beſitzen ſoll, wird nach der Voſſ. Ztg. von einem Librettiſten in folgender Annonce einer Muſikzeitſchrift geſucht:

> Geſucht
> routin. Muſiker,
> produktiv in der Schöpfung warmer, ſeelenvoller Motive Wieneriſchen Einſchlags und Milieus, verſiert in der Orcheſtrierung, willig, Eigenmotive des Schriftſtellers zu verwerten, ſchaffensfreudig, gut ſituiert, von tüchtigem Schriftſteller zwecks gemeinſamer Schöpfung moderner Operetten und Kreierung tiefer Operettendramen. Vorherige Uneigennützigkeit Bedingung. Gründliches Eingehen in die Eigenart des Schriftſtellers und Motivenſchöpfers gefordert. Zuſchriften unter „Geteilter Gewinn" an . . . . erbeten!

Dieſes Angebot gibt das deutliche Bild einer Geiſtesverfaſſung. Übrigens, „ſeelenvolle Motive" und „geteilter Gewinn" — das muß doch zur „Kreierung tiefer Operettendramen" führen!

Über eine Reiſe nach dem Mond hat der Aſtronom Nordmann der Pariſer Sternwarte eine Abhandlung veröffentlicht, die in der wiſſenſchaftlichen Welt einiges Aufſehen verurſacht hat. Nordmann iſt nämlich der Anſicht, daß eine Reiſe nach dem Monde nach dem Stande der heutigen Wiſſenſchaft keine Unmöglichkeit darſtelle, wenn einige kleine wiſſenſchaftliche Bedingungen erforſcht ſein werden. Der Äther des Weltenraumes iſt nach der Meinung des franzöſiſchen Gelehrten ſehr wohl tragfähig. Die „kleinen wiſſenſchaftlichen Bedingungen" bei dem phantaſtiſchen Unternehmen ſind allerdings folgende: Es müßten die Geſetze der Anziehungskraft der Erde ſowohl wie des Mondes genau erforſcht ſein, die Atmoſphäre des Mondes müßte bekannt ſein, und vor allem müßte die phyſiſche Natur des Weltenraumes erforſcht ſein.

128

Großer Emaille-Reklame-Verkauf!!

Ein Waggon fehlerfreie Emaille zu außerordentlich billigen Netto-Preisen.

Kochtöpfe 24 cm, mit Deckel und Hohlgriffen . . . . . . 95₰
Fleischtöpfe 22 cm, mit Deckel und Hohlgriffen . . . . . 95₰
Spülwannen oval, auf Fuß, 40 cm . . . . 95₰
Petroleumkannen 2 Liter, weiß . . . . 95₰
Petroleumkannen 2 Liter, Gold oder Delft . . . 1.95
Sand-Seife-Soda-Garnitur weiß . . . . . 95₰
Sand-Seife-Soda-Garnitur Gold oder Delft 1.95
Wassereimer grau 85₰, weiß . . . . 95₰
Wassereimer Goldband oder Delft 1.25
Waschschüsseln von Garnituren . . . . 95₰
Wasserkrüge konisch, 18 und 20 cm . . . . Stück 1.25₰

Maschinentöpfe gestanzt . 10, 12, 14 cm = 3 Stück 95₰
Fleischtöpfe mit Deckel 18, 20, 22 cm = 3 Stück 2.95
Spülschüssel rund . . . . 95₰
Flache Schüsseln 16, 18, 20, 22, 24 cm = 5 Stück 95₰
Tiefe Schüsseln . . . . . . 24, 32 cm = 2 Stück 95₰
Klosettbürstenhalter mit Schrift . . . . 95₰
Muschelkonsole mit Maß . . . . 95₰
Brotkörbe oval, mit Goldlinie . . . . 75₰
Waschbecken oval, 34 cm, mit Napf . . . . 95₰
Zwiebelkasten mit Schrift . . . . 95₰
Toilette-Eimer 24 cm, mit Lochdeckel . . . . 95₰

Kaffeekannen weiß, 1/2 Ltr. 48₰ 3 Ltr. 95₰

Wasserkessel weiß, braun oder grün, gestanzt, 1.50 1.25 95₰

Fleischtöpfe braun-grau, mit Stiel — oder Griffen — Satz = 4 Stück . . . 98₰

Alum.-Wasserkessel mit Holzgriff 1 Ltr. 95₰ 4 Ltr. 2.95

Aluminium-Kaffee- oder -Teekannen Stück . . . . 95₰

Central-Kaufhaus Otto Klischan & Co. Elberfeld Wall 10-12.

Die Baltiſche Ausſtellung.

(Nachdruck verboten.)

I.

Kopenhagen, die kokette Schöne, mit dem Diadem ihrer zierlichen Türme und dem Korſett ihrer Feſtungswerke, liegt hinter uns, und vor uns öffnet ſich in weitem, ruhigem Halbkreis die Bucht von Malmö. Neben dem ſchlanken Holzturm der Ausſtellung, der mit ſeinen 86 Metern der höchſte ſeiner Art in der Welt iſt, ſticht nur eine einzige, ziemlich kümmerliche Turmſpitze in die Luft. Die ganze Wirkung des Proſpekts liegt in der Breite. Ganz zur Rechten, weißlich überſtäubt, raucht eine Zementfabrik mit vielen Schloten; im Vordergrund des Stadtbildes, den Hafen beherrſchend, liegt eine Maſchinenfabrik, eine Anzahl maſſiver Petroleumtanks, eine mächtige Walzmühle mit gefaltetem Dach; und weiter nach links hin ſetzen die Linie eine Superphosphat- und eine Schmirgelfabrik fort. Die dunkelroten, kräftigen Backſteinbauten am Hafen ſind meiſt neu. In Malmös Schloß ſaß Graf Bothwell, Maria Stuarts dritter Gemahl, gefangen; und von der Zeit der Hanſe bis zur Reformation ſpielte die Stadt eine große Rolle, die größte am Sund. Aber ſie mutet nicht geſchichtlich an, geſchweige denn romantiſch. Moderner Wille hat ſie gebaut, und die wirkliche Geſchichte beginnt an dem Tage, da ſie durch eine Eiſenbahn mit Stockholm verbunden wurde. Jetzt hat ſie 100 000 Einwohner, und die Baltiſche Ausſtellung iſt eine Art von Probe auf ihre Großſtadtexiſtenz. Keine ganz leichte. Auch in größeren Städten pflegen Ausſtellungen nicht zum beſtimmten Termin fertig zu werden. Aber ihnen bleiben Preistreibereien erſpart, die bei dem verhältnismäßigen Mangel an Arbeitskräften und Wohnungen hier Ausſtellern und Beſuchern recht fühlbar werden. Gerade jetzt iſt alles im Fieber des Verdienenwollens. Man hat ſich mächtig angeſtrengt, und nun ſoll es ſich lohnen. Es iſt zu vermuten, daß dieſe Hetze im Sommer etwas nachläßt; was den Touriſtenverkehr anbetrifft, ſo wird die Nähe Kopenhagens (1½ Stunde Fahrt zu Schiff) ſicherlich mildernd wirken. Aber läßt man dieſe Kinderkrankheiten hingehen, ſo iſt das, was geleiſtet wurde, ſehr beträchtlich. Abgeſehen von dem Holzturm weiſt die Ausſtellung freilich keine Rekorde auf. Dafür hat ſie aber auch keine öden Stellen. Überall iſt das Bild geſchloſſen. Gleich der Zentralhof überzeugt davon, daß hier ein ſtarker Wille zu eindrucksvoller Architektur am Werke war. In der Mitte ſpringt eine hohe Fontäne, das Baſſin umſchließt eine Pergola, die in Raſen und blühenden Tulpenbeeten liegt; Arkaden umgeben das Ganze, und hinter ihnen ragen die hohen Gebäude mit nordiſchen Treppengiebeln, dem ſchlanken Turm gegenüber als kräftiges Geſchwiſterpaar die Maſchinen- und die Induſtriehalle. In weiterem Kreis ſchließen ſich die Gebäude der fremden Staaten an; ein vornehmes Großſtadtgebäude das doppelflügelige deutſche Haus, ein kleines, feines Herrenhaus in ländlichem Stil das däniſche, ein Stück fremde, aſiatiſch orientierte Welt das ruſſiſche mit den ſpitzen, grüngedeckten Flankentürmen. Um die ſchönen, großen Waſſerflächen herum liegen die Sonderausſtellungen: der Jagdpavillon über einem Waſſerfall, der eine Blumenſtraße abſchließt, die Ausſtellung der ſchwediſchen Frau, die Kunſtausſtellung mit ihrer herben, faſt fenſterloſen Faſſade über der prächtigen Freitreppe, die unmittelbar vom See aufſteigt, und der hölzerne Fiſchereipavillon. Über ein beſonderes Feld ſind höchſt luſtig die Einzelpavillons verſtreut, die zum Teil recht hübſch, ſo gut wie nie geſchmacklos ſind. Die Wege zwiſchen den einzelnen Gebäuden ſind kurz. Überall erfreuen Blumenflächen, überall ſind kleine Zierhöfe eingeſtreut, in denen ein Brunnen ſteht oder ein klares Becken voll von Goldfiſchen eingebettet iſt. Nirgends fehlen dieſe erfriſchenden Ruhepunkte. Und gerade in dieſer liebevollen Ausarbeitung des Kleinen ſcheint mir die Geſamtanlage muſtergültig zu ſein. Sie bewahrt vor Ermüdung und Abſtumpfung, die ſonſt nach dem Beſuch einer ſo weitſchichtigen Ausſtellung eintreten müßte; die klare Anordnung des ganzen Planes kommt gleichfalls der Geſamtwirkung zugute.

Die äußere Anlage der Ausſtellung iſt weit durchſichtiger als der innere Zuſammenhang. Es gibt, ſeit ſich das Ruſſenreich energiſch vorſchob, keine einheitliche baltiſche Kultur mehr. Rußland wirkt als Fremdkörper — ſo entſchieden, daß es gelegentlich ſelbſt von Leuten, die an dem Zuſtandekommen dieſer Ausſtellung maßgebenden Anteil hatten, unwillkürlich ignoriert wird. Ein berufener Redner bei dem kleinen, in den Rundgang eingeſchobenen Frühſtück betonte in aller Harmloſigkeit, die Ausſtellung diene der Stärkung des germaniſchen Gedankens. Dann freilich hätte Norwegen hineingehört ſtatt Rußland. Zweife los wäre dann der Klang des Ganzen einheitlich geworden. Die Zuſammenſtellung, wie ſie jetzt is beruht viel mehr auf politiſcher Rückſicht als au kultureller. In der Praxis freilich macht das nich viel aus. Denn Rußland tritt noch ſtärker als Dänemark zurück. Und der weſentliche Eindru iſt der einer deutſch-ſchwediſchen Ausſtellung. Si haben auch große, beſtimmende Dinge gemeinſam So vor allem die Eiſeninduſtrie, deren Vertretung zweifellos die machtvollſte iſt, und die Waſſerbau und Verkehrsabteilungen. Hier ſtehen die beiden Länder ſehr verwandt und in ebenbürtiger Vertretung nebeneinander.

Was der ſchwediſchen Ausſtellung die beſondere Note gibt, iſt nicht das Sachliche, ſondern das Menſchliche, Maſſenhafte. Das tritt auf keinem Gebiete ſtärker hervor als auf dem der Hausinduſtrie. Wir bemühen uns jetzt allerorten, die Heimatkultur zu erhalten und wieder zu beleben; i Schweden war ſie nie geſchwächt. Man muß dur die bunte Straße in der Induſtriehalle gegange ſein, um das mit einem Male zu begreifen. Hie reiht ſich Abteilung an Abteilung, jede ein Wohnraum für ſich, jede in jeder Einzelheit hergeſtel von dem Fleiß heimiſcher Hände, oft von bäueriſcher Herkunft. Die hellen, komfortablen Räum Kalmas, der ſchwere Bauernſtil Oelands, di derbe, einfache Art von Oerebro, bunte, zickza gemuſterte Möbel und Decken von Malmö, di faſt barbariſche Buntheit der Bezirke, die an Lappland grenzen — alle ſind ſie echt und in ſich einheitlich. Immer wieder erfreut das ausgezeichne Material. Die Verwendung des Birkenholze

Schuh u. Strumpf

Ein Verkauf von ganz beſonderer Bedeutung!

Billige Schuhe

Damen-Halbſchuhe
ſehr modern ausgeführt, mit und ohne Lackkappen, beſonders billig, zum Ausſuchen jedes Paar 6^{50} 5^{90} 4^{95}

Damen-Halbſchuhe
zum Teil Wiener und Pariſer Fabrikate, in beige, grau und braun, ſowie mit neuen Einſätzen, zum Ausſuchen jedes Paar 9^{50} 8^{50} 6^{50}

Eleg. Damen- u. Herrenſchuhe
moderne Ausführung, neue Formen, braun und ſchwarz . . . . zum Ausſuchen jedes Paar 10^{50} 8^{75}

Damen-Stiefel
Chrom, mit Lackkappen u. Derbyſchnitt, amerikaniſche Abſätze, zum Ausſuchen jedes Paar 7^{50} 6^{80} 5^{50}

Herren-Stiefel
braun und ſchwarz, mit Derbyſchnitt, amerikaniſche Form, zum Ausſuchen jedes Paar 8^{75} 7^{50} 5^{80}

Kinder-Stiefel braun und ſchwarz, mit und ohne Derbyſchnitt, teils Lackkappen, gute Qualität, zum Ausſuchen jedes Paar 5.50, 4.95, 3^{95} 2^{95}

Leonh. Tietz A.G.

6323

andelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

129. — 1914. Freitag, den 5. Juni. 28. Jahrgang.

Warenmärkte.

5. Juni. Fruchtpreiſe.

nl., 100 kg 18.00 | Butter ..... per kg 2.80
nl., 100 kg 17.00 | Eier, hieſ. Landw., St. 7—8 P.
. 50 kg 3.50—4.50 | Rüböl 100 kg { in Partien von 100 Ztr. (o. Faß) 66.00
. 50 kg 2.80—3.20 | faßweiſe (o. F.) 68.00
. 50 kg 4.50—5.00 | Gerein. Rüböl 69.00 Mk.
. 500 kg 12.00 | Rübkuch. } gr. waggonw. 96.00
. 500 kg 13.00 | 1000 kg } kl. waggonw. 100.00
500 kg 13.00 | Kleien ...... 50 kg 6.00
500 kg 15.00
Qualität 17.70 Mk., II. Qualität 16.70 Mk.
Qualität 21.00 Mk., II. Qualität 20.00 Mk.

5. Juni. Fruchtbörſe.

4./6.	5./6.		4./6.	5./6.
216.25	212.50	Dez.	167.25	166.75
202.50	200.25	Hafer Juli	171.00	170.00
202.25	200.50	Sept. ...	164.00	163.00
202.00	200.50	Mais Juli	—.—	—.—
175.50	174.50	Sept. ...	—.—	—.—
167.25	166.75	Weizenmehl	24.50-28.50	24.50-28.50
167.25	—.—	Roggenmehl	21.50-23.80	21.50-23.80

5. Juni. Getreide.

Tendenz: willig. | Mais. Tendenz: willig.
. . . 50 kg 13.96 | Juli ..... 50 kg 7.69
. . 50 kg 13.13 | Auguſt ... 50 kg 7.78
Tendenz: willig. | Mai ..... 50 kg 7.32
50 kg 9.62 | Raps. Tendenz: ruhig.
Tendenz: willig. | Auguſt . 50 kg 15.60
. . 50 kg 7.93 | Wetter: teilweiſe bewölkt.

ol, 5. Juni. Anfang. Getreide. Weizen ig. Juli Sh. 7.3½ (letzter Schlußpr. 7.3⅞). (7.1½). Mais träge. La Plata-, gelber, (5.1⅛). bunter, amerikaniſcher, Sept.

burg, 5. Juni. Zuckermarkt.

B.	G.	
		Nachprod. 75% o. S. 7.35-7.45
		Tendenz: ruhig.
9.57.50	9.55.00	Brotraffinade Ia 19.50—19.75
9.67.50	9.65.00	Würfelzucker Ia 20.75—22.00
9.77.50	9.75.00	IIa 20.25—20.50
9.67.50	9.65.00	Gem. Brotraff. Ia 20.87—00.00
9.85.00	9.82.50	IIa 19.25—19.50
10.00.0	9.97.50	Gemahl. Melis 18.75—19.00
ſtill.		Tendenz: ruhig.
% o. S. 9.30-9.40		Wetter: bedeckt.

umſatz von Rohzucker 46 000 Zentner.

g, 5. Juni. Anfang. Zucker und Kaffee.

enz: ruhig. | Kaffee. Tendenz: ſtetig.
. . . . . 9.52.50 | September 51.00
. . . . . 9.63.00 | Dezember 51.75
. . . . . 9.75.00 | März 52.25
. . . . . 9.65.00 | Mai 52.50
. . . . . 9.92.50 | Umſatz 4. 6. { Zucker 24 000 Sack,
. . . . . 9.97.50 | Kaffee 40 000 Ball.

Schluß 4./6.	Anfang 5./6.	Kaffee.	Schluß 4./6.	Anfang 5./6.
61.50	62.25	März ..	63.00	63.75
62.25	63.25	Mai .	63.25	64.25

ool. Baumwolle. Amerik. middling (good

Schluß 3./6.	Schluß 4./6.		Schluß 3./6.	Schluß 4./6.
willig	ſtetig	Aug.-Sept. .	7.07	7.01
8000	4000	Sept.-Okt. . .	6.90	6.85
		Okt.-Nov. . .	6.81	6.76
0000	000	Nov.-Dez. . .	6.73	6.68
30000	8000	Dez.-Januar .	6.72	6.67
18000	2000	Jan.-Febr. .	6.71	6.66
willig	ruhig	Febr.-März .	6.72	6.67
7.36	7.34	März-April .	6.73	6.68
7.19	7.16	April-Mai .	6.73	6.67
7.19	7.16	Mai-Juni .	6.72	6.67

ſche Baumwolle in Liverpool. Fully good fair 9.88, Nov. 9.55, Jan. 9.60, desgleichen in Juli 18.10, Nov. 18.20, Jan. 18.25.

Metallbörſe in Berlin, 5. Juni. Kupfer ruhig.

B.	G.	bz.		B.	G.	bz.
126.50	125.50	—.—	Dez. . .	128.75	128.25	—.—
127.—	126.50	127.—	Januar .	129.—	128.50	—.—
127.50	127.—	—.—	Februar .	129.—	128.50	—.—
128.—	127.50	—.—	März . .	129.25	128.75	—.—
128.25	127.75	—.—	April . .	129.25	129.—	—.—
128.50	128.—	—.—	Mai . . .	129.50	129.—	—.—

prompt 181.00 | Blei 40.25
. . . . . . 45.75 | Antimon 47.00
. . . . . . 293.00 | Aluminium Synd. . 160.00
. . . . . 290.00

London. Kupfer matt. Zinn matt. Blei matt. Zink ruhig.

	Börſe Schluß 3./6.	Schluß 4./6.
Kupfer Standard	61.15	61.17.6
„ 3 Monate	62.7.6	62.10
„ Beſt Select. . . .	67.0	67.5
„ Elektrolyt	65.0	65.0
Zinn, Standard	139.0	140.0
„ 3 Monate	141.0	142.0
Blei, fr. Liefer., Mai .	19¼—19⅜	19½—19⅝
„ Verſchiff. Mai .	19⅛—19¼	19⅛—19¼
„ engl., Lieferung .	19⅝—19⅞	19⅞—20⅛
Zink, gewöhnliches . . .	21⅜—21½	21⅜—21½
„ beſſeres	22—22¼	22—22¼
Antimon	27.10	27.10
Aluminium	77.10	77.10

Tagesumſatz in Kupfer 900, Zinn 400 Tonnen.

Amerikaniſche Märkte.

	3./6.	4./6.		3./6.	4./6.
Baumwolle.			nach Rotterdam	3.25	3.25
Newyork: loco	13.65	13.65	Chicago:		
do. Juni	13.12	13.18	**Schmalz:** Juli	10.10	10.075
do. Juli	13.12	13.18	do. Sept.	10.25	10.25
do. Aug.	13.02	13.03	**Rippen:** Juli .	11.30	11.25
New-Orleans			**Schweinefl.:**		
loco	13.75	13.75	Juli .	20.45	20.475
Weizen:			**Kaffee:**		
Chicago: Juli .	87.87	86.87	Newyork: Juli	8.95	9.07
do. Sept.	86.00	85.12	do. Sept.	9.15	9.27
do. Dez. .	88.00	87.25	do. Dez.	9.41	9.53
Newyork: Juli .	97.00	96.12	Newyork:		
do. Sept.	94.00	93.50	**Zucker:**		
Mais:			Granulated	4.20	4.20
Chicago: Juli .	70.37	69.37	**Petroleum:**		
do. Sept.	67.75	66.87	Stand. wh. (B.)	8.50	8.50
do. Dez.	59.00	58.62	Tanks	5.00	5.00
Hafer:			Rohöl a. Quelle	1.80	1.80
Chicago: Juli	40.37	39.87	**Kupfer:**		
Getreidefracht			Stand. loco	13.75	13.65
Newyork			Elektrolyt	14.25	14.25
nach Liverpool	1.50	1.50	**Zinn:**	30.75	31.02
do. Hamburg	32.50	32.50	**Terpentin:**	47.25	47.25

Tendenz: Baumwolle befeſtigt, Weizen und Mais ſchwächer.

Schweinezufuhr im Weſten 85 000 Stück, davon in Chicago 16 000 Stück.

Industriebörse zu Essen, 4. Juni.

Gewerkschaftlich betriebene Bergwerke.
Bericht der Börsenkommission.

Zechen.	Nachfrage	Angebot	Zechen.	Nachfrage	Angebot
In 1000 Ku. einget.			Viktoria	600	—
Kohle.			**Braunkohle.**		
Adler	4150	—	Bruckd.-Nietleb.	1300	—
Alte Haase . .	—	—	**Versch. Werke**		
Blankenburg . .	1525	—	Orange	1075	—
Caroline	—	2850	Bernhardshall .	—	650%
Carolus Magnus	59[illegible]	6200			
ver. Const. d. Gr.	—	53000	**Kali.**		
Dorstfeld	9800	10500			
Ewald	41800	43500	Alexandershall .	10000	10500
Friedrich d. Gr.	—	25700	Beienrode ...	3525	3650
Fröhl. Morgens.	—	10000	Burbach	9200	9450
Gottessegen .	2700	2950	Carlsfund . . .	5000	5250
Graf Bismarck .	56000	60000	Desdemona	—	—
Graf Schwerin .	11900	12500	D. Kaliwerke Akt.	137½	—
Heinrich .	5400	5600	Glückauf b. Sdsh.	18400	19000
Helene Amalie .	19350	19900	Hohenfels . .	5300	5550
Joh. Deimelsberg	6400	6650	Hohenzollern . .	7100	7250
König Ludwig .	30000	31000	Johannashall . .	3200	3600
Langenbrahm .	15500	16500	Kaiseroda .	6600	6800
Lothringen . .	29000	30000	Neu-Staßfurt . .	13500	13700
Mont Cenis . . .	17700	18500	Siegfried I . . .	5350	5475
Rudolph	450	—	Walbeck	3450	3625
ver. Schürb. & Ch.	2150	—	Wilhelmshall . .	8500	9100
Unser Fritz . . .	16400	17000	Wintershall . . .	—	20200

Berliner Wertpapierbörſe.

Berlin, 5. Juni. Trotz gelegentlicher Anläufe zu einer Geſchäftsbelebung auf einzelnen Gebieten blieb nach wie vor für die Börſe in ihrer Geſamtheit Geſchäftsſtille charakteriſtiſch. Durch feſte Haltung zeichneten ſich Montanwerte infolge der abermaligen Erhöhung der Antwerpener Ausfuhrpreiſe für deutſche Stahlerzeugniſſe ſowie Schiffahrtsaktien und Kanada aus. Für ruſſiſche Bankaktien und Naphtha blieb bei ſchwankenden Kurſen die Stimmung unſicher angeſichts der ungeklärten Börſenlage in Paris.

Staatsſchuldbücher.

Soeben werden die neueſten Abſchlußziffern des preußiſchen Staatsſchuldbuches veröffentlicht. Danach hat die Zahl der Konten vom 31. März 1913 bis zum 31. März 1914 ſich von 71 540 auf 81 437, alſo faſt um 10 000, erhöht. Die Buchſchuldſumme ſtieg in derſelben Zeit von 3,32 Milliarden auf 3,63 Milliarden, was einen Anteil an der geſamten preußiſchen Staatsſchuld von 32,15 Prozent gegen 37 Prozent am 31. März 1913 bedeutet. Die Eintragungen in das preußiſche Staatsſchuldbuch haben ſich ſeit dem Jahre 1885 folgendermaßen entwickelt:

	Konten		Mill. Mark		Konten		Mill. Mark
1885	641	mit	52,2,	1900	26 102	mit	1385,3
1886	2 918	mit	155,5,	1901	28 909	mit	1466,2
1887	4 491	mit	206,6,	1902	30 337	mit	1577,3
1888	5 929	mit	334,4,	1903	31 383	mit	1629,9
1889	6 781	mit	387,8,	1904	32 477	mit	1709,6
1890	7 871	mit	451,1,	1905	33 957	mit	1781,2
1891	9 632	mit	543,0,	1906	33 977	mit	1832,0
1892	12 039	mit	687,6,	1907	35 138	mit	1965,1
1893	14 295	mit	848,8,	1908	36 973	mit	2039,6
1894	15 897	mit	949,4,	1909	47 063	mit	2237,5
1895	16 998	mit	994,8,	1910	49 682	mit	2460,2
1896	18 037	mit	1058,7,	1911	55 111	mit	2744,2
1897	19 467	mit	1158,6,	1912	62 343	mit	3021,9
1898	21 569	mit	1288,2,	1913	71 540	mit	3325,7
1899	22 732	mit	1292,2,	1914	81 437	mit	3631,1

Aus der Tabelle geht mit Deutlichkeit hervor, in welch ſteigendem Maße die Beliebtheit des Staatsſchuldbuches zunimmt. Dieſe Zunahme der Sympathie entſpricht den Vorteilen, die die Staatsſchuldbuch-Einrichtung dem Publikum bietet. Die Papiere ſind durchaus ſicher aufbewahrt, Aufbewahrungsgebühren werden dagegen nicht erhoben, die Verzinſung erfolgt ohne Kuponabtrennung und ebenfalls gebührenfrei, die Zinsſcheinbogen brauchen nicht erneuert zu werden, die Vermittlungsgebühren für die Erwerbung der Anleiheſtücke fallen weg. Selbſtverſtändlich hat die Einrichtung auch für den Staat ihre großen Vorteile, Vorteile, die allerdings teilweiſe nicht ohne Bedenken ſind. Der Staat ſammelt Milliarden an, für die er vielleicht keine genügende Verwendung hat und die er dennoch verzinſen muß. Die Eintragungen in das Reichsſchuldbuch haben ſich unter Berückſichtigung der kleineren Geſamtſumme der Reichsſchulden ebenfalls erfreulich entwickelt. Es betrugen die Reichsſchuldbucheintragungen:

am 31. März 1893	84 067 400 Mark
am 31. März 1895	186 137 200 Mark
am 31. März 1900	304 508 000 Mark
am 31. März 1905	407 258 300 Mark
am 31. März 1906	567 888 200 Mark
am 31. März 1907	604 607 000 Mark
am 31. März 1908	631 065 100 Mark
am 31. März 1909	686 381 400 Mark
am 31. März 1910	848 568 300 Mark
am 30. Juni 1910	910 979 900 Mark
am 30. Sept. 1910	965 967 900 Mark
am 31. Dez. 1910	998 498 400 Mark
am 31. März 1911	1 037 603 300 Mark
am 31. Dez. 1912	1 252 020 300 Mark
am 31. Dez. 1913	1 391 193 600 Mark

Auch das iſt ein recht impoſantes Anwachſen der Eintragungen. Das preußiſche Staatsſchuldbuch und das Reichsſchuldbuch haben damit ihre Zugkraft und ihren praktiſchen Wert zur Genüge erwieſen.

Induſtrie, Handel und Verkehr.

Fabrik nietloſer Gitterträger, Akt.-Geſ. in Düſſeldorf. Auf die Tagesordnung der auf den 15. Juni einberufenen außerordentlichen Hauptverſammlung, welche über Auflöſung der Geſellſchaft, unter Umſtänden über Fortſetzung des Betriebes auf breiterer Grundlage Beſchluß faſſen ſoll, wird nachträglich folgender Antrag des Bauunternehmers Wilhelm Dickel in Vohwinkel geſetzt: a) Verlängerung des Vertrages vom 10. Februar 1912 über Hinterlegung von Aktien; b) falls Verſchmelzung der Geſellſchaft mit einem anderen Unternehmen vorgenommen wird, Freigabe der am 10. Februar 1912 hinterlegten 125 Aktien.

Wilhelm-Heinrichs-Werk vorm. Wilh. Heinr. Grillo, A.-G., Düſſeldorf. Die am 26. Juni ſtattfindende Hauptverſammlung ſoll auch über die Erhöhung des Aktienkapitals um 500 000 Mark auf 2 Millionen Mark beraten.

Roheiſenverband. Der Maiverſand beträgt zirka 78 Prozent der Beteiligung gegen 77,28 Prozent im April. Der Verkauf für das dritte Vierteljahr wird in den nächſten Tagen aufgenommen.

Vom Rieten-Gewerbe. Am Anfang der kommenden Woche findet eine Verſammlung der Mitglieder des Vereins Deutſcher Rieten-Fabrikanten ſtatt. Dieſe Verſammlung wird ſich hauptſächlich mit dem Beitritt einiger der Vereinigung noch fernſtehenden Werke zu beſchäftigen haben. Änderung der Verkaufspreiſe, die ſeit dem Ende des vorigen Jahres auf 140 Mark Grundpreis für die Tonne ſtehen, iſt nicht beabſichtigt.

Die Mannesmann-Mulag-Motoren- und Laſtwagen-A.-G., Aachen, zahlt für 1913 aus einem nach 270 742 Mark (im Vorjahre 177 834 Mark) Abſchreibungen verbleibenden Überſchuß von 483 001 Mark (248 143 Mark) wieder 10 Prozent Dividende auf das von 1 auf 2 Millionen Mark erhöhte Aktienkapital. Vorgetragen werden 116 862 Mark (112 853 Mark) und 70 000 Mark (0) dem Delkrederekonto zugeführt. Nach dem Geſchäftsbericht hat ſich der Umſatz des Unternehmens im verfloſſenen Jahre um 30 Prozent gehoben. Im erſten Vierteljahr des Jahres 1914 habe ſich die Beſchäftigung, die in der zweiten Hälfte des Jahres 1913 etwas nachgelaſſen hatte, wieder gebeſſert und ſei noch beſſer geweſen als im erſten Vierteljahr des Vorjahres.

Harkortſche Bergwerke und chemiſche Fabriken zu Schwelm und Harkorten, A.-G. zu Gotha. Die Goldproduktion der Siebenbürgener Werke betrug im Mai 1914 173 333 Gramm und in den Vormonaten ſeit 1. Juli 1913 1 611 134 Gramm; zuſammen 1 784 467 Gramm gegen 1 647 338 Gramm im Vorjahre.

Gewerkſchaft Wintershall, Kaliſalzbergwerk in Bochum. Die Verhandlungen zwiſchen Großgewerken der Gewerkſchaft Wintershall und Verwaltungsſtellen der Deutſchen Schachtbau-Geſellſchaft wegen einer Intereſſennahme der Deutſchen Schachtbau-Geſellſchaft bei Wintershall haben zu einem Abſchluß nicht geführt, da die gegenſeitigen Wünſche zu einer Übereinſtimmung nicht zu bringen waren. Die Verhandlungen ſind daher zurzeit als geſcheitert anzuſehen.

Braunkohlen- und Brikettwerk Berggeiſt, Akt.-Geſ., Brühl. In der geſtrigen Hauptverſammlung wurde die Dividende von 25 Prozent ſofort zahlbar geſtellt. Einſtimmig wurde beſchloſſen, die Geſchäftsanteile des Braunkohlen- und Brikettwerks Lucretia ſämtlich zu übernehmen.

Schon wieder ein neues Zementwerk. Die Gründungstätigkeit im Zement-Großgewerbe macht Fortſchritte. Nach dem „B. T." nimmt der vor Jahren bereits aufgetauchte Plan der Vereinigten Nakloer Kalkwerke, G. m. b. H., eine neue große Zementfabrik zu errichten, jetzt greifbare Form an. Gewiſſe Schwierigkeiten, die ſich ſeinerzeit dem Plane entgegenſtellten, ſind nunmehr beſeitigt. Die Fabrik ſoll für eine Erzeugung von 600 000 Faß eingerichtet werden. Mit dem Bau der Fabrik ſoll demnächſt begonnen werden, ſo daß die Aufnahme

Berliner Kassekurse vom 5. Juni

Wechselkurse.

		4./6.	5./6.
Rotterd.	8 T.	168.85	168.85
do.	2 M.	—.—	—.—
twerpen	8 T.	80.80	80.80
do.	2 M.	—.—	—.—
Plätze	10 T.	81.00	81.00
do.	2 M.	—.—	—.—
[illegible]	8 T.	112.20	112.20
[illegible]	8 T.	20.47	20.47
[illegible]	3 M.	20.335	20.335
rcelona	14 T.	77.50	77.50
do.	2 M.	—.—	—.—
[illegible]	vista	4.1900	4.1900
[illegible]	8 T.	—.—	—.—
[illegible]	2 M.	—.—	—.—
[illegible]	8 T.	81.30	81.30
[illegible]	2 M.	—.—	—.—
Stockholm-Gothenb.	10 T.	—.—	—.—
Wien	8 T.	84.80	84.825
do.	2 M.	84.05	—.—

Staats-Anleihen.

Schatzanw. 1.4.15	4	100.30	100.30
Reichs-Anleihe	4	98.90	98.90
do.	3½	86.75	86.70
do.	3	77.50	77.40
anw. 1.4.15	4	100.30	100.30
Anl. uk. 18	4	98.90	98.80
do. (Staffel)	4	91.60	91.60
do.	3½	86.70	86.70
do.	3	77.40	77.30
Rentenbr.	4	95.10	95.30
do. versch.	3½	95.90	95.90
, 21, 31—34	4	97.00	97.00
uk. 17/19	4	97.00	97.00
28	3¾	94.00	94.00
versch.	3½	89.75	89.75
-Anl. 3	4	95.80	95.80
do. 4, 5	4	95.70	95.70
-Anl. 6	4	97.00	97.00
do. IV	3¾	92.00	92.00
do. II, III, IV	3½	84.80	84.70
-Anl. 2	3	83.00	83.00
Gesam.-Anl.	4	96.00	96.00

Stadt-Anleihen.

-A. 1899, 01	4	95.80	95.80
1907, unkv. 18	4	95.90	95.90
[illegible] 41/40	4	95.90	95.90
N unk. 22/26	4	94.80	94.80
[illegible]	3½	—.—	—.—
/07	3½	—.—	—.—
, 01 N, 04/06	3½	—.—	—.—
St.-A. [illegible]	4	95.80	95.80
St.-A. 1911	4	[illegible]	95.75
-Anl. 1909 N	4	[illegible]	[illegible]
N ukv. 12/20	4	[illegible]	[illegible]
u. 1899	3½	[illegible]	[illegible]
St.-Anl. 1904	4	96.00	95.00
St.-A. 1900	3½	96.30	96.30
1899	3½	90.50	90.50

Ausländische Fonds.

Chinesische Anl. 1896	5	99.70	99.70
Italien. Rente, kv. gr.	3½	—.—	—.—
Oesterr. Gold-Rente	4	85.10	85.30
do. Silber-Rente	4⅕	84.10	84.40
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4½	90.60	90.25
Rumän. Rente . . .	5	100.30	100.00
do. do. 1910	4	85.20	85.40
Russische Konsols .	4	—.—	—.—
do. Staats-Rente	4	—.—	91.70
Türk. Bagdad I . . .	4	77.60	77.50
Ungar. Gold-Rente	4	81.70	81.50
do. Kronen-Rente	4	—.—	—.—
Ung. Staatsrente 1910	4	79.80	79.75

Hypothekenpfandbr.

Berl. Hypbk.-Pfdbr.			
do. XIII/XIV, uk. 19	4	94.00	94.00
do. K.-Obl. I, uk. 18	4	95.50	95.75
Pr. Ct. Bodkr. 07, uk. 17	4	93.60	93.60
do. do. 1904	3½	84.50	84.50
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	95.30	95.30
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 6	3½	86.30	86.30
Rh.-Westf. Bodenkr. B.			
Serie 10, unk. 1915	4	93.90	93.90
Rh.-Westf. Bodenkr. B.			
Serie 11 uk. 18	4	94.25	94.25
do. 12, 12a, uk. 20	4	95.00	95.00
do. 13 uk. 22	4	96.00	96.00
Westd. Bkr.-Bk.-Pfdbr			
I, II, V-VII, versch.	4	94.20	94.20
Serie X unk. 1918	4	95.30	95.30
Serie XI unk. 1922	4	95.70	95.70
Serie III, IV	3½	84.00	84.00
Serie IX unk. 1926	3½	84.00	84.00

Bahnen.

Aachen Mastricht . .	0	78.50	79.00
Crefelder Eisenbahn	[illegible]	94.25	94.25
Allg. Lok.- u. Straßenb.	10	164.10	164.10
Barmen-Elberf. Strb.	5	126.25	126.25
Bochum-Gelsenk. Stb.	9	—.—	—.—
Crefelder Straßenbahn	0	65.00	64.00
Elektrische Hochbahn	6	132.50	132.00
Große Berliner Strb.	8	148.30	148.00
Hamburger Straßenb.	10	176.00	176.75
Hannov. Strb. Vz.-A.	3½	76.50	76.00
Westdtsche. Kleinb.-Ge.	0	15.00	15.00
Oest.-Ung. Staatsbahn	7½	—.—	—.—
Lombarden	0	19.00	—.—
Baltimore and Ohio .	6	90.40	91.50
Canada-Pacific-Eisb.	10	198.60	197.50
Luxb. Prince-Henry	8	147.50	147.50

Schiffahrt.

D.-Austr. Dampfsch.	14	170.40	170.50
Hamb.-Amerk. Paketf.	10	127.40	127.50
Hansa-Dampfschiff. .	20	250.00	249.00
Norddeutscher Lloyd	8	111.00	110.90
Hamb.-Am. Pkt. Obl.	4½	100.50	100.50
Nordd. Lloyd Obl.	4½	99.10	—.—

Banken.

Barmer Bankverein .	6½	108.00	108.00
Barmer Kreditbank .	6	101.00	101.00
Bergisch-Märk. Bank	7½	149.75	149.75
Berliner Handels-Ges.	8½	150.50	150.25
Comm.- u. Disk.-Bank	6	107.60	107.70
Creditverein Neviges	6½	—.—	—.—
Darmstädter Bank . .	6½	116.25	116.00
Deutsche Bank . . .	12½	239.80	240.30
Deutsche Hyp.-Bank	8	151.60	151.60
Deutsche Nat.-Bank	6½	113.00	113.00
Deutsche Uebersee-Bk.	9	154.50	154.25
Diskonto-Kommandit	10	186.90	187.00
Dresdener Bank . . .	8½	149.00	148.75
Elberfeld. Bankverein	5½	[illegible]	[illegible]
Essener Kreditanstalt	8½	157.00	157.00
Hannoversche Bank	7½	136.50	136.75
Leipziger Cr.-Anst.	8½	150.00	150.50
Märkische Bank . .	5	93.00	93.00
Mitteld. Kreditbank .	6½	116.00	116.00
Mitteld. Privatbank .	7	119.50	119.50
Mittelrhein. Bank . .	6½	100.80	100.80
Mülheimer Bank . .	5	94.10	94.25
Nat.-Bank f. Deutschl.	6	109.75	109.50
Osnabrücker Bank .	7½	123.00	123.00
Oesterr. Kred.-Aktien	[illegible]	[illegible]	190.75
Reichsbank	8,43	138.00	138.40
Rh.-Westf. Bod.-Kred	8½	155.50	155.00
do. Diskonto-Ges.	6½	111.00	111.10
Schaaffh. Bankverein	3	108.80	108.80
Siegener Bank H. u. G.	7	121.50	122.50
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	136.00	135.00
Westf.-Lipp. Vereinsb.	5	100.25	100.25

Brauereien.

Dortm. Viktoria-Br. .	7	126.00	126.00
Düsseld. Br. Dietrich .	18	324.00	326.00
do. Br. Höfel . .	10	161.00	161.50
Gevelsberger Brauerei	4	65.50	65.25
Glückauf-Br. Gelsenk.	8	121.50	122.10
Lindenbrauerei Unna	5	74.00	74.00
Löwenbrauer. Dortm.	10	169.00	169.00
Schwabenbräu . . .	10	155.00	155.00
Wicküler-Küpper-Br.	7	113.50	114.00

Industrie.

Akkum.-Fabr. Hagen	20	301.25	304.75
A.-G. für Anilin-Fabr.	28	486.75	486.70
Adlerwerke	25	335.25	334.50
Alexanderwerk . . .	8	119.75	119.50
Allgem. Elektr.-Ges.	14	243.00	242.90
Aluminium-Aktien	20	261.90	261.30
Aplerbecker Bergb. .	10	129.00	128.00
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	25	399.00	398.00
Aschaffenb. Papier .	8	109.00	108.50
Aumetz Friede . . .	12	158.00	158.20
Badische Anil. u. Soda	28	597.75	599.50
Balcke, Maschinenbau	16	213.70	213.50
Baroper Walzw.-Akt.	10	107.50	106.75
Basalt-Aktien . . .	8	123.60	123.25
Bedburg. Woll-Ind.	0	22.50	22.10
Bamberg J. P. . . .	0	88.30	87.80
Berg Carl, Eveking	0	97.90	97.90
Bergmann Elektr. . .	5	116.10	116.00
Berliner Elekt.-Werke	12	168.70	169.50
Berl.-Gub. Hutf.-Akt	16	219.00	217.50
Berl. M. Schwartzk. .	16	268.75	269.75
Berzelius-Bergw. .	10	139.00	139.00
Bismarckhütte . . .	9	141.50	141.00
Bochumer Bergw. abg.	10	135.30	135.30
Bochumer Gußstahl	14	221.70	222.00
Boeddingh., Reimann	10	148.50	148.50
Böperde Neuwalzw.	3	70.60	70.60
Bremer Linoleum	15	185.50	185.10
Buderus Eisenwerk .	7	104.75	105.10
Capito & Klein-Aktien	10	135.25	135.25
Charlottenhütte A.-G.	16	173.00	172.25
Chem. Fbr. Hönningen	10	151.00	151.00
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	256.75	256.75
Chem. Fabr. Weiler .	12	202.50	198.50
Chem. Ind. Gelsenk.	10	134.25	134.20
Chem. Werke Albert	30	395.00	395.00
Cöln-Müsener Bergw.	0	—.—	—.—
Cölner Bergwerk .	40	515.50	516.00
Cölner Gas u. Elektr.	0	47.50	47.50
Concord.-Bergw.-Ges.	23	356.00	356.00
Consolidation Schalke	33	320.00	320.00
Daimler Motoren . .	14	383.00	387.25
Delmenh. Linoleum .	22	294.75	292.25
Deutsch-Lux. Bergw.	10	128.00	128.90
Deutsch-Uebersee-El.	11	175.90	176.00
Deutsche Erdöl-A.-G.	28	213.00	212.00
Deutsch. Gas-Glühl. .	25	560.50	556.50
Deutsche Kaliw. A.-G.	10	137.75	137.50
Deutsche Schachtbau	40	371.00	371.00
Deutsche Spiegelglas	20	280.50	280.50
Deutsche Waffenfabr.	32	547.00	546.25
Dittmann, Neuhaus .	12	154.25	154.25
Donnersmarckhütte .	24	357.00	329.00
Dürener Metallw. . .	12	200.00	199.75
Dürkopp-Werke . . .	22	304.25	306.00
Düsseldorfer Eisenb.	16	232.50	233.50
do. Eisenh.-Ges.	10	137.50	137.50
do. Kammgarn	8	131.00	131.00
do. Maschinenb.	8	118.25	118.25
Dynamit-Trust . . .	20	166.75	166.50
Eichener Walzwerk	11	158.00	158.00
Eisengießerei Velbert	0	63.50	63.50
Eisenwerk Kraft . .	12	179.50	178.50
Elberfeld. Farbenfabr.	28	605.25	605.00
Elektr. Licht u. Kraft	7½	127.75	128.00
J. Eisbach & Co. Herf.	12	160.00	160.00
Eschweiler Bergwerk	10	226.25	226.00
Essener Steinkohlen	10	154.75	153.75
Felten & Guilleaume	8	139.00	139.00
Friedrichshütte . . .	15	161.50	160.50
Frister, R.	16	234.00	234.00
Gasmotoren Deutz .	9	122.60	122.50
Gebhard & Co. . .	10	201.50	201.50
Gebhard & Koenig	15	233.50	232.25
Gelsenkirch. Bergw. .	11	183.20	183.70
do. Gußstahl	6	101.25	101.00
Gerresh. Glashütte .	14	230.50	230.50
Gevelsberg. Herdfabr.	10	144.50	144.50
Girmes Joh. & Co.	16	228.25	228.00
Gladbacher Spinnerei	0	20.00	20.00
Gladbacher Wollind.	18	137.10	137.50
Goedhart Gebr. . . .	11	148.50	148.50
Görlitzer Eisen-Bd. .	9	221.50	220.50
Grevenbroich. Masch.	9	174.00	171.75
Hann. Masch. Egest.	20	338.00	336.90
Harkort Bergw. V.-A.	18½	199.50	200.10
Harkort Brückenbau	6	94.00	93.75
Harkort Brückb. V.-A	7	115.25	115.25
Harpener Bergw.-Ges	11	178.00	178.50
Hasper Eisenwerke .	12	155.75	155.75
Hedwigshütte . . .	9	121.00	118.00
Hein, Lehmann & Co.	13	149.00	148.00
Herbrand Waggonfbr.	10	151.00	150.50
Hilgers Verzinkerei .	14	206.50	206.50
Hindr. Auffermann .	15	218.00	218.00
Höchster Farbwerke .	30	587.10	587.00
Hösch Eisen u. Stahl	24	314.75	314.75
Hohenlohe-Werke . .	8	105.00	105.50
Hotel Disch . . .	3½	78.75	78.75
Hubertus Braunkohle	9	155.25	157.00
Humboldt Maschinen	8	117.00	116.75
Jüdel & Co., Max,	24	444.25	442.25
Kaliw. Aschersleben	10	141.25	139.50
Kalker Werkzeugm.	10	137.00	137.00
Kirchner & Co. . .	30	326.25	327.00
König Wilhelm abg. .	18	232.00	230.25
do. do. St.-Pr.	23	311.00	311.00
Königsborner Bergw.	18	225.30	225.00
Kronprinz Ohligs . .	16	259.00	262.00
Kyffhäuser Hütte .	0	51.75	51.00
Lahmeyer & Co. .	6	127.50	127.50
Laurahütte	8	146.25	147.25
Leipzg. Pianof. Zimm.	16	176.00	172.10
Lindenberg Stahlw.	12	166.25	152.50
Linke & Hofmann .	17	—.—	271.10
Loewe & Co. . . .	18	310.80	310.10
Lothringer Cement	9	125.50	125.00
Lüdenscheider Metall	9	130.10	130.10
Mannesmannröhren .	13½	205.00	206.90
Marienhütte Kotzenau	4	62.25	62.50
Märk.-Westf. Bergw.	6	96.25	95.75
Maschinenfabr. Baum	10	140.00	139.50
Masch.-Fabr. Buckau	8	126.75	126.10
Meggener Walzwerk .	12	115.10	115.10
Mülheim. Bergw. Akt.	11	156.50	156.00
Müller Speisefett . .	7	130.10	131.25
Oberschles. Eisb.-Bed.	4	83.10	83.10
Oberschl. Eisen-Ind.	0	71.50	74.50
Oeking Stahlwerk . .	5	103.25	103.25
Orenstein & Koppel	14	170.30	170.10
Petersb. elektr. Bel.	8	128.80	—.—
Phönix, Bergw. Lit. A.	18	236.90	236.50
Reisholz Papierfabrik	18	236.00	233.00
Rhein. Braunkohlen .	10	238.25	238.00
Rheinische Chamotte	6	98.75	98.50
Rhein. Metallwerke .	0	—.—	—.—
Rhein. Möbelstoffweb.	9	118.50	119.50
Rhein.-Nass. Bergw. .	10	205.00	202.75
Rhein. Spiegelglas .	18	191.10	191.25
Rhein. Stahlwerke .	[illegible]	158.50	159.70
Rhein.-Westf. Industr.	4	130.00	130.00
Rhein.-Westf. Kalkwk.	13	152.25	152.50
Rh.-Westf. Sprengst.	15	223.00	223.00
Roddergrube	15	341.00	345.00
Rombacher Hütte .	10	154.25	154.80
Rütgerswerke . . .	12½	190.50	190.50
Schiefabrik Schulte	8	133.60	133.60
Schött Hermann . .	9	118.00	118.30
Schubert & Salzer .	24	383.50	383.25
Schuckert, Elektr. .	8	145.25	145.40
Schulz-Knaudt . .	4	144.00	143.80
Schwelm. Eisenwerke	8	131.75	131.75
Siemens & Halske .	12	212.30	213.00
Stadtberger Hütte .	6	97.30	97.30
Steaua Romana . .	10	142.50	142.50
Stettiner Chamotte	5	138.00	133.50
Stettiner Vulkan .	6	123.60	123.75
Stolberg. Zinkh.-Ges.	7	116.25	116.00
Thale Eisenhütte . .	18	196.50	196.50
do. do. V.-A.	18	203.00	205.00
Thomée Walzwerk .	2	68.50	68.50
Thörls Ver. Oelfabrik	12	244.50	243.60
Tietz Leonhard	7	109.25	109.25
Ver. Cöln-Rottw. Pulv.	30	325.90	326.00
do. Dtsch. Nickelwerk	18	293.00	293.00
do. Glanzstoffabriken	34	604.50	606.50
do. Lausitzer Glasw.	25	351.50	348.00
do. Zypen Wissen	12	160.00	157.50
Vogtländer Masch.	30	303.25	303.25
Wanderer-Werke . .	24	363.00	361.00
Warsteiner Gruben .	9	123.75	123.75
Wasserw. Gelsenkirch.	10	192.60	193.50
Westf. Draht-Industr.	10½	168.00	167.50
do. Drahtwerke .	5	96.50	97.00
do. Kupfer . . .	8	111.75	111.50
do. Stahlwerke .	0	39.90	39.25
Wickinger Zement	9	101.25	101.25
Wickrath Leder .	11	188.25	188.50
Wittener Glashütte .	4	80.10	80.00
Wittener Gußstahlw.	16	193.50	192.75
do. Stahlröhren	0	146.30	146.25
Zellstoff Waldhof .	12	172.90	174.70
Otavi Minen u. Eisenb.	8	117.70	117.70
South West Africa .	5	114.50	114.90

Obligationen.

Allgem. Elektr.-Ges.	5	102.50	102.40
Augustus I Gewerk.	4½	95.50	96.50
Carl Alexand. Gewerk.	4½	98.75	99.00
Dortmunder Union	4½	94.90	94.00
do. do.	4	93.50	93.60
Dssld. Drahtindustr.	4½	—.—	—.—
Elberf. Farbenfabrik.	4½	102.00	101.90
Gelsenk. Bergwerk .	4	99.70	99.70
Germania Portl. Cem.	4½	93.75	93.75
Th. Goldschmidt . .	4½	99.75	99.00
Harpener Bergb. . .	4	95.10	96.10
Friedrich Krupp	4	96.90	96.90
Reisholz Papierfabrik	4½	97.75	97.75
Rhein.-Westf. Kalkw.	4½	—.—	—.—
Schuckert, Elekt. 98, 99	4	96.60	96.60
Siemens & Halske .	4½	100.40	100.25
Siem.-Schuck.-Werke	4½	100.75	100.50
Wicküler-Küpper	4	96.00	96.00

Reichsbank-Diskont seit 5. Febr. 14
Wechsel 4%, Lombard 5%.
Privat-Diskont 2⅝—2½%.

des Betriebes gegen die Mitte des Jahres 1915 erfolgen ſoll.

Vom Zementgeſchäft. Wie von der Berliner Zementzentrale mitgeteilt wird, weiſt der durch die Zentrale kontrollierte Abſatz im laufenden Jahre gegen das Vorjahr eine Steigerung auf. Im allgemeinen iſt die Situation am Berliner Zementmarkt als befriedigend zu bezeichnen. Für die nächſte Zeit iſt eine weitere Befeſtigung zu erwarten.

A.-G. Steinbach & Co., Papierfabriken, Köln. Die Geſellſchaft erzielte im erſten Geſchäftsjahre 1913 Betriebsüberſchüſſe von 1 066 168 Mark, wovon Unkoſten 552 517 Mark und Abſchreibungen 247 910 Mark erfordern. Über die Verwendung des verbleibenden Reingewinns von 265 741 Mark werden keine Angaben gemacht. Bei 1 000 000 Mark Aktienkapital betragen die Schulden 2 650 800 Mark. Die Vorräte ſtehen mit 510 500 Mark zu Buch. Die Ausſtände betragen 518 226 Mark, Wechſel und Bankguthaben 114 940 Mark. Die Grundſtücke ſind mit 409 140 Mark, die Gebäude mit 1 138 701 Mark und die Maſchinen mit 1 225 034 Mark bewertet.

Rheiniſch-Weſtfäliſche Boden-Kredit-Bank, Köln. Die am 1. Juli 1914 fälligen Kupons der Pfandbriefe werden laut Bekanntmachung im Inſeratenteile unſerer heutigen Nummer in gewohnter Weiſe ſchon vom 15. Juni cr. an koſtenlos eingelöſt.

Die Rheiniſchen Pianofortefabriken, A.-G., vorm. C. Mand in Koblenz, ſchlagen eine Dividende von 2 gegen 5 Prozent im Vorjahre vor.

Gebrüder Löwenſtein, Bank- und Effektengeſchäft in Hamm in Weſtf. Die Firma teilt mit, daß vom 5. Juni ab an die ſämtlichen Gläubiger, nachdem ſie inzwiſchen bereits 85 Prozent ihrer Forderungen in bar erhalten haben, nunmehr auch die reſtlichen 15 Prozent durch die Zweigſtelle der Deutſchen Bank in Hamm zur Auszahlung gebracht wird. Die Gläubiger werden alſo voll befriedigt.

Der Auftragbeſtand der belgiſchen Schienenwalzwerke iſt in den letzten acht Tagen um 10 000 Tonnen angewachſen, da Schweden, Italien und Spanien mehrere Aufträge erteilten. Ende Juni beſtellt die belgiſche Staatsbahn 68 Lokomotiven und Tender.

Ein verkrachtes Bankunternehmen. Das Bankgeſchäft von H. Blum & Schmitz in Köln, Gereonshaus, iſt verkracht. Der alleinige Inhaber, Heinz Blum, iſt ſeit dem 2. Juni nachmittags flüchtig. Er hat, ſoweit die angeblich am meiſten beteiligten Gläubiger (aus Berlin) bisher herausgefunden haben und uns mitteilten, die Depots angegriffen, auch in bedeutendem Umfange Aktien gefälſcht und dann dieſe gefälſchten Papiere beliehen. An baren Mitteln ſoll er 70 000 bis 80 000 Mark mitgenommen haben. Der Schade im ganzen iſt noch nicht überſehbar; ſogenannte „kleine Leute" ſollen aber von dem Zuſammenbruch kaum betroffen werden. Im Geſchäftsraume fand man 3700 Mark bar vor; außerdem hat die Firma H. Blum & Schmitz ein Guthaben auf Scheck-Rechnung von etwa 4000 Mk. und ſoll noch eine Anzahl guter Forderungen beſitzen. Blum hat an Bekannte eine Drahtmeldung gelangen laſſen, daß man ihm auf der Spur ſei. Der Zuſammenbruch beſchäftigt auch die Berliner Polizei. Blums dortiges Opfer iſt ein Bankhaus in der Franzöſiſchenſtraße. Blum, der noch ſehr jugendlich war, hat ſich dort auf betrügeriſche Weiſe 90 000 Mark verſchafft und die Betrügerei langer Hand vorbereitet und ohne Zweifel in der Vorausſicht des Zuſammenbruchs ſeines Geſchäftes. Blum war 14 Tage vor Pfingſten an das hieſige Bankgeſchäft herangetreten, mit dem er ſeit einiger Zeit in Verbindung ſtand, mit dem Antrag, gegen Verpfändung von Wertpapieren eines Duisburger Herrn 90 000 Mk. zu geben. Dieſer Herr iſt reich und in der Finanzwelt bekannt. Blum ſagte, er ſelbſt gäbe ihm das Geld gerne her, könne dies aber im Augenblick nicht, da er anderweitig in Anſpruch genommen ſei. Die Papiere, die Blum nach Auszahlung der 90 000 Mark als Sicherheit poſtwendend zu ſenden verſprochen hat, ſollten Steinzeugaktien ſein, die an der Börſe gehandelt werden, und zwar für 930 000 Mark. Das Berliner Bankgeſchäft hat ſich zu dem Geſchäft bereit erklärt, und das Geld ſollte vor einiger Zeit ausgezahlt werden. Blum hat dann noch gebeten, es jetzt noch nicht zu ſenden, da der Empfänger S. in Duisburg noch nicht da ſei. Endlich hat die Berliner Bank auf Verabredung mit Blum das Geld nach Köln geſchickt, wo Blum es am Freitag ausbezahlt bekommen hat. Er hat dann die Sicherheitsaktien an das Berliner Bankhaus geſandt, bei dem ſie am Samstag eingetroffen ſind. Bei einer Durchſicht der Aktien am Dienstag ſtellte ſich heraus, daß ſie gefälſcht waren. Das Berliner Bankgeſchäft hat zunächſt angenommen, daß Blum echte Wertpapiere von dem Duisburger Herrn bekommen habe. Das hat ſich aber als irrig erwieſen. Herr S. in Duisburg hat von dem ganzen Geſchäft gar nichts gewußt.

Konkurs einer Bank. Die in Elbing im Jahre 1848 gegründete Elbinger Vereinsbank hat geſtern den Konkurs angemeldet.

A. Schaaffhauſenſcher Bankverein A.-G. Aus der nach der Hauptverſammlung erfolgten Eintragung in das Handelsregiſter geht hervor, daß die Gründer des neuen Bankvereins ſind: der alte Bankverein, ferner Rechtsanwalt Dr. Ernſt Heimſoeth, Direktor D. Jacobi, Bankdirektor F. Milnovski und Kaufmann G. Riſch. Mitglieder des Aufſichtsrates ſind: Geheimrat Emil Kirdorf, Oberbürgermeiſter Marx, Bankier S. Alfred Freiherr von Oppenheim und O. Ulrich.

Neue deutſche Schutzgebiets-Anleihe. Das Reichs-Kolonialamt ſieht ſich veranlaßt, zur Deckung dringender Ausgaben in der allernächſten Zeit ſeinen Geldbedarf durch eine neue vierprozentige Schutzgebiets-Anleihe zu decken. Nach einer Meldung der „Täglichen Rundſchau" handelt es ſich um rund 50 Millionen Mark. Die neue Anleihe wird, wie die früheren Schutzgebiets-Anleihen, binnen etwa 50 Jahren tilgbar ſein. Die letzte Ausgabe einer deutſchen Schutzgebiets-Anleihe hat am 10. Februar ds. Js. ſtattgefunden. An dieſem Tage wurden 45 Millionen Mark vierprozentige deutſche Schutzgebiets-Anleihe zu 96½ Prozent zur Zeichnung aufgelegt, die von der Bankengruppe der Schutzgebiets-Anleihen am 28. Januar ds. Js. mit 95,60 Prozent übernommen worden waren.

Vom Diamantenmarkt in Amſterdam. Die Lage des Diamantenmarktes in Amſterdam zeigt immer noch keine Beſſerung. Wenn auch die Expeditionen nach den Vereinigten Staaten etwas zugenommen haben, ſo konnte dieſe Tatſache doch noch nicht eine Beſſerung des Marktes herbeiführen. Die Zahl der Arbeitsloſen iſt größer als in früheren Jahren um dieſe Zeit. Es zeigt ſich große Neigung, die Produktion einzuſchränken, ebenſo die Angebote der Syndikate. Dieſe Einſchränkung wird zweifellos in den nächſten Tagen bereits erfolgen.

Vermiſchtes.

Die Jenaer Univerſität.

Viel beſprochen wird in Jena die Tatſache, daß die Räumlichkeiten in dem erſt im Jahre 1908 eingeweihten neuen Univerſitätsgebäude, einem Werke des Profeſſors Dr. Theodor Fiſcher in München, den gegenwärtigen Bedürfniſſen nicht mehr voll genügen.

Der 33. deutſche Burſchenſchaftstag in Eiſenach wies von neuem die Burſchenſchaften auf die Jugendpflege hin, wie ſie beſonders im Jungdeutſchlandbund und im Bund deutſcher Jugendvereine zum Ausdruck komme. Zur hundertſten Wiederkehr des Gründungstages der Burſchenſchaften im Jahre 1915, die in Jena erfolgte, wurde beſtimmt, daß dieſe Jahrhundertfeier am 25. Mai in Jena mit einem Empfangsabend und Marktfeſt begonnen werden ſoll. Am 26. Mai, dem eigentlichen Feſttag, findet die Feſtverſammlung, der Zug zur „Tanne", wo die deutſche Burſchenſchaft gegründet wurde, Promenadenkonzert, Turnſpiel und Kommers ſtatt. Auch iſt ein hiſtoriſcher Feſtzug und die Aufführung eines Feſtſpiels geplant. Am dritten Feſttag, dem 27. Mai, erfolgt die Fahrt nach Eiſenach. Hier wird mit einer Feier am Burſchenſchaftsdenkmal und auf der Wartburg das Feſt, mit dem auch die Weihe des im Bau begriffenen Burſchenſchaftshauſes verbunden iſt, geſchloſſen.

Theater-Elend.

In München begann der Prozeß des Münchener Volkstheater-Direktors Schrumpf gegen den Herausgeber der Schauſpieler-Zeitſchrift „Der neue Weg", der dem Direktor Schrumpf ſchwere ſittliche Verfehlungen gegen ſein weibliches Perſonal vorgeworfen hat. Nicht weniger als 83 Zeugen und Zeuginnen, die der Theaterwelt angehören, ſind geladen. Der erſte Zeuge, der frühere Kompagnon Schrumpfs, Direktor Braun, ſagte ſchwer belaſtend aus; Schrumpf ſei ein roher Menſch und ſei oft mit der Reitpeitſche aufgetreten, die Damen des Theaters hätte er in ihren Garderoben überfallen. Verklagt habe ihn niemand, da alle die Stellungsloſigkeit fürchteten.

Ein Berliner Prozeß infolge der Caillaux-Angelegenheit.

Daß die Erſchießung des Figaro-Redakteurs Calmette durch Frau Caillaux auch in Berlin zu einer Gerichtsverhandlung führen werde, hat niemand geahnt. Die Staatsanwaltſchaft I in Berlin hat jedoch gegen den Herausgeber der literariſchen Wochenſchrift „Die Aktion", Pfemfert, Anklage wegen Aufreizung zum Mord erhoben. Den Anlaß gab ein Artikel Pfemferts über die Tötung Calmettes, in dem die Tat der Frau Caillaux gutgeheißen und allen in ihrer Ehre beleidigten Frauen als Beiſpiel hingeſtellt wird. Die Staatsanwaltſchaft erblickt darin eine Aufreizung zum Morde. Der Verteidiger des Angeklagten, Rechtsanwalt Grünſpach, macht geltend, daß die Tat der Frau Caillaux keinesfalls als Mord angeſehen werden und daß mithin auch eine Aufreizung zum Morde nicht vorliegen könne. Zum Beweiſe ſeiner Ausführungen hat der Verteidiger den ehemaligen Finanzminiſter Caillaux ſelbſt zur Ablegung ſeiner Zeugenſchaft geladen. Caillaux ſoll bereits ſeine Bereitwilligkeit erklärt haben, vor der Berliner Strafkammer perſönlich zu erſcheinen.

Amerikaniſche Mädchenhändler in Myslowitz verhaftet.

Die Polizei in Myslowitz hat geſtern abend in einer Gaſtwirtſchaft einen Mädchenhändler und ſeine Frau verhaftet. Der Polizei fiel das eigentümliche Verhalten und das elegante Auftreten des Ehepaares auf dem Bahnhof auf. Die Eheleute wurden unbemerkt beobachtet, und als ſie mit ihrem Gepäck nach einer kleinen Wirtſchaft für Ruſſen fuhren, erfolgte die Verhaftung des Ehepaares, da die Polizei Verdacht hegte, daß es ſich um Mädchenhändler handele. Bei der Verhaftung gab das Ehepaar an, in Rußland nach jüdiſchem Ritus getraut worden zu ſein. Es wurde feſtgeſtellt, daß Wolf Berkowitz, wie er ſich nannte, identiſch iſt mit dem bekannten Mädchenhändler Ignatz Lewitzki in Buenos Aires. Es wurde weiter feſtgeſtellt, daß Ignatz Lewitzki vor kurzem aus Buenos Aires geflohen iſt, offenbar, weil er dort von der Polizei verfolgt wurde. Es ſcheint ferner feſtzuſtehen, daß Lewitzki noch eine zweite Frau in Buenos Aires hat. Die eine ſeiner Frauen eröffnete vor einiger Zeit in Buenos Aires ein öffentliches Haus, in dem Lewitzki als Wirt und ſeine zweite Frau als „Gouvernante", das heißt als Aufpaſſerin der gewaltſam zurückgehaltenen Mädchen, fungierte. Auch die zweite Frau Lewitzkis iſt der Polizei als internationale Mädchenhändlerin ſchon ſeit längerer Zeit bekannt. Lewitzki hatte eine große Summe ruſſiſchen Geldes bei ſich. Man vermutet, daß er damit wieder neue „weiße Sklavinnen" kaufen wollte.

Das kalte Wetter,

eine Folge der nordweſtlichen Winde, die noch eine Weile andauern dürften, hat im Harz und im Rieſengebirge bei einer Temperatur unter Null zu neuen Schneefällen geführt. In Pommern und Oſtpreußen gingen ſchwere Hagelſchläge nieder.

Eingegangene Bücher.

„Der Greif" bringt im Juniheft (Heft 9) eine Anzahl feſſelnder Beiträge. Leo Frobenius, der bekannte Afrikaforſcher, ſpricht über das Problem „Der afrikaniſche Gott". In einem Artikel
über die Monroedoktrin ſchildert Profeſſor
Pohl die Entwicklung dieſer Lehre. Wert
die Veröffentlichung eines Briefes des
Karl von Preußen, des Bruders König
Wilhelms des Vierten, der ſich mit „Moltkes
rufung nach Rom im Jahre 1845" beſchäftigt
innerungen an das alte Burgtheater" von
Wilbrandt-Baudius ſchließen ſich an; die
rin und Gattin des Dichters Adolf Wilbrand
zählt aus den Tagen, da Heinrich Laube den
Szepter ſchwang, und erſchließt eine Fülle
voller Szenen aus dem Kreiſe der Künſtler
die damals der erſten Bühne Wiens ange
Ein wehmütiges Erinnern weckt die Studie
Geſchichte der deutſchen Napoleondichtung"
Otto Harnack, der uns vor wenigen Wochen
den Tod entriſſen wurde. Reich iſt in
Hefte auch der belletriſtiſche Teil vertreten.

Aus zwei Quellen. Roman von Jakob
wenberg. Verlag von Egon Fleiſchel &
Berlin W. 4 Mark. Loewenberg gibt hier
Geſchichte eines jungen Lehrers, deſſen Leben
zwei Quellen geſpeiſt wird: aus dem Juden
das ihn durch Eltern, Lehrer, Geliebte und
Bande der Pietät feſſelt, und aus der chriſtlich
maniſchen Welt, die ihn in ſeiner dörflichen
mat umgibt und ihn mit ihrer Sprache und
Sitten, ihrer Kunſt und ihrer Wiſſenſchaft beſch

Der Gottesknecht. Roman von Leon
Schrickel. Verlag von Egon Fleiſchel &
Berlin W. 9. 3 Mark.

Von Stundenleid und Ewigkeit. Neue Ge
von Guſtav Schüler. Leipzig, Fritz Ec
Verlag. 2,50 Mark.

Deutſchland und Amerika Hand in Hand.
Verſtändigungsſchrift für die zwei größten
nen der Welt, eine Kampfſchrift gegen Hetzer
Unwiſſende von Arnold Juerebl. Kontor
Deutſche Verlags-Anſtalt, G. m. b. H. in Be
SW. 11. 4 Mark.

Methodiſche Einführung in die allgemeine
ſchaftsgeographie. Von Profeſſor Dr. K. Dove
Berlin. Verlag von Guſtav Fiſcher in J
2 Mark.

Geographie des Welthandels und Weltver
Von Dr. Ernſt Friedrich. Verlag von Guſtav
ſcher in Jena. 11 Mark.

500 Millionen Mark für Arbeiterwohnung
Von J. F. Hagemeyer und W. Schol
Bremen, Guſtav Winters Buchhandlung. F
Quelle. 3 Mark.

Es lebe die Republik!? Erlebniſſe und E
rungen während eines 6½jährigen Aufenthal
Chile. Von Theodor Lincke. Verlag C. Be
hard Ott, Zwönitz. 0,80 Mark.

Das Königliche Inſtitut für Seeverkehr
Weltwirtſchaft an der Chriſtian-Albrechts-Unive
tät zu Kiel, Kaiſer-Wilhelm-Stiftung. Feſtſ
anläßlich der Eröffnungsfeier am 20. Februar
Verlag von Guſtav Fiſcher, Jena.

„Ohne Rechtsanwalt" von Dr. jur. Kar
meyer. Großes Handbuch des geſamten R
und Klageweſens. Alle nötigen Maßnahmen
Einzelfälle zur Selbſtvertretung vor den Am
richten und außergerichtlich leichtverſtändlich
geſtellt mit allen Formularen, Muſterbeiſpie
und Tabellen ſowie Nachweis und Abdruck alle
Frage kommenden geſetzlichen Beſtimmun
Dritte veränderte und verbeſſerte Auflage.
lagsanſtalt Emil Abigt, Wiesbaden. 3,30 M

Die Pflege des Kindes vor und nach der G
von E. Schönborn, mit einem Vorwort
Dr. med. W. Winſch. Dritte Auflage. Verlag
benskunſt — Heilkunſt, Berlin SW. 11. 0,30

Heilgymnaſtik und Selbſtmaſſage. Prakt
Anwendung für Geſunde und Kranke. Von
med. E. Bruhin. Mit 60 Abbildungen. Ve
von Hermann Hambrecht in Olten (Schw
1,50 Mark.

Der Selbſtfabrikant für Küche und Haus.
Rezeptbuch zur einfachen Herſtellung von Beda
artikeln für jeden Haushalt, kosmetiſchen Prä
raten etc. nebſt Ratſchlägen für Küche und Ha
Von Konſt. Beetz. Verlagsanſtalt E. Ab
Wiesbaden. 1.30 Mark.

Wie jede Familie im Eigenhauſe billiger
zur Miete wohnen kann. Unter dieſem Titel
eine Schrift des Bauinſpektors F. Flur erſch
nen im Heimkulturverlag zu Wiesbaden 38.
Mark.

Weit unter Preis!
Garantiert echte Schweizer Stickereien, passend für Leib- und Bettwäsche . . . . Serie 1 Stück 95 ₰ Serie 2 Stück 1.25 Serie 3 Stück 1.75
Garantiert echte Schweizer Stickereien, passend für Blusen, Kleider und Kinderkleider . . . . . Serie 1 Meter 95 ₰ Serie 2 Meter 1.45 Serie 3 Meter 2.25
hl6 Ca. 500 Stickerei-Volants für Unterröcke 2.25, 1.50 und 85 ₰
Elberfeld, Herzog- und Grünstr.-Ecke.
Gebrüder Appel
Elberfeld, Herzog- und Grünstr.-Ecke.

Künstl. Glieder
in leichter, solider und eleganter Ausführung, speziell
amerik. Systeme
orthop. Geradehalter und Stütz-Korsetts für Verwachsene, Beinmaschinen u. Apparate f. Gelähmte sowie für Klumpfüße und X-Beine fertigt an in
eigenen Werkstätten unter persönl. Leitung.
Th. Zanders, staatl. geprüfter Bandagist
Heubruch 11 BARMEN Heubruch 11
Lieferant für Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, der Kgl. Eisenbahn und Anstalten. 983b

Kein Laden! Etagengeschäft. Kein Laden!
Gut und enorm preiswert
bediene Sie bei Bedarf in den Spezial-Artikeln
Wäsche, Unterzeuge, Schürzen,
Bettwaren und Gardinen.
Durch Ersparnis hoher Ladenmiete habe
nur geringste Geschäfts-Unkosten!
Christian Linden
Elberfeld, Südstadt, Ziethenstr. 3, neben Postamt Grifflenberg.
1316

Geschäftsverlegung und Empfehlun
Meinen werten Kunden und Gönnern zur gefl. Nachricht, daß
mein Korbgeschäft von Schwanenstraße nach Mühlenstr. 2
verlegt habe und empfehle moderne Korbmöbel, Kinderwa
Klappwagen, Reisekörbe etc. etc. in großer Auswahl zu be
billigen Preisen. Blaue Rabattmarke
G. Rau, Elberfel
Mühlenstraße 27.

Dornaper Möbel-Schreinerei
mit elektrischem Kraftbetrieb,
H. Küppers Telephon 13, Amt Dornap. Filiale: Vohwinkel, Gesangstr. 1,
liefert Eichen-Schlafzimmer in abgeſperrten Hölzern mit feiner Bildhauerarbeit Mk. 395, Einfache . . . . Mk. 290
Eichen-Speiſezimmer Mk. 385, [illegible]-Küchen . 145
Hausuhren mit Doppel-Gongſchlag in großer Auswahl.
Freie Lieferung.

Nr. 129.
3. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Freitag,
5. Juni 1914.

Kommunale Woche 1914.

⊙ Düſſeldorf, 5. Juni.

Am dritten Verhandlungstage ſprach an erſter Stelle Bürgermeiſter Trieſchmann (Belgard), deſſen Thema „Amtsdeutſch“ lautete. Heute ſei ein großer Wuſt überflüſſiger Fremdwörter in den Amtsſtuben gebräuchlich. Alte deutſche Städteordnungen hätten gar nicht ſo viele fremde Ausdrücke gehabt wie die neueren. Hoffentlich werde die bald entſtehende neue Städteordnung die Fremdwörter beſeitigen. Man müſſe auch wünſchen, daß die Verwaltungen die wohl überdachte einheitliche Schreibweiſe gut durchführten. Da die Verordnungen der Bundesſtaaten über die Schreibweiſe manchmal verſchieden ſeien, empfehle ſich vielleicht die Einführung eines Reichsſprachamtes. Weiterhin wandte ſich der Redner gegen Fehler in der Wort- und Satzlehre. Er ſchloß ſeinen von vielen Beiſpielen unterſtützten Vortrag mit der Aufforderung zur Reinheit der Sprache, da die Würde und das Anſehen der Behörden durch ſchlechte Schriftſtücke leicht Schaden nehmen könnten.

Dann folgte ein Vortrag des Senatspräſidenten beim Oberverwaltungsgericht Dr. Strutz (Berlin) über das Beſitzſteuergeſetz. Der Redner gab eine eingehende Darſtellung der Reichsfinanzreform und hob die Bedenken hervor, die gegen das Beſitzſteuergeſetz geltend gemacht würden. Die Beſitzſteuer bedeute einen Eingriff in die Rechte der Bundesſtaaten, weshalb ſich in den Einzellandtagen überall Mißſtimmung geäußert habe. Die Anhänger der Beſitzſteuer hätten außerdem keinen Zweifel gelaſſen, daß das Ziel die Einführung der Reichsvermögensſteuer ſei. Neue Forderungen für Heer und Marine würden nicht ausbleiben. Komme es dazu und erweiſe ſich die Beſitzſteuer als ebenſo verfehlt wie die Reichswertzuwachsſteuer, ſo ſei es ſehr zweifelhaft, ob man nicht zu der Ausdehnung der Erbanfallſteuer vor der Reichsvermögensſteuer kommen werde. Andernfalls gelangten die Bundesſtaaten auf dem beſchrittenen Wege in ein ähnliches Verhältnis zum Reich, wie die Gemeinden zum Staate, und könnten dann nur noch Zuſchläge zu Reichsſteuern erheben. Die Beſitzſteuer nehme den Gemeinden keine Steuerquelle, indeſſen forderten ſie mit Recht die Erlaubnis zur Erhebung mäßiger Zuſchläge zur Ergänzungsſteuer. Dieſe Zuſchläge erſchienen ausgeſchloſſen, nachdem das Reich die Vermögen in Anſpruch genommen habe. Schließlich fehle nur noch, daß den Gemeinden durch die Novelle zum Kommunal-Abgabengeſetz auch die Ergiebigkeit der Realſteuern beſchnitten werde. Im ganzen biete das Beſitzſteuergeſetz keinen Anlaß zu beſonderer Zufriedenheit.

Der dritte Vortrag behandelte die Sparpflicht der Minderjährigen und die Wohnungsfrage. Redner war der Landrat Marſchall von Bieberſtein (Montabaur). Er ging von dem Gedanken aus, daß die großen Maſſen dazu beitragen müßten, der Wohnungsnot abzuhelfen, da ihr nicht anders beizukommen ſei. Ein Weg hierfür ſei die Einführung einer geſetzlichen Sparkaſſe für jugendliche Arbeiter bis zur Mündigkeit. Von dem Lohn ſolle ein Teil, etwa 10 Prozent, einbehalten und zinsbar angelegt werden. In Wirklichkeit ſei dies kaum etwas anderes als der Zwang zur Alters- und Invalidenverſicherung. Mit dem Spargeld ſolle der Arbeiter zu einer Wohnung oder einem Häuschen kommen. Von dem Gelde ſollen für den Bau von Wohnungen gemiſchtwirtſchaftliche Unternehmungen gegründet werden, woran der Staat, die Gemeinde und die betreffenden Arbeiter mit je einem Drittel des Kapitals zu beteiligen ſeien. Mit ſeinem Spargelde werde der Arbeiter Aktionär der Unternehmung und erlange auch eine Bevorzugung beim Beziehen der erſtellten Wohnungen. Für beſtimmte Fälle müßten Befreiungen von der Sparpflicht vorgeſehen werden, die von großer erzieheriſcher Wirkung ſei und ſich auch deshalb rechtfertigen laſſe, weil die Jugend vielfach einem übertriebenen Aufwande huldige. Die Mädchen ſollen der Sparpflicht ebenfalls unterworfen werden, ihr Geld aber ſpäter ausgezahlt erhalten. Der Redner erntete vielen Beifall.

Umgegend und Nachbargebiete.

Zentralverband Deutſcher Induſtrieller.

Köln, 4. Juni. Zu Ehren der diesjährigen Tagung des Zentralverbandes Deutſcher Induſtrieller gab die Stadt Köln heute abend in der Feſthalle der Werkbund-Ausſtellung einen Empfangsabend, dem die Spitzen der Behörden beiwohnten. Oberbürgermeiſter Wallraf hieß die Gäſte willkommen und wies darauf hin, daß der Vater Rhein nicht nur die Weiſen der Loreley weitertrage, ſondern auch das hohe Lied der Arbeit ſinge und zu beiden Ufern mit die erſten induſtriellen Häuſer der Welt begrüßen könne. Was die Induſtrie Großes geleiſtet, wie ſie geſtanden an der Wiege des Reiches, das ſei allgemein bekannt. Wenn die Stadt Köln auch in der Regel als Handelsſtadt gelte, ſo glühten doch im weiten Umkreiſe des Domes die Eſſen und pochten Hämmer, und die neueingemeindeten Orte ſeien beſtimmt, der Induſtrie eine wahre Heimſtätte zu werden. Der Redner ſchloß unter Hinweis darauf, daß gerade in den Reihen der deutſchen Induſtrie der Gedanke an die Gemeinſamkeit der ſchaffenden Stände die beſten Vertreter beſitze, mit einem Hoch auf die Gäſte, in deren Namen der Vorſitzende des Zentralverbandes, Landrat a. D. Rötger (Eſſen), dankte.

Katholiſcher Lehrerverbandstag.

Werden, 4. Juni. Die Schlußfeier der Eſſener katholiſchen Lehrerverbands-Tagung fand geſtern nachmittag hier ſtatt. Der Ortsverein hatte die Kongreßteilnehmer eingeladen, und etwa 1000 Damen und Herren hatten Folge geleiſtet. Von ſchönſtem Wetter begünſtigt, beſuchten die Gäſte am Nachmittag den Paſtoratsberg, wo der Kaffee eingenommen wurde. Später fand eine Beſichtigung der hiſtoriſchen St. Ludgeruskirche in Werden und ihrer reichen Schätze ſtatt. Die Schlußverſammlung war im großen Maasſchen Saalbau.

Vom Verband der Hilfsſchulen Rheinlands.

Trier, 4. Juni. Die aus allen Teilen der Rheinprovinz beſuchte Tagung des Verbandes der Hilfsſchulen Rheinlands wurde im Auftrage der Stadt vom Beigeordneten Oſter begrüßt. Der Redner wies darauf hin, daß Trier zu den erſten Städten gehört, die Hilfsſchulen eingerichtet haben. Die Regierungen von Trier und Aachen hatten Vertreter entſandt, die dem Verbande die Zuſicherung gaben, daß die Behörde die hohen Ziele der Hilfsſchulen erkannt habe und fördern werde. Lehrer Grünewald-Düſſeldorf ſprach über „Das abſchließende Rechnen in den Hilfsſchulen“. Über „Die Bedeutung der Prüfung für Hilfsſchullehrer“ ſprach Hilfsſchullehrer Ehricke-Eſſen. Er betonte die Notwendigkeit der durch das Geſetz nunmehr vorgeſchriebenen Sonderprüfung. Das Geſetz ſei eine große Tat auf dem Gebiete der Schulgeſetzgebung, wenn es auch noch nicht als vollkommen zu bezeichnen ſei. Hilfsſchullehrer Kreuzer-Barmen ſprach über „Die Hilfsſchule in ihrer Bedeutung für das praktiſche Leben.“ Der Antrag Ehrike-Eſſen: „Die Rheiniſche Provinzialverwaltung möge für den Deutſchen Verbandstag in München im Jahre 1915 den Antrag ſtellen, die Frage der Organiſation der Hilfsſchulen zu prüfen und endgültige Anſtellung der Hilfslehrer zu verlangen“ wurde angenommen.

Preußiſcher Richtertag.

Bielefeld, 4. Juni. Die vom Landgerichtsdirektor Dr. Freytag (Torgau) aufgeſtellten Leitſätze über das Thema: „Die Vereinfachung des Geſchäftsganges bei den Juſtizbehörden nach innen und außen“ wurden einſtimmig angenommen. Über den Vortrag von Prof. Dr. Bornhak (Berlin) „Betätigung des Richters im öffentlichen und wirtſchaftlichen Leben“ entſpann ſich eine längere Diskuſſion, in der faſt ausſchließlich die Frage der politiſchen Betätigung in den Parlamenten beſprochen wurde. Amtsgerichtsrat Ricks (Berlin) ſprach ſich gegen eine parteipolitiſche Betätigung der Richter aus. Ihm traten alle anderen Diskuſſionsredner entgegen. Schließlich wurde folgende vom Amtsgerichtsrat Ricks (Berlin) und Landgerichtsrat Tophiff (Münſter) formulierte Entſchließung einſtimmig angenommen: „Der vierte preußiſche Richtertag will die Anſicht ausſprechen, der preußiſche Richter müſſe ſich mehr als bisher im öffentlichen Leben betätigen. Die geſetzlichen Beſchränkungen der Richter in der Beteiligung an den kommunalen Körperſchaften ſind aufzuheben.“ Über die von Prof. Bornhak aufgeſtellten Leitſätze wurde nicht abgeſtimmt, da ſie nur als eine Inhaltsangabe ſeines Vortrages dienen ſollten.

♂ Remſcheid, 5. Juni. (Tel.) Auf den nächſten Dienstag iſt eine Stadtverordnetenverſammlung einberufen worden, in der die Wahl des neuen Bürgermeiſters vorgenommen werden ſoll.

♂ Meinerzhagen, 4. Juni. Am 1. Juli wird hier ein Kataſteramt für den Bezirk der Ämter Meinerzhagen und Kierſpe eingerichtet. Zum Leiter iſt der Kataſterkontrolleur Kramer berufen worden.

♂ Marienheide, 4. Juni. In Berghauſen wurde der 19jährige Otto Steinbach als Leiche aufgefunden. Nach den bisherigen Ermittlungen hat er bei einem Streite mit mehreren jungen Burſchen einen Meſſerſtich in den Hals erhalten.

M.-Gladbach, 4. Juni. Geſtern abend fuhren drei Schüler auf einem Rad in der Nähe von Grevenbroich über die Erftbrücke. Einer der Schüler hatte ſich hinten auf das Rad geſtellt, während der andere auf der Lenkſtange ſaß. Plötzlich ſprang einer ab, wodurch das Rad das Übergewicht bekam und die beiden anderen Schüler in die Erft ſtürzten. Der eine konnte gerettet werden, während der andere, der Obertertianer Karl Müller aus M.-Gladbach, ertrank.

Rheydt, 4. Juni. Die Teilnehmer an der vom 3. bis 6. Juni in Aachen ſtattfindenden 25. Wanderverſammlung des deutſchen Gewerbeſchul-Verbandes, ſoweit ſie der Gruppe für Mädchengewerbeſchulen angehören, hielten geſtern in der hieſigen Königl. Handels- und Gewerbeſchule für Mädchen eine Vorverſammlung ab. In der Aula der Anſtalt begrüßte Geheimer Regierungsrat Schulze vom Handelsminiſterium die Verſammlung und betonte, daß in unſerer Zeit die Pflege des weiblichen Fortbildungsſchulweſens viel wichtiger erſcheine als die der Fortbildungsſchulen für männliche Perſonen. Im Anſchluß an die Begrüßung hielt die Vorſteherin der Königl. Handels- und Gewerbeſchule für Mädchen, Fräulein Vollmar, einen Vortrag über hauswirtſchaftliches, gewerbliches und kaufmänniſches Unterrichtsweſen im nördlichen Rheinland, der durch zahlreiche Lichtbilder illuſtriert wurde. An die Verſammlung in der Aula ſchloß ſich eine Beſichtigung der Anſtalt und der ausgeſtellten Arbeiten der Schülerinnen an, worauf ein gemeinſames Mittagsmahl eingenommen wurde. Nachmittags hielt dann Fräulein Johanna Wolther in der Aula der Schule noch einen Vortag über alte Überlieferungen und neuere Beſtrebungen auf dem Gebiete der Kunſtſtickerei, verbunden mit Lichtbildervorführungen, woran ſich eine Beſichtigung der in der Schule befindlichen Sammlung alter Kunſthandarbeiten anſchloß.

Weſel, 4. Juni. In einer außerordentlichen Stadtverordnetenſitzung iſt heute beſchloſſen worden, dem Oberpräſidenten v. Rheinbaben das Ehrenbürgerrecht der Stadt Weſel zu verleihen.

Saarbrücken, 4. Juni. Bei der Ausbeſſerung des Stalles eines Gutsbeſitzers in dem benachbarten Hilſchbach fand man in einer alten Mauer einen großen, mit einem Tuch verſchloſſenen Steintopf, der völlig mit Silbergeld angefüllt war. In dem Topf lagen Talerſtücke, die zum Teil noch aus dem Jahre 1775 ſtammen, zumeiſt aber jüngere Jahreszahlen bis 1867 aufwieſen. Der Topf enthielt die ſtattliche Summe von 15 000 Mark. Vermutlich iſt der Schatz beim Ausbruch des deutſch-franzöſiſchen Krieges im Jahre 1870 von dem Eigentümer aus Angſt vor den Franzoſen vermauert worden und ſpäter in Vergeſſenheit geraten.

Dortmund, 4. Juni. Der engliſche Generalkonſul Dr. Francis P. Koenig zu Düſſeldorf hat bei der zuſtändigen Polizeibehörde bereits um Aufklärung gebeten über die wegen Spionage erfolgte Verhaftung des engliſchen Staatsangehörigen, des Braumeiſters Mackenzie aus Johannesburg (Transvaal). Mackenzie wurde bekanntlich vor einigen Tagen wegen Spionageverdachtes in Wellinghofen verhaftet, alsbald aber wieder freigelaſſen.

Gerichtsſaal.

Nachdruck verboten.

≙ Elberfeld, 5. Juni. **Diebſtähle.** Nur ein Paar alte, abgetragene Schuhe hatte am 21. April der Fuhrknecht Karl H. aus Barmen geſtohlen, und zwar ſeinem Schlafkameraden. Sie wurden ihm zudem, da man gleich danach in ihm den Täter ermittelt hatte, wieder abgenommen. Dennoch wurde er geſtern von der Strafkammer zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Er befand ſich nämlich im Rückfalle, und auf Diebſtahl im Rückfalle ſtehen als Mindeſtſtrafe drei Monate. Übrigens hat er es nur dem Umſtande, daß es ſich um ein ganz geringwertiges Objekt handelt, zu verdanken, daß nicht auf eine höhere Strafe gegen ihn erkannt wurde. — Einer, der's nicht laſſen kann, das Stehlen, iſt der Färber Robert B. aus Barmen, ein ſchon häufig beſtrafter Menſch. Am 2. Mai ſtahl er ſeinem damaligen Schlafgenoſſen drei Mark unter dem Kopfkiſſen weg und am folgenden Tage einem ſeiner Bekannten, der einen längeren Frühſchoppen gemacht hatte und in ſeiner Wohnung eingeſchlafen war, einen Anzug. Die Strafkammer verhängte geſtern — B. hat noch eine längere Gefängnisſtrafe von früher her zu verbüßen — eine Zuſatzſtrafe von 6 Monaten Gefängnis über ihn. — Wiederholt beſtraft und rückfällig war auch der Fuhrmann Auguſt Sch. aus Elberfeld, der auf der Anklagebank ſaß, weil er zwei ihm bekannten Leuten Anzüge, Schuhe und eine Taſchenuhr nebſt Kette geſtohlen hatte. Gegen ihn erkannte das Gericht auf 5 Monate Gefängnis.

Freiheitsſtrafen muß man ſelber abſitzen; einen Vertreter zu beſtellen, iſt unſtatthaft. Ein gewiſſer M. aus Barmen war wegen Verbüßung groben Unfugs vom Schöffengericht mit vier Tagen Haft belegt worden. Es war eine „betrunkene Sache“ geweſen, aber er befürchtete, daß er ſeine Stelle verlieren könnte, wenn es herauskäme, daß er „geſeſſen“ habe. In ſeiner Angſt wandte er ſich an den ihm bekannten Hilfsarbeiter Walter S. aus Barmen, und dieſer war aus Gefälligkeit ſofort bereit, die Strafe für ihn abzuſitzen. Nachdem M. ihm ſeine Legitimationspapiere anvertraut hatte, ſtellte er ſich zur Verbüßung der Strafe und brummte ſie auch ab. Ganz „zufällig“ — einer hatte nicht ſeinen Mund gehalten — kam die Täuſchung heraus, M. mußte nun auch noch vier Tage „abreißen“, und gegen S. wurde Anklage wegen intellektueller Urkundenfälſchung erhoben, denn er hatte ſeines Freundes, nicht ſeinen eigenen Namen in die Gefangenenregiſter eintragen laſſen. Die Strafkammer belegte ihn dafür mit 20 Mark Geldſtrafe.

Vermiſchtes.

Die Tagung der Neuphilologen

wurde in Bremen geſtern programmäßig fortgeſetzt. Oberlehrer Dr. Weyrauch (Elberfeld) ſprach über das Thema: Der Unterricht in den neueren Sprachen und die Sprachwiſſenſchaft. Der Redner forderte, daß die Ergebniſſe der ſprachwiſſenſchaftlichen Forſchung in der Grammatik zu benutzen ſeien. Dr. Th. Zeiger (Frankfurt a. M.) gab ſodann im Auftrage des letzten Neuphilologentages Mitteilungen über den Stand der Beſtrebungen zur Vereinfachung und Vereinheitlichung der grammatiſchen Bezeichnungen. Als Tagungsort des 17. Neuphilologentages im Jahre 1916 wurde Halle gewählt. Nach einigen geſchäftlichen Mitteilungen ſchloß der Vorſitzende Profeſſor Dr. Gärtner (Bremen) den 16. Neuphilologentag mit dem Wunſche, daß die Ergebniſſe der Tagung reiche Früchte bringen und alle Teilnehmer gute Erinnerungen an Bremen mitnehmen möchten.

Das Ende vom Liede.

An Bord des Fährſchiffes „Preußen“ wurde der wegen großer Unterſchlagungen ſteckbrieflich verfolgte Bankkaſſierer Mickelſen aus Kopenhagen erkannt und verhaftet. In einem unbewachten Augenblick erſchoß ſich der Defraudant. Man fand bei ihm noch zwei Schecks und reichliche Barmittel. Auf Mickelſens Ergreifung waren 1000 Mark Belohnung ausgeſetzt.

Wetterbericht vom 5. Juni.

Beobachtungen der meteorologiſchen Station Elberfeld.

Juni	Luftdruck bei 0° am Meeresſp. in mm	Temperatur in ° C.	Windricht. u. -Stärke (Beaufort 0—12)	Wetter	Dampfdr. in mm	Feuchtigk. in %	Niederſchlags-Höhe mm
4., 2 nchm.	762,2	16,8	WNW 3	heiter	7,8	55	—
4., 9 abds.	760,7	12,9	NW 3	bedeckt	9,2	85	—
5., 7 vorm.	760,0	8,4	WNW 4	bedeckt	6,8	82	0,1

Höchſte Temperatur des geſtrigen Tages: 18,6
Niedrigſte der vergangenen Nacht . . 7,2

Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden:
Das Barometer hat einen ſehr unregelmäßigen Gang bei fallender Tendenz.

Wetterdienſtſtelle Aachen.

Vorausſichtliche Witterung in Weſtdeutſchland am 6. Juni.

Wolkig, kühl, Strichregen.

Steckenpferd-Seife
die beste Lilienmilch-Seife
für zarte weiße Haut
à Stck. 50 ₰

Billiges Angebot in Schuhwaren

Herren-Stiefel Derby, Lackkappe, nur breite Fassons . . . . 5^{90}
Herren-Stiefel Derby, Lackkappe, Chevreaux u. Boxkalf, auch Goodyear, Masch. gedopp., mod. Fassons . . . . 8.75, 7.90, 6^{90}
Damen-Stiefel u. Halbschuhe Derby u. Lackk., Schnür, Knopf und mit Lederriemen, schicke Fassons . . . 6.45, 5.40, 4^{45}
Herren-, Damen- und Kinder-Sandalen Herren 2.45 Damen 1.95 Mädchen 1.75 Kinder 1.45
Kinder-Stiefel weiches Boxleder, Nr. 27—35 . . . . nur 3^{90}
Kinder-Stiefel braun u. schwarz, Derby und Lackkappe . . . . 31—35 4.75, 27—30 3^{95} Nur moderne Fassons.
Kinder-Stiefel Derby, Lackkappe br. Fass., 21—22 1.95
Kinder-Stiefel mit Lackbesatz 20—22 1.28
Herren- u. Damen-Pantoffeln mit Ledersohle 98 ₰
Stroh-Hüte auch Panama etc. enorm billig.
Wasch-Anzüge in allen Fassons nur Mk. 4.50, 2.45, 1.75, 95 ₰

Warenhaus L. Siemons
Hauptgeschäft: Kölnerstr. 76 ELBERFELD Filiale: Klotzbahn 2, Ecke Bergstr.

Wohnungs-Anzeiger

Vermietungen

Häuser etc.

Laden
mit oder ohne Wohnung ſofort zu vermieten in Barmen, an d. Wertherſtraße, geeignet f. Käſe-, Butter-, Eierverkauf, mit Brotniederlage oder Metzgereifiliale. Wurſtküche vorhanden. Offerten unter B 1474 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. 2992a

Siegen i. W. Schönes großes **Ladenlokal** in meinem Neubau an verkehrsreichster Straße mit und ohne Wohnung per 1. Oktober zu vermieten.
v5067 **Theodor Bottländer,** Klempnermeister, Siegen i. W.

Große Parterre-Lokalitäten
in prima Lage, Wall, zu vermieten. — Offerten unter E 1980 Exp. d. Bl. d3749

Laden mit Wohnung, • paſſ. für Obſt- u. Gemüſegeſch., in ſehr guter Lage zu verm. — Off. unter E 5408 an die Exp.

5 u. mehr Zimmer

Abgeſchl. 1. Etage, • 8 Z. u. Manſ., mit all. Bequ. ſof. oder ſpäter zu verm. Näh. Elbf., Wortmannſtr. 47, Kramer

7 Zimmer 13979
mit Dampfheizung, elektr. Lichtanlage, für Bureaus, Schneiderateliers u. a. ſehr geeignet, ſof. oder bald Altenmarkt 2, 2. Et., Elbf., billigſt zu verm. Näheres daſelbſt nachm. 3–4 od. 6–7.

2 Wohnungen, à 5 Zimmer, mit od. ohne Manſ., mit Telephon, Treppenbeleucht., Badeeinricht., Waſchkücheneinricht. u. ſonſt. Bequ., eig. Garten, ſofort zu verm. Näh. Sippel, Barmen, Klingelholſtraße 53. 954b

Schöne, helle, große Etagen
mit 7 u. 8 Räumen,
Zentralheizung, Aufzug, fertig. Bad, Entſtäuber uſw., ſof. zu v. E., Kaiſerſtr. 38, **Hartmann.** 16177

Zu meinem Neubau 2979a
moderne 1. Etage,
6 Räume, mit allen Bequemlichkeiten, Badezimmer mit Badeeinrichtung, Speicherz., ſof. od. ſpäter zu verm. **G. Röllinghoff, Barmen,** Wertherſtraße Nr. 51.

Sch. Etage v. 5 Z. u. Veranda, auch noch 2 od. 3 Zimmer ſofort zu vm. Elb., Gneiſenauſtr. 6. •

4 Zimmer

Zu vermieten:
2. Etage 4 Räume u. Manſ., 2 ſchöne Manſarden. 981b
4 Zimmer, Hintergebäude, Stallung für 6 Pferde.
R. Kontor, B., Parlamentſtr. 19

1. und 2. Etage,
je 4 Zimmer, Nähe Ottenbruch ſof. oder ſpäter zu verm. Näh. Aug. Finkenrath Söhne, Elbf., Geſundheitſtr. 142a. 13976

4 Zimmer
u. Badez. mit Einricht., 1 Manſarde, g. Hühnervoliere mit Stall, Garten, im ſüdweſtlichen Stadtteil, 15 Min. v. Tal- u. Schwebebahn, ſof. od. ſpäter zu vermieten. Preis 450 Mk. Off. u. E 2233 an die Exp. b3893

• **4 Parterrez., 2 Manſardenz.** zu v. E., Geſundheitſtr. 98, p.

3 Zimmer

Südſtadt.
3 Zimmer, part., zu verm. **Elb., Hopfenſtraße 21, part.** f214

3 große Zimmer 16151
2. Etage per ſofort zu vermiet. Näh. Elbf., Diſtelbeckerſtr. 10.

Schöne 3-Z.-Wohng., Nordſtadt, bill. Näh. E., Bandſtr. 34, p. •

• **Schöne 3-Z.-Wohnung 3. Etg.** in ruh., freier Lage per 1. Juli zu verm., evtl. mit Manſarde. Näh. Elb., Hochſtr. 18a, 1. Etg.

• **Schöne 3 Zimmer** 1. Juli zu verm. Elbf., Marienſtr. Nr. 83.

2 Z. m. Garten, ſep., für 250 Mk. ſofort. E., Sedanſtr. 44. •

3 ſchöne Parterrezimmer
in der Theodorſtr. ſof. zu vm. Näh. Fiſcher, Barmen, Berlinerſtraße 75, III. 62b

Wegzugsh. **3 ſchöne Z.,** Barmen, Dickmannſtr. 1, II., ſof. o. ſpät. **unter Mietpreis** zu verm. Näh. Barmen, Dickmannſtr. 1, III. •

2 u. 1 Zimmer

2 Manſarden mit Gas •
ſof. zu vm. Näh. E., Karlſtr. 7.

Elbf., Königſtr. 75:
2 ſchöne Manſardenzimmer mit Bequeml. an einz. Perſon ſofort oder ſpäter zu vermieten.•

In h. ab. H. **2 Manſ.** ſof. zu v. Elberfeld, Viehhofſtraße 69. •

2 ſch. Speicherz. 15. Juni oder 1. Juli. E., Kampſtr. 18, pt. •

Sofort 1 gr., hell. **Manſ.** an eine Perſ. E., **Wirkerſtr. 4, I.** •

Schönes Manſardenzimmer ſofort. Elbf., Döppersberg 32. •

E., Franzenſtr. 42, 1 Spchz. ſof. zu vm. Näh. E., Nordſtr. 5, I. •

1 Speicherzimmer •
ſof. zu vm. E., Oſtersbaum 68.

Verſchiedene

E., **Werkſtelle** zu verm. Näh.: Spiecker, Tente bei B.-Ritth.+

Elberfeld, Königſtr. 77:
2 gr. Parterre-Räume,
bisher v. Herrn Notar Proebſter als **Büro** benutzt, ſofort oder ſpäter z. verm. Näh. Königſtr. 75, im Laden. *

Schöne helle Arbeitsräume mit Wohnung zu verm. Elbf., Oſtersbaum Nr. 32. 16166

Lager- u. Fabrikräume,
ca. 300 qm, mit herrſch. Wohnhaus, 12 Zimm., beid. m. elektr. Licht, Kraft u. Zentralheiz., in ſchön. Garten, zu verm. od. zu verkaufen, Schäfer, Elb.-Uellendahl, Naulamp. •

Hellen, luftigen b3894
Fabrikraum,
ca. 140 qm groß,
in maſſivem Gebäude p. bald billigſt zu vermieten. Off. unter E 2232 an die Exp. ds. Blattes.

Sofort zu vermieten
heller Shedraum,
250 qm groß, ununterbrochen Tag- u. Nachtbetrieb, Dampf- u. elektr. Kraft, Zentralheizung, elektr. Licht. 179b
Guſtav Ruch, Langerfeld, Wieſenſtr. 22/28, Koblenſtr. 19.

2 ſchöne, helle Lagerräume in bequemer Lage ſofort zu vm. Näh. E., Döppersberg 10, im Anbau, vorm. von 8 Uhr ab. *

Mietgeſuche

Wohnhaus oder Etage •
mit ca. 1–2 Morg. Gartenland ſof. auf längere Jahre zu miet. geſ. Off. u. E 5381 an die Exp.

Flottgeh. Gaſtwirtſchaft,
am liebſten in kleiner Stadt od. **auf dem Lande, zu pachten** geſ.* Off. unter E 5370 an die Exp.

3 Zimmer u. Speicherzimmer per 1. Juli geſucht. Offert. mit Preis u. E 5352 an die Exp. •

Ein Häuschen,
enthaltend 4 od. 5 Zimmer, nebſt Gemüſegarten v. Beamten ſof. od. 1. Okt. zu mieten geſucht. * Off. unter E 5355 an die Exp.

Wirtſchaft.
Wirtſchaft wird zu mieten, ev. zu kaufen geſucht. Kaution vorh. Off. unt. E 5364 an die Exp. *

Laden
für Obſt u. Gemüſe zu mieten geſucht. Off. u. B 8140 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. +

Per 15. Sept. oder 1. Okt. ſuche **Wohnung,** 2. od. 3. Etg., 8 Räume nebſt Zubehör, am liebſten Südſtadt od. Mittelpunkt. Offerten mit **Mietspreis-Angabe** unt. E 5363 an die Expedition ds. Bl. *

In ruh. im Stadtbezirk Elberf. geleg. Hauſe **abgeſchloſſene Etg. von 5 od. 6 Z.** nebſt Zubehör u. kl. Garten zu mieten geſ. Ang. erb. u. E 5334 an die Exp. *

Schöne Etage
von 5 od. 6 Zimmern, mod. eingerichtet, bald zu mieten geſ. Ruh. Lage bevorzugt. (Kinderl. Ehepaar.) Ausführl. Off. mit Preis u. E 895 an Exp. 13968

Älteres Ehepaar ſucht **behagl. 5–6-Z.-Wohnung** mit freier Ausſ. u. d. Neuzeit entſpr. eingerichtet. Off. mit Ang. **des Mietpreiſes** unter E 906 an die Exp. 13984

• **3 Zimmer** in der Nähe der Ronsdorfer Kleinbahn Okt. od. ſpäter geſ. Off. mit Preisang. u. E 5297 an die Exp. ds. Bl.

Geſucht
per 1. Auguſt frdl. 3-Zimmer-Wohnung. Offerten mit Preis unter E 5367 an die Exped. *

Brautp. ſucht **2-Z.-Wohng.** per 1. Okt. in **ruh. Hauſe.** Off. a. Frl. Degens, E., Hügelſtr. 5, II. *

2 Zimmer per 1. 7. geſucht. Off. u. E 5336 an die Exp. d. Bl. *

Kinderl. Ehep. ſucht z. 1. Juli **2 Zimmer 2. od. 3. Etage** Nähe Hochſtraße. Offerten unt. E 5300 an die Exped. ds. Bl. *

Etagen-Wohn. v. 2 Z. p. 1. 7. geſ. E., Flensburgerſtraße 7. *

Fam., 2 Kind., ſ. **2 od. 3 kl. Z.** p. ſof. od. 1. 7. Off. m. Pr. unt. K 249 Fil. E., Marienſtr. 1. *

2-Zimmer-Wohnung mit Gas, evtl. Veranda (Südſtadt) f. Juli von alleinſteh. Dame geſ. Off. unter E 5347 an die Exped. *

* Solid. Kaufmann ſucht helles leeres Zimmer in anſt. Hauſe.* Off. unter E 5299 an die Exp.

Jg. Dame ſucht per 1. Juli in gut. Hauſe **ruh., unmöbl., frdl. Zimmer** Nähe Kipdorf. Photograph Schäfer, E., Kipdorf 57. *

Großer Raum für b5070
Unterrichtszwecke
ca. 10×4 m ſowie **2 Wohnräume** Nähe Aue zu mieten geſ. Off. m. Preis u. E 902 Exp.

Möbl. Zimmer

In Barmen:

B., Cleferſtr. 72: Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu v.

U.-B., Haſpelerſtr. 22, 3. Etg.: Möbl. Z. mit od. ohne Penſ.

U.-B., Haſpelerſtr. 22, 2. Et.: Koſt und Logis frei.

Näh. B., ref. Kirchſtr. 6: Möbl. Wohnung, 4 Zimmer u. Küche, kann auch geteilt abgegeben werden, ſof. 3063a

Schöne möbl. Zimmer m. elektr Licht u. Zentralh., mit od. oh. Penſ. im Mittelp. von Barm. zu mäßigen Preiſen zu verm. Off. unter B 1460 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 2969a

In Elberfeld:

Aderſtr. 43, bei Saller: Schön möbl. Zimmer ſofort zu vm.

Alexanderſtraße 9, 1. Et., lks.: Gut möbl. Manſardenz. zu v.

Alſenſtr. 30: Schön möbliertes Zimmer ſofort zu vermieten.

Aue Nr. 27, 3. Etage: Einfach möbl. Zimmer zu vermieten.

Aue 66, I.: Schön möbl. Zimm. mit guter Penſion ſof. zu vm.

Bachſtr. 7, 1. Etg. (Sternberg): Beſſ. möbl. Zimmer zu vm.

Bachſtr. 28: Möbl. Zimmer per ſofort für Mädchen allein.

Bachſtr. 23, II.: Propre Schlafſt. für 2 anſt. Herren frei.

Bahnſtr. 27, pt.: Möbl. Manſz. mit Koch- u. Leuchtgas zu v.

Bahnhofſt. 14, III.: Hübſch möbl. Z. mit od. ohne Penſ. billig.

Kl. Bleichſtr. 4, II.: Fein möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Frühſt.

Blumenſtraße 10d, pt.: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Breiteſtr. 33, II.: Einf. möbl. Zimmer zu vermieten.

Erlenſtr. 3, 4. Et.: Schön möbl. Manſ. in beſſ., ruh. Hauſe.

Ernſtſtr. 10a, Toreing.: Schön möbl. Z., gut. Eſſen f. Handw.

Feldſtr. 17a, pt.: Beſſ. möbl. Z. mit oder ohne Penſion zu v.

Friedrichſchulſtr. 16, pt.: Möbl. Zimmer mit od. ohne Eſſen.

Genügſamkeitſtr. 6, I.: Schlafſt. für ord. Perſ. ſofort zu vm.

Neue Gerſtenſtr. 9, II, r.: Sch. möbl. Manſ. an b. Hrn. od. D.

Geſundheitſtraße 98, part.: Gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Grifflenberg 3, pt.: Möbl. Parterrezimmer mit o. oh. Penſ.

Hardtſtraße 36, part.: Elegant möbl. Partz. mit v. Penſion.

Harmonieſtraße 10, 2 Treppen: Freundl. möbl. Zimmer an anſt. Handwerker zu verm.

Hofaue 78, III.: Frdl. möbl. Z. ſof. o. ſp., gegenüb. Weidenhof

Hombüchel 28, p., rechts: Sch. Logis für 2 anſt. jg. Mädchen

Hopfenſtr. 15, I: Beſſ. möbl. Z. m. v. g. Pſ. in r. Lage ſof.

Island 6, III.: Gr., ſchön u. behaglich möbl. Zimmer zu v.

Island 10: 2 u. 1 gut möbl. Zimmer 1. Etg. zu vermieten.

Island 17, 1. Etg.: 2 möblierte Manſardenzimmer zu verm.

Karlſtraße 7: Ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Karlſtr. 26, II.: Schön möbl. Z. mit 1 oder 2 Betten zu verm.

Kipdorf Nr. 24: Einfach möbl. Zimmer zu vermieten.

Kipdorf 28, II: Gr. möbl. Manſardenz. an ordtl. Handwerk.

Kölnerſtr. 54, I: Möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm.

Langeſtraße 6, 1. Etage: Schön möbl. Zimmer einf. Schlafſtelle frei.

Luiſenſtr. 10, II.: Schön m Zimmer in ruh. Hauſe ſof

Luiſenſtr. 29, II.: Schön m Zimmer mit guter Penſion

Mathildenſtr. 2: Gut möbl. an H. od. Frl. Wöch. 3

Mäuerchen 1, II.: Sch. m Zimmer ſof. billig zu verm

Mäuerchen 6, II.: Eleg. m Wohn- u. Schlafz. Tel.

Mäuerchen 32,
Münchener Löwenbräu: 1 2 Zimmer, möbl., zu verm

Mäuerchen 38, I.: Sch. möbl. mit guter **Penſ.** in feinem

Neuſtraße 8, 2. Etg.: M Zimmer billig zu vermiete

Nordſtraße 25, parterre: M Zimmer mit guter Penſion

Nordſtr. 37: Koſt u. Logis Mittageſſen 50, Abendeſſ. 4

Obergrünewalderſtr. 12, 2. Möbl. Zimm. f. 1 od. 2 P

Oſterfelderſt. 10, p. N. Königspla Sch. möbl. Z. an Herrn m. P

Paradeſtraße 59: Einf. m Zimmer mit **Kochgelegenh** per ſofort oder 15. Juni z

Paradeſtraße 59: Ein ſchön möbl. Zimmer 1. Etg. zu v

Prinzenſtr. 48, II.: Hübſch m. in beſſ. H. m. od. ohne Penſ.

Reitbahnſtr. 28, a. M. v. Ne markt: Sch. möbl. Partz.

Roßſtr. 12, II.: Sch. möbl od. Schlafſtelle für Mädch

Roßſtr. 10, IV., r.: Möbl mit od. ohne Penſ. ſof.

Schleswigerſtr. 63, p.: Sch. m Parterrez. mit o. oh. Früh

Schwanenſtr. 7, II.: Gute Pe für ruh. j. Mann. Woche 12

Seilerſtr. 6, II: Eleg. m Z. u. 1 Z. f. 1 od. 2 H.

Südſtr. 1, II: Saub., ſch. m Zimmer m. **Frühſtück** ſofor

Teichſtr. 8: Schlafſt. für Mäd Zimmer allein. **Woche** 2,50

Wall 27, bei Reinhardt: Schö möbl. Z. mit voller Penſion

Wieſenſtr. 35, I.: Eleg. mö Z. mit od. ohne Penſ. ſofo

Wieſenſtr. 64, pt.: Fein m Part.-Zimmer zu vermiete

Wilhelmſtr. 4, 1. Etage: M Zimmer zu vermieten.

Wilhelmſtraße Nr. 28a: M Zimmer billig zu vermie

Geſuche.

Frl. ſucht **möbl. Zimmer** Döppersberg. Alleinmieter freie Lage erwünſcht. Offer unter E 5372 an die Exped.

Fräul. ſucht per 1. Juli ſ **möbl. Zimmer** im Mittelp. Stadt. Off. u. E 5354 an Ex

***Wichtig für Wiederverkäufe**
Billig einkaufen in **Spitz** und **Stickereien** wie auch halbfertigen Blusen u. Robe aller Art **(stets Lager-Posten)** kann man n bei der neueröffneten Firm
Kotek, E., Kipdorf 99, II. E

R. S. V. **Kehraus!** R. S. V.

Nach unserem Abkommen mit der Handelskammer zu Elberfeld haben wir uns verpflichtet, neue Ergänzungswaren nicht mehr hereinzunehmen.

Unser Total-Ausverkauf
wird demnach
in kürzester Zeit geschlossen!

Da wir aus dem Mietvertrage entlassen sind,
muß jedes Paar verkauft werden.
Die billigen Ausverkaufspreise sind für einige Artikel bis zu 1/3 nochmals herabgesetzt worden

Versäume deshalb niemand die günstige Gelegenheit, seine Einkäufe wahrzunehmen, noch sind in allen Artikeln gute Sortimente vorhanden, und wir verkaufen nur
solange die Vorräte reichen.

Rheinischer Schuhwaren-Vertrieb

Etagen-Verkauf an Private
Elberfeld, Herzogstraße 31, I. Etage gegenüber der Fouriersgasse.

R. S. V. R. S. V. R. S. V.

R. S. V. R. S. V. R. S. V. h485

R. S. V. R. S. V. R. S. V.

---

a323

Für Touriſten

Ruckſäcke und Touriſtenartikel

Unſer Spezialruckſack „Wanderluſt"
gutes Jagdleinen, breite, geſchweifte Rindleder-Riemen mit Ringkappe, großer Vortaſche und zwei Innentaſchen 2.95

Ruckſäcke von 75 ₰ an.

Aluminium-Touriſtenartikel.

Unſer Spezialtouriſtenkocher „Wanderraſt"
1.95, 2.45, 2.95 3.60, 3.90 .
Butterdoſen
Butterbrotdoſen
Feldflaſchen
Aluminium Feldflaſchen mit Filzbezug
Spiritusflaſchen
Große Auswahl.

Trinkbecher zuſammenlegbar
Teller
Eßbeſtecke zuſammenlegbar
Eierhüllen
Tee-Eier
Zitronenpreſſen
Pfeffer- u. Salzſtreuer
Seifendoſen
Wickelgamaſchen
Mars-Gamaſchen
Billigſte Preiſe.

Leonhard Tietz A.-G.

Die höhere Pflicht.

Roman

von Doris Freiin von Spättgen.

(Fortſetzung.) (Nachdruck verboten.)

80] [illegible]t wohl für denjenigen, der ſolch von [illegible] angedeutetes Glück zu würdigen verſteht! [illegible] mit jeder Fiber meines Herzens ein Deut[illegible]nd nicht vorurteilsfrei genug den Sitten, [illegible]en und Gebräuchen Ihres Vaterlandes [illegible]ber. Ich müßte jedes Band als Feſſel be[illegible]en, als Hemmſchuh, der mich in meinen ange[illegible]ten Pflichten gegen die alte Heimat hindert. Sie, Tadjama, verſtehen mich wohl. Darum beſſer, eine Sache aufgeben — oder richtiger, ihr nicht erſt nähertreten, wenn ſie als völlig ausſichtslos an[illegible] iſt.“

[illegible] zu antworten, ſtarrte der Angeredete, in [illegible]ches Sinnen verſunken, mehrere Sekunden [illegible] hin.

[illegible] ſeinem Geiſte ſtand die Schweſter in ihrer [illegible] Mädchenhaftigkeit. Ja, ſie war zu ſüß [illegible]n, um für flüchtige Monate als Spielzeug [illegible]en! — Und eines edlen, deutſchen Mannes [illegible] angetrautes Weib zu werden? — — Darin [illegible]hl die von Gerald Solten betonte Aus[illegible]igkeit. Arme kleine Kohanna! Wirſt du [illegible]nden — vergeſſen lernen? Oder ſollte die [illegible]noſpe, ehe ſie zur Blume ſich entfaltet hat, durch Herzeleid geknickt werden? — Und dann [illegible] Tadjama an ſeine in Deutſchland verbrachte Offizierszeit zurück — an jene unvergeſſenen Sch[illegible]ner Tage, wo ebenfalls ein bezauberndes [illegible]nkind mit großen, wißbegierigen Augen, [illegible]en und natürlich und doch ſo beſtrickend zu dem häßlichen Ausländer emporgeblickt hatte. Noch immer ſah er im Geiſte das goldigbraune Gelock über die weiße Stirn ſich ringeln, noch immer hörte er der weichen Stimme glockenreinen Klang. Vorüber! — — —

Verwirrt fuhr er empor und entgegnete beklommen, doch in ſeiner würdevollen, poetiſchen Art:

„In den allertiefſten Tiefen einer jeden Menſchenſeele erklingen oft geheimnisvoll lockende Saiten, die von überwältigendem Glücksempfinden träumen — ahnen laſſen. Aber der geſchulte, eiſerne Wille bringt ſie zum Schweigen. Wohl haben Sie recht, Solten, daß die angeſtammten Pflichten gegen die Heimat mächtiger ſein können als jäh entflammte Herzenswünſche! Es liegt ein todesernſter Sinn, eine große Bedeutung in dem von Ihnen geſprochenen Worte „ausſichtslos“.“

Überraſcht begegnete Gerald des Freundes langem, vielſagendem Blick.

Sonderbar! Schon früher einmal — es war auf jener Partie nach dem Rieſengebirge geweſen — da hatte eine plötzliche Entdeckung ihn befremdet, faſt erſchreckt. Allein die heitere Ruhe des geiſtvollen Mannes, ſein unbefangenes Weſen Reinette gegenüber brachte jene flüchtig aufgetauchte Idee bald wieder in Vergeſſenheit. Jetzt aber wußte er, daß es damals keine Täuſchung geweſen war, und ſein Herz drängte ihn dazu, Tadjama vor dem Abſchiede noch eine Frage vorzulegen, die er bisher immer wieder zurückgedrängt hatte.

Die Steuerbordſeite, wo beide ſtanden, war menſchenleer, da alle Paſſagiere ſich nach den Kajüten hinunterbegeben hatten. Gerald ſchob den Arm unter den des Freundes und zog ihn nach einem Ruheſitze hin.

Nun hatte ſich auch die Sonne in vollſter Pracht und Klarheit aus den Dunſt- und Nebelſchleiern herausgearbeitet, und wie in leuchtendes Gold getaucht, lag die ausgebreitete Hafenſtadt vor ihren Blicken.

Nach kurzem Schweigen ſagte Gerald endlich auffallend haſtig und erregt:

„Ich möchte noch einmal anknüpfen an unſer ſoeben gepflogenes, ernſtes Geſpräch, insbeſondere ruft das bedeutungsſchwere Wort „ausſichtslos“ eine Begebenheit in mir wach, die tief und gewaltſam einſchnitt in das Leben eines — Mannes, den ich — kannte. Namen verſchweige ich natürlich, und darum glaube ich, keine Indiskretion zu begehen, wenn ich mir heute einmal Ihre Anſicht erbitte. Es berührt eine Sache, die mich — da ich Kenntnis davon erhielt, lange Zeit unausgeſetzt beſchäftigte.“

Tadjamas kluge Augen ruhten für Sekunden forſchend auf des Freundes männlich hübſchem, anſprechendem Geſicht, dann verneigte er ſich ſtumm.

„Verſprechungen ſind bindend, nicht nur für das Leben, ſondern auch über den Tod hinaus. Das wiſſen Sie und ich, und daran iſt nicht zu rütteln“, fuhr Gerald, eine innere Unruhe beſtmöglich meiſternd, noch lebhafter fort. „Aber nehmen wir an, jener Mann fühlt ſich auch gebunden, ohne daß er jemals ein Verſprechen gab! Er iſt ein Grübler, Zweifler, ein Peſſimiſt geworden und opfert ſein Lebensglück jenem düſteren Phantom.“

„Handelt es ſich um eine Frau — ein Mädchen?“ fragte der Japaner zögernd.

Geralds Blicke verfinſterten ſich, und halb widerſtrebend, als ob er ſich ein ſchweres Bekenntnis von der Seele herunterſprechen ſollte, erwiderte er leiſe:

„Die verſtorbene Gattin — jenes Mannes fühlte keine Sympathien für — eine — ja, ſie verzehrte ſich in maßloſer Eiferſucht — ohne jeglichen Grund, und“ . . .

Der Erzähler ſtockte.

„Und hat vor ihrem Ende ein Verlangen geſtellt, Wünſche geäußert, die, falls erfüllt — ein Menſchenglück vernichten“, fiel Tadjama ihm raſch ins Wort, wobei die dunklen Augen eigentümlich blitzten.

„Was Sie für ein guter Menſchenkenner ſind“, gab Gerald befangen und ausweichend zurück.

„Das Leben iſt der beſte Pädagoge, Solten! Aber nun liegt Ihnen daran, zu wiſſen, wie ich über dergleichen Dinge denke?“

„Ihr Urteil erſcheint mir immer unbeeinflußt und gerecht.“

Der Japaner ſaß, die gelben, mageren Hände über dem Knie gefaltet und ſchaute wieder nach dem Fuſijama hinauf, deſſen Umriſſe ſich jetzt in ſchönſter Klarheit vom blauen Horizont abzeichneten. Man hätte meinen können, er bete; oder wollte er ſich für dieſe bedeutungsvolle Antwort ſammeln? Ahnte er vielleicht, daß das Schickſal von zwei ihm lieb und wert gewordenen Menſchen davon abhing? —

Obgleich fiebernde Erregung in Gerald tobte, unterbrach er die Stille doch mit keinem Wort.

Endlich wandte ihm Tadjama das Antlitz zu; glücklicher Seelenfrieden und Verklärung breiteten ſich darüber aus.

„Ich möchte Ihnen ein Märchen erzählen, Solten. Wir Japaner ſind für Märchen ſehr empfänglich und wenden ſie im praktiſchen Leben oft als Gleichniſſe an. Wollen Sie es hören?“

„Ich laſſe mich ſo gern von Ihnen belehren“, verſetzte Gerald freundlich, indes, als ob ihm das Sprechen ſchwer fiele, langſam und gepreßt.

Und Tadjama begann:

„Es war einmal ein alter König, egoiſtiſch und herzensarm, der liebte nichts in der Welt als ſeinen großen Reichtum, ſeine Edelſteine und ſein Gold. Als er den Tod herannahen fühlte, bat er den einzigen Sohn, dieſe während eines langen Lebens geſammelten unermeßlichen Schätze mit ihm zu begraben, weil er ſonſt nicht Ruhe und Frieden finden könne im Grabe. Da der alte König nun geſtorben war, kam das Volk jammernd und klagend zum jungen König. Eine Hungersnot ſei ausgebrochen, und es bat und flehte um Lebensmittel und Brot. Doch der junge König war traurig, weil er des Vaters letzten Wunſch erfüllen wollte und darum nicht zu helfen vermochte. Das Volk zog murrend von dannen, und immer größer wurde die Not. Da trat ein alter Weiſer zum jungen König, und der König fragte ihn: „Iſt es nicht meine Pflicht, das Volk abzuweiſen und mein Herz zu verhärten, um widerſpruchslos das zu tun, was mein Vater beſtimmt hat, damit er Ruhe und Frieden fände im Grabe?“ Der alte Weiſe aber ſchüttelte ſein Haupt und ſprach: „Wie kann ein unberechtigter Wunſch verpflichten, wie kann es höhere Pflicht ſein, Reichtümer zu begraben, anſtatt dem darbenden Volke zu helfen und des Landes Not zu lindern? Die höchſte Pflicht auf Erden beſteht darin, anderen zu dienen, anderer Glück zu begründen. Das edelſte Gut, der größte Schatz iſt unſelbſtſüchtige, opferwillige Liebe, und ſie vergraben, hieße ein Räuber ſein am Frieden jeder Menſchenſeele, die dir vertraut.“

Der Japaner ſchwieg.

„Und weiter?“ fragte Gerald, während ſeine Bruſt heftig auf und nieder wogte und jede Muskel des kraftvollen Körpers zu vibrieren ſchien.

„Das Märchen iſt zu Ende“, entgegnete erſterer tiefernſt.

„Und die Moral? Warum ſprechen Sie nicht offen und rückhaltlos, Tadjama?“

Angſt und Ungeduld klang durch Gerald Soltens ſchwankendes Organ.

Abermals ſchaute der Freund nach dem Gipfel des Fuſijama hinauf, welcher ſchneegekrönt nun in roſenrotem Lichte ſchimmerte, dann verſetzte er ſeltſam weich:

„Und die Liebe iſt die größte unter ihnen. So ſteht es im neuen Teſtament Ihrer heiligen Schrift. Ich habe den Wortlaut oft und viel ſtudiert. Man muß die Liebe hüten als größtes Kleinod, denn das Leben iſt ſo arm an wahren Werten. Wenn — jenes Mädchen, von dem Sie ſprechen, dieſen Mann liebt, ſo wäre er ein Tor, ja, ein verblendeter Narr, der einem Wahne nachjagt und das unbeſtrittene Recht der Lebenden mit Füßen tritt!“

Gerald war emporgeſprungen und lehnte ſich wieder über die Brüſtung.

Mit ſtarren Augen, die aber nichts von allem um ihn her, nichts von der vor ihm ausgebreiteten Naturſchönheit zu ſehen und zu erkennen vermochten, weil ſie voll Tränen ſchwammen, blickte er ins Leere.

Die Liebe! Allmächtiger Gott, wie hatte er doch Jahre und Jahre gegen dieſe ſtumme, immer heißer werdende Liebe angekämpft, gerungen hatte er mit ihr als ſeiner ärgſten Feindin und ſie dann endlich, wie jener alte König, dieſes höchſte irdiſche Gut, dieſen Schatz, im tiefſten Buſen vergraben! Und dort dieſer, von der Wahrheit und allem Edlen durchglühte Mann ſagte ihm nun, daß er ein verblendeter Tor ſein würde, wenn —

Reinette! Wie durch einen Zauberſpiegel hervorgerufen, gaukelte ihm plötzlich ſeine wilderregte Phantaſie das Bild des holden Mädchens vor den Sinn. Deutlich ſah er es im Moment des Abſchiedes an der Bahnſtation, ſah den letzten langen Blick, die Todesbläſſe der ſüßen Züge, und ein Jauchzen, ein Wonnetaumel raſte durch ſeine Bruſt. War er wirklich von einem Wahne verblödet geweſen oder hatte er ſein Herz verdorren laſſen all die lange Trennungszeit? Was bedeutete ihm denn die kleine Epiſode in Tadjamas Elternhauſe, was Kohanna, die niedliche Japanerin? Nicht einmal flüchtiges Gefallen war es geweſen; eine Art betäubendes Mittel nur, das den brennenden Schmerz ſtillt, nichts anderes, und niemals hatte ſein Benehmen, ſein Blick ihr zu Hoffnungen Veranlaſſung gegeben, die zu erfüllen außer ſeiner Macht lagen.

Darum ging er. Wohin? — In die weite Welt! Steuerlos wollte er ſein Lebensſchifflein von den Wellen des Zufalls treiben laſſen.

Und nun, in letzter Stunde, kam es ähnlich einem Fieber über ihn. Gleich einem Menſchen, der jählings aus tiefſter Finſternis zum Licht erwacht, ſo erſchien ihm ſein Leben wieder lebenswert, die Zukunft nicht mehr verſchleiert und grau.

Wollte, konnte er jetzt nicht arbeiten und ſchaffen? Leuchtete ihm nicht ein herrlicher Daſeinszweck voran? Eine Rieſenkraft erwachte in ſeiner Bruſt. — —

Als Gerald ſich nach dem ſtummen Freunde umwandte, ſtrahlte ein Glück, eine Energie, eine Begeiſterung auf in ſeinem bisher düſteren Antlitz, und tief Atem ſchöpfend ſagte er:

„Dieſe letzte Stunde war die Quinteſſenz von allem Guten, Lehr- und Troſtreichen, was ich in Ihrer Geſellſchaft genoſſen habe, Tadjama! Ich danke — danke Ihnen!“

Still, beſcheiden, aber wehmütig lächelnd ſtand der Japaner vor ihm, und lebhafter, aufmunternder fuhr Gerald fort:

„Wir wollen keinen Abſchied für immer nehmen. Irgendwo im Leben treffen wir uns ſicher noch — das weiß, das fühle ich!“

„Vielleicht! Hoffen wir es.“

In Tadjamas Augen glänzte es feucht.

Noch ein langer, feſter Händedruck — dann ſchieden ſie. —

(Fortſetzung folgt.)

Schmerzloſe Geburten.

Unſer Pariſer Korreſpondent ſchreibt uns:

„Du ſollſt nicht mehr in Schmerzen Kinder gebären“, das iſt das letzte erlöſende Wort, das einer der bedeutendſten Pariſer Arzte der Frauenwelt zuruft. Man hat bereits zu verſchiedenen Malen von Verſuchen gehört, die unternommen wurden, um die Schmerzen der Geburt zu beſeitigen. Die Mittel aber, die von den Arzten verſucht wurden, boten ebenſoviele Vorteile wie Nachteile. Sie waren nicht in allen Fällen von der gewünſchten Wirkung, oder aber ihre Nebenwirkungen waren ſo unangenehm, daß man überhaupt von einer allgemeinen Anwendung Abſtand nehmen mußte.

Jetzt hat nun ein Pariſer Arzt, Dr. Ribemont-Deſſaigne, eine neue Methode entdeckt, von der geſagt wird, daß ihre Anwendung abſolut gefahrlos ſei, und daß ihre Wirkung bei den vielen Verſuchen, die damit bereits unternommen wurden, auch nicht einmal verſagt hat. Eine, zwei oder drei Einſpritzungen des Mittels unter die Haut ſollen es fertig bringen, daß ſich die phyſiologiſchen Handlungen in vollkommen normaler Weiſe abwickeln, während die Mutter [illegible] heiteren Sinnes und ruhigen Geiſtes mit [illegible] unterhalten kann, die mit ihr der Ankunft des neuen Erdenbürgers entgegenharren. Das Geheimnis der Entdeckung beruht in dem Serum, das die Arzte für dieſen Zweck in [illegible] kleinen Glashülſe aufbewahren. Die Zuſammenſetzung dieſes Serums wird noch geheimgehalten, es handelt ſich aber, wie ſicher iſt, um ein Morphiumpräparat, dem ſeine Giftigkeit genommen wurde, und bei deſſen Herſtellung eine Reihe biologiſcher Gärungsprozeſſe mitwirken.

Die Verſuche mit dem neuen Mittel werden in den Pariſer Krankenhäuſern noch fortgeſetzt, aber eine umfangreiche Anwendung erlaubt den Arzten, ſchon heute ein Urteil zu fällen, das der Anwendung des Serums durchaus günſtig iſt. Zahlreiche Arzte bezeugen ſchon heute, daß die Entdeckung des Dr. Ribemont-Deſſaigne einen Segen für alle Mütter bedeutet.

Vermiſchtes.

Parlamentsblüten.

Man ſchreibt der Frkf. Ztg. aus Berlin: Der Reichstag brachte in den letzten Tagen vor Pfingſten Dauerſitzungen und damit den berufsmäßigen Zuhörern, den Journaliſten, viel Arbeit. Die einzige Erquickung in dieſen zehnſtündigen Verhandlungen waren die Verhaſpelungen der Herren Abgeordneten. Der „integrale“ Graf Oppersdorff meinte zur Impffrage: „Man hat hier eine Sammlung von Schattenſeiten veranſtaltet“. Der Altonaer Fortſchrittler Waldſtein forderte bei der Konkurrenzklauſel: „Man ſollte dieſen Anſprüchen endlich das Genick brechen!“ Der Sozialdemokrat Schulz (Erfurt) ſagte: „Wie können Sie es wagen, den Zukunftskrieg geradezu an den Haaren herbeizuziehen?“, während der Kriegsminiſter von den Pferden ſprach, die „aus dem bürgerlichen Leben“ kamen. Der Pole Tramczynſki ſprach gelaſſen aus: „Der polniſche Rekrut muß die ganze Woche in ſeiner Mutterſprache ſchweigen!“ Der Enthüller Liebknecht rief dem Zentrum zu: „Zupfen Sie Ihre Partei doch einmal an der eigenen Naſe!“ Dr. Heckſcher entſchuldigte ſich bei dem Hauſe: „Ich muß Sie mit ein paar ſtatiſtiſchen Angaben ganz kurz ermüden!“ Genoſſe Stücklen, der Schriftführer des Hauſes, ſprach ſich dahin aus: „Es iſt eine ſchöne Sache, im warmen Zimmer zu ſitzen und dann für das Vaterland zu ſterben!“ Sein Parteifreund Davidſohn, der guttemplerſche Vertreter der ſchleſiſchen Weinſtadt Grünberg, ſagte in ſeiner Duala-Rede: „Ich mache Sie darauf aufmerkſam, daß ich nicht aus einem hohlen Faß ſpreche!“ Dr. Oertel, ſein Antipode, erklärte: „Das iſt beim ſchwarzen Neger ebenſo wie beim weißen.“ Herr Gothein war der Anſicht: „Die Fenſterſcheiben, die uns in Nordſchleswig der Landrat einwirft, zu flicken, iſt eine undankbare Aufgabe.“ Der freiſinnige Landwirt Koch hielt die „Zucker-Konvention für eine bittere Notwendigkeit“. Der Konſervative Siebenbürger verriet wenig Verſtändnis für die Medizin, als er ſich äußerte: „Den Mühlen muß durch die Mühlenumſatzſteuer eine lebensfähige Ader eingeimpft werden“. Sein Freund Weilnböck, der das letzte Wort im Streite der Meinungen hatte, ſagte wörtlich: „Das Gebiet liegt auf einem ganz anderen Wege“. — Im Preußiſchen Abgeordnetenhauſe entwarf der Abgeordnete Würmeling ein ſchönes Bild, als er ausführte: „Der deutſche Steuerzahler wird immer mehr zu einer nach von allen Seiten und nach allen Richtungen hin gemolkenen Kuh“. Der Sozialdemokrat Ströbel ſprach von den „Intereſſen der berechtigten Unterbeamten“ ſtatt von den berechtigten Intereſſen der Unterbeamten. — Im Herrenhauſe endlich legte Oberbürgermeiſter Todſen bildergeſchmückte Streichholzſchachteln auf den Tiſch des Hauſes und gab ihnen die Worte mit: „Dieſes Bild verſinnbildlicht das zuſammenſchlagende Herz diesſeits und jenſeits der Königsau!“

Beſucher-Kontrolle an der Berliner Univerſität. Der Eintritt in die Hörſäle der Univerſität Berlin ſteht in der Regel jedermann frei: weder die Dozenten, noch die Behörden üben eine Kontrolle in dieſer Hinſicht aus. Freilich ſcheint es doch, als hätte dieſe Praxis gewiſſe Ungelegenheiten mit ſich gebracht, indem vor allem die großen öffentlichen Vorleſungen bisweilen von Perſonen aufgeſucht werden, die dazu nicht berechtigt ſind. Deshalb haben die akademiſchen Behörden jüngſt beſchloſſen, Kontrollmaßregeln zu ergreifen. Die Eingänge zu den bekannten ſog. „Publica“ ſollen von Zeit zu Zeit von Beamten behütet werden, die jedem Ankömmling die Studentenkarte oder den Hoſpitantenſchein abfordern; und Herren wie Damen, die ſich nicht hinreichend legitimieren können, müſſen dann betrübten Herzens wieder den Heimweg antreten.

Extra billiges Angebot 50b
in
Baby- u. Kinder-Bekleidung.

A. Horn
Barmen, Neubruch 6–8.
Rabattmarken.

Batiſt- und Festonkleidchen . . . . von 2.00 an.
Waschkleidchen, blau-weiß, festonierte Kragen, Größe 60, . . . 3.90
Kittelanzüge . . . . von 2.50 an. Russenkittel 3.50—75 Pfg.
Wasch-Mäntel, Leinen und Piqué, ... von 2.50 an.
Weiße Unterröckchen mit Feston . . . . von 1.00 an.
Strümpfe und Söckchen, weiß, schwarz und farbig, . . . von 25 Pfg. an.
Seidene Haarbänder . . . . Stück 20, 15—9 Pfg.

Alle Offerten-Einsender
werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften
empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

Stellenangebote

Ein Abzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um 3½ Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

Für ſof. Prov.-Reiſender z. Beſuch der Kont.- u. Privatkundſch. z. Verk. e. gut. pat. Gebrauchsmuſters geſ. Buchh. Fr. Haſſel Nachf., C., Kipdorf 10. t3980

Kurz entſchloſſen ſenden Sie Ihre Adreſſe z. Uebernahme d. Zigarrenagentur. Vergüt. M. 200.— pro Mt. od. hohe Prov. **A. Rieck & Co., Hamburg.** a255

10—20 Mk. tägl. Verdienſt durch leichte Fabrikationen (reelle Exiſtenz). 50 Mk. erforderl. a255 **M. Greiert, Hamburg 23,** Pr. fr.

Ich ſuche zum 1. Juli für meine Rechnungsabteilung einen durchaus tüchtigen, fleißigen u. zuverläſſigen t3951

jungen Mann

mit guter Handſchrift, dem Gelegenheit geboten iſt, weiter zu kommen. Nur ſchriftliche Angebote ſind zu richten an Reinhart Schmidt, Briefumſchlag-Fabrik, Elberfeld

Zum ſofortigen Eintritt wird ein mit der amerikan. Buchhaltung vollſtändig vertrauter

Herr

geſ. Derſelbe muß an ſelbſtändiges Arbeiten gewohnt und d. mit d. Buchhaltung zuſammenhängende Korreſpondenz zu erledigen in der Lage ſein. Off. u. B 1508 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 3066a

Für das Bureau eines großen Fabrikgeſchäfts wird zum Eintritt am 1. Juli ein •

junger Herr

im Alter von 18—21 Jahren geſucht, der flott ſtenographiert u. die Schreibmaſchine, Syſtem „Underwood", gut bedienen kann. Gute Handſchrift Bedingung. Kenntniſſe im Verſicherungsweſen erwünſcht. Offerten m. Gehaltsanſprüchen u. E 5373 an die Expedition dſs. Blattes.

Lebens-Verſicherungs-Geſellſchaft ſucht für baldigſt tüchtigen

Ober-Inſpektor.

Diskretion ſtrengſtens. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Gehaltsanſprüchen erb. u. E 2239 an die Exp. ds. Bl. b3895

Verſicherungs-Inſpektor. Wer ſeinen Beruf wechſeln u. d. Verſich.-Branche erlern. will, findet ſchnell gute Stellung

mit ca. 100 bis 200 Mk.

und mehr monatl. Verdienſt. Gewandte, energ. Herren, auch Arbeiter od. Handwerker, woll. Off. u. E 5348 a. Exp. d. Bl. einſ.*

Für das Muſterzimmer einer größeren Knopffabrik wird ein

jung. Mann,

der ähnliche Stelle ſchon bekleidet hat, geſucht. Offerten mit Angaben über bish. Tätigkeit, Alter u. Gehaltsanſpr. unter B 1500 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 3052a

Für eine kleinere Weberei in Elberfeld wird gegen Wochenlohn ein jung. Mann von nicht über 20 J. als

Wiegkammer-Gehilfe

geſucht. Kenntniſſe im Weben erforderl. und möglichſt ſolche auch im Patronieren erwünſcht. Schriftliche Anerbieten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit ſind unter Beifügung von Zeugnisabſchriften zu richten u. E 5150 an die Exp. dſ. Bl. *

Per ſofort für Samstags und Sonntags i134

junger Mann

für Zigarren- u. Schokoladenverkauf gegen Proviſion geſucht Thalia-Reſtaurant, Elberfeld.

Tüchtiger Zeichner

für

2fädige Spitzen

von einer bedeutenden Spitzenfabrik bei gutem Salär ſofort geſ. Off. u. B 1510 an d. Exp. B., Neuerweg 57. 3074a

Für den Muſterpoſten und kleinere Korreſpondenz wird von einer Barmer Fabrik ein 3041a

jüngerer Herr

baldigſt oder per 1. Oktober geſucht. Derſelbe muß gründliche Kenntniſſe der engliſchen und franzöſiſchen Sprache beſitzen und die Barmer Beſatzbranche (Wäſchebänder und Rouleaux) kennen. Stenographie und Fertigkeit auf der Schreibmaſchine erwünſcht. — Geſl. Angebote mit Angabe des Alters und der Gehaltsanſprüche ſowie Einſendung der Photographie unter B 1494 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Vornehme, ſichere Exiſtenz ●

Achtbarer, intelligenter Herr findet bei erſtklaſſiger, beſteingeführter und beliebter Verſicherungs-Aktien-Geſellſchaft, die alle Branchen außer Feuer betreibt, gut dotierte, entwicklungsfähige feſte Poſition im Außendienſt. Gute Vergangenheit Bedingung. Einarbeitung erfolgt durch Beamten. — Offerten unter Df. B. 4915 an Rudolf Moſſe, Düſſeldorf. a157

Elb. Seidenbandfabrik ſucht einen

jüngeren Herrn,

welcher mit der Fabrikation und der Kalkulation durchaus vertraut und fixer Rechner iſt. — Schriftl. Off. mit Geh.-Anſprüchen unter E 904 an die Expedition dſs. Blattes erbeten.

Für Volksverſicherung

tüchtige Kraft (Akquiſition und Organiſation) a156

geſucht.

Bei guten Zeugniſſen ſofortige Anſtellung mit gutem Gehalt. Diskret. Nichtfachleute werden ſofort eingearbeitet und nach 14 Tagen feſt angeſtellt. Offerten unter Df V 4889 an Rudolf Moſſe, Düſſeldorf.

Baumwoll-Färberei.

Eine große auswärtige Garnfärberei sucht als Leiter der Baumwollfärberei, besonders mercerisierte Garne, eine d3896

erste Kraft

bei gutem Gehalt. Absolut selbständiges Färben total waschechter Farben Bedingung. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Alter unter E 2240 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Rockarbeiter

für dauernde Beschäftigung, l. Lohntarif. g55

W. Oppenheimer, Solingen.

Schneider 16144

auf Großſtücke für nur beſſere Arbeit ſtellen für dauernd ein

Ganz & Sternberg, Elbf., Hofaue 73.

Solide Maler- u. Anstr.-Gehilfen

sofort gesucht. f251

Friedr. Junker, Remscheid, Karlstr. 12.

Chauffeurschüler

werden noch eingestellt. b361

Reparaturwerkstatt Dortm. Autohaus Dortmund Bornstr. 25.

Per ſofort a352

tücht. Kernmacher

geſucht, welche komplizierte Kerne herſtellen können, ſpeziell für Metallguß.

Metallgießerei Rud. Rautenbach G. m. b. H. Solingen-Mangenberg.

Chauffeurschule Elektra

Dortmund, Andreasstr. 6a. Fernspr. 491.
Bedeutendes Inſtitut Deutſchlands. Prima Referenzen. 14jährige Erfahrung. — Proſpekte gratis. b360

Von einem größeren Fabrikbetriebe in Elberfeld wird ein älterer, durchaus zuverläſſiger Mann als t3969

Kassenbote

zum baldigen Eintritt geſucht. Schriftliche Offerten mit genauen Angaben über bisherige Tätigkeit und Lohnanſprüchen erbeten unter E 908 an die Expedition dieſes Blattes.

Tüchtiger junger t3991

Steindrucker

geſucht, Schulze & Wehrmann, Emaillierwerk, Elbf., Arndtſtraße Nr. 74—78.

Perfekten a56

Schachtelzuſchneider

ſucht C. Aſcheuer, Solingen.

Kontrollführer

für eine größ. Celluloidknopffabrik ſofort geſucht.

Pfenning-Schumacherwerke
Barmen, Flötenſtraße 18.

Fabrik elaſtiſcher und unelaſtiſcher Bänder ſucht zur

Unterſtützung des Werkmeiſters

einen jüngeren, techniſch geſchulten Mann, der gute Waren- u. Stoffkenntniſſe beſitzt und mit der Führung der Fabrikations- u. Wiegkammerbücher vertraut iſt. Angebote mit Referenzen u. Gehaltsanſprüchen unt. B 1514 an die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 3072a

Gürtler

auf Meſſingrohrarbeiten geſucht. Erbſchloe & C., Wieſenſtr. 30a. t3994

Größere Eiſengarnfabrik ſucht für die Couleurerei, Färberei u. Bleicherei einen energiſchen, ſoliden f2

Meiſter

baldigſt zu engagieren. Gut bezahlte, dauernde Stellung. Off. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. E 2244 an die Exp. *

Tüchtiger, ſolider

Plüſch-Preſſer

für dauernde Stellung geſ. Geſl. ſchr. Off. mit Ang. bish. Tätigkeit u. E 877 an die Exp. erb.

Oeillets-Dreher.

Ein darauf gut eingearbeiteter, ſolid. Mann in dauernde Stell. geſ. Off. u. E 887 Exp. t3952

Junger Friſeurgehilfe

ſofort oder in einigen Tagen geſ. Carl Haſenpflug, Wülfrath, Heumarktſtraße 1. g290

Friſeurgehilfe

ſof. geſ. Max Marſchall, Remſcheid, Lindenſtraße 47. f251

Tüchtigen f49

Friſeurgehilfen

ſucht ſofort Arthur Leichſenring, Gevelsberg, Elberfelderſtr. 22.

Hoſenarbeiter

ſucht S. Cohen, Barmen. 3062a

Schneidergehilfe
für dauernd ſof. geſ. F. Iburg, Schneidermeiſter, Remſcheid, Chriſtianſtraße 1. f251

Tücht. Schuhmacher †
ſofort geſ. Barmen, Hochſtr. 10.

Schuhmachergehilfe krankheitsh. ſof. geſ. Schuhm. Ernſt Möller, B., Wichlinghauſerſtr. 77/79. †

Ord. junger Schuhmacher
für dauernd ſof. geſ. Vohwinkel, Kaiſerſtraße 100. g182

Tüchtiger jüngerer g235

Schirmmacher

ſof. geſ. Paul Schmitz, Schirmfabrik, Wald (Rheinland).

Anſtreichergehilfe
geſ. Friedrich Reich, Velbert, Friedrichſtraße 25. g129

Anſtreichergehilfe ſofort geſucht. Ronsdorf, Breiteſtr. 65. f288

Selbſt. Anſtreichergehilfen
für beſſere Arbeit geſ. Elbf., Bahnſtraße Nr. 15. *

4 od. 5 ordentl. Anſtreichergeh. ſofort geſ. Guſt. Roender, Gevelsberg, Nordſtraße 4. *

Solide Anſtreichergehilfen

für dauernde Beſchäftig. ſofort geſucht. Gebrüder Heider, Lüttringhauſen. f137

Tücht. Anſtreichergehilfe

findet Jahresſtellung bei G. Hönes, Altenvoerde. b5071

Maler- u. Anſtreichergeh. ſucht P. Rogall, Vohwinkel, Carlſtr. 11.*

• **Wagenlackierergehilfen** ſucht Hildebrand, Elb., Königſtr. 97.

Zimmerleute

ſucht A. Hundt, Schwelm, Kaiſer-Friedrichplatz. g17

Tücht. Maurerpolier

mit 6—8 Arbeitern ſof. geſ. Näh. Vohwinkel, Katratherſtr. 2. g182

Suche für ſofort f122
2 Mann
f. den Schieferberg. Wochenlohn Mk. 25. Dampfziegelei Neuenhof bei Lüttringhauſen.

Tüchtiger, ortskundiger

Chauffeur

findet dauernde Stellung. t3971
Automobildroſchken-Geſellſchaft m. b. H.,
Garage Schillerplatz, Elberfeld.

Tüchtiger, nüchterner u. ſtadtkundiger 3029a

Chauffeur

gegen hohen Lohn ſof. geſucht. Off. unter B 1497 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtiger, ſelbſtändig arbeitender f49

Klempner

ſofort geſ. Carl Schönebeck & Sohn, Gevelsberg.

Erfahr. Maſchinenſchloſſer

geſucht. Fr. Herder Abr. Sohn, Solingen. g56

Tüchtiger t1875

Stempelſchloſſer

welcher ſich als Vorarbeiter eignet und auf Matrizen für Kettenplatten eingearbeitet iſt, ſof. gegen hohen Lohn geſucht.
F. W. Plahne, Maſchinen- und Kettenfabrik, Barmen, Schönebeckerſtr. 77/79.

Einige tüchtige g290

Maſchinenſchloſſer

ſowie ein tüchtiger

Arbeiter

zur Bedienung von Maſchinen finden ſofort dauernde, lohnende Arbeit. Es wollen ſich nur ſolche Leute melden, denen an dauernder Arbeit gelegen.
Maſchinenfabrik Wilhelm Ley, Wülfrath.

Heizer,

welcher Kuvertmeſſer ſchmieden kann, in dauernde Stellung geſ. Carl Blanke, Barmen-U., Kaiſerſtraße Nr. 6. 3060a

Ein im Ziegeleibetrieb erf.

Schloſſer

für dauernde Beſchäftigung geſ. Wohnung kann geſtellt werden. Off. u. E 2241 an Exp. f252

Junger t3978

Metallſchleifer

ſofort geſucht. Friedr. Meyer, Armaturenfabrik, Elb., Geſundheitſtraße Nr. 108.

1 Schmiede-, 1 Stellmacher- u. 1 Lackierergeſelle

per ſofort geſucht. 3070a
Ph. Ebbrecht, Unter-Barmen.

Ordentl. **Hauskellner,** welcher auch Nebenarbeit verrichtet, ſofort geſ. Vohwinkel, Roßkamperhöhe. g182

Kellner z. Aush. f. beſſ. Reſt. geſ. f. Sonn- u. Feiert. Derſ. muß im Reſt.-Betrieb bew. u. flink ſ. Angeb. u. E 5344 an die Exp. *

Ordentl. Konditor-Gehilfe, der ſelbſt. arbeiten kann, ſofort geſ. Elberfeld, Marienſtraße 52. *

Tüchtiger g129

Bäcker- u. Konditorgehilfe

ſofort geſ. Emil Meiswinkel, Velbert.

Tüchtiger Bäckergehilfe
geſ. Guſtav Rüſing, Barmen, Wittenerſtraße 19. †

Jg. Bäckergeſelle ſofort geſucht. Vohwinkel, Guſtavſtraße 5. •

Suche per ſofort einen tüchtigen Bäcker- u. Konditorgehilfen. Aug. Rüſſing jr., Schwelm, Prinzenſtraße Nr. 71. g17

Selbſtändiger, tüchtiger v5047

Brezelbäckergehilfe

geſucht von Wilh. Putſch, Höhſcheid b. Solingen, Lindenſtr. 3.

Jüng. Bäckergeſelle •
ſof. geſ. C., Friedrichſchulſtr. 11

Ordentl. Bäckergeſelle,
w. a. Burgerbrezeln arb. kann, g. gut. Lohn geſ. Elektr. Betr. vorh. Wilh. Chriſtians, Cronenberg, Kuchhauſerſtr. 102. f19

Jüng. Bäckergeh. ſof. geſ. Adolf Halbach, Lüttringhauſen. f137

Junger Bäckergeſelle
in 8 Tagen geſucht. f123
Julius Kluthe, Lennep.

Erfahr. Metzgergeſelle

ſofort zur Aushilfe geſ. Guſt. Rohleder, Unter-Barmen. •

Tüchtiger t3989

Metzgergeſelle

geſucht. Elberf., Königſtr. 48.

Ordentl. junger Metzgergeſelle geſucht. Ernſt Heyder, Ronsdorf, Breiteſtraße 32. f288

Jüngerer Packer

zum ſofortigen Eintritt geſucht. **Linkenbach & Holzhauſer,** mech. Weberei, Unter-Barmen, Schloßſtraße. 3050a

Zuverläſſ. Packer

der Porzellan-Branche ſofort geſucht. H. Baupel, Elberfeld, Aue Nr. 60a. *

Kurzw.-Engros-Geſchäft
ſucht tüchtigen t3970

Packer,

der auch in allen Buchbinderarbeiten durchaus erfahren iſt. Meld. mit Zeugniſſen Elberfeld, Kaiſerſtraße 33, 3. Etage.

Zapfer für Sonn- u. Feiertags geſucht für beſſ. Reſtaurant. * Off. unter E 5343 an die Exp.

Junger Hausburſche

für Konditorei per ſof. geſucht. Elberfeld, Morianſtraße 6. *

Ordl., 16—17jähriger t3982

Hausburſche

ſofort geſ. Solche, die im Broteinpacken bewandert ſind, bevorzugt. Näh. Elb., Marienſtr. 10.

Junge z1876

für leichtere Bureauarbeiten geſ. Näh. Wülfing, Dahl & Co., A.-G., Barmen, Brögelerſtraße.

Ord. Kegeljunge, 16 Jahre alt, geſucht. Elb., Friedrichſtr. 6. *

Laufjunge
ſofort geſ. Joh. Hebeler Wwe., Elberfeld, Wall Nr. 35. *

Junge n. d. Schule für kl. Ausgänge ſof. geſ. Elb., Hochſtr. 53, Zigarrengeſchäft. t3992

Für das kaufmänniſche Bureau eines großen Barmer Fabrikgeſchäfts wird zum 1. Juli ein 3059a

Lehrling

mit guter Volksſchulbildung geſ. Schriftl. Offerten u. B 8145 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57

Mechanikerlehrling

ſofort geſ. Autohaus Wilhelm Ahlborn, Elb., Königſtr. 21. *

Färberlehrlinge

ſofort geſucht. k3600

Elberfeld, Aue 36a.

Friſeurlehrling

ſofort geſ. Ernſt Wiegershaus, Langenberg (Rhld.). f36

Tapez.-, Polſt.- u. Dekorateur-Lehrl. geſ. Franz Haſeneier, Elberfeld, Weſtſtraße 22. †

Starker Schloſſerlehrling geſucht. Vohwinkel-Hammerſtein, Kaiſerſtraße Nr. 192a. *

Weibliche

Redegew. Frauen •
(f. d. Umgd. v. Elb.) f. durch den Verk. ein. leichtverk. Sache hoh. Verd. Tagelohn u. Prov. Zu ſpr. Montag nachm. 3—6 Uhr. C., Straßburgerſtr. 12, pt.

Jüng. Kontoriſtin,

welche flott ſtenographieren u. Schreibmaſchine bedienen kann, für ſofort geſ. Off. mit Gehaltsanſprüchen u. E 5377 an Exp. •

Kontoriſtin

mit guter Handſchrift, perfekt i. Stenographieren u. Maſchinenſchreiben, per ſofort von größ. Fabrikgeſchäft geſucht. Off. mit Gehaltsanſprüchen unter E 899 an die Exp. ds. Bl. t3981

Fräulein

für Bureau u. Buchhaltung per ſofort für größere Reſtauration geſucht. Joſ. Kramer, Thalia-Reſtaurant, Elberfeld. i194

Größeres Verſicherungsbureau ſucht ein t3973

Fräulein

d. ſchon auf Bureau tätig war. Stenographie und Maſchinenſchreiben Bedingung. Off. mit Gehaltsanſprüchen unter E 909 an die Exp. ds. Blattes.

Junges Mädchen

mit etwas kaufm. Vorbildung für das Kontor eines Engrosgeſchäfts geſ. Schriftl. Bewerbungen mit Ang. des Alters u. E 905 an die Exp. t3988

Exportgeſchäft ſucht 3073a

Fräulein

zur Bedienung der Schreibmaſchine per ſofort. Einige Kenntniſſe der franz. u. engl. Sprache erwünſcht. Offerten m. Gehaltsanſprüchen unt. B 1512 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Branchekundige f190

Verkäuferin

geſucht. Herm. Altenhein, Konditorei und Café, Ohligs, Telephon 47.

Zur Führung einer Filial der Lebensmittelbranche wird eine gut empfohlene

Verkäuferin

geſetzten Alters ſofort geſu
Kleine Kaution erforderl. O
u. E 910 an die Exp.

Suche jüngere 3065
Verkäuferin,
aus d. Korſettbranche be
vorzugt, und
Lehrmädchen
mit gut. Schulb. für erſtkl.
Spezialgeſch. Off. B 1506
an Exp. B., Neuerweg 57.

Kolonialwaren.
Suche z. 1. Juli jüngere, pra
Verkäuferin.
B. Sporenberg, B.-Wichling
Kreuzſtraße.

Propre, flinke

Verkäuferin

geſ. Metzgerei S. Roſentha
Elberfeld.

Ein gewandtes

junges Mädchen

für Büfett
ſucht Wilhelm Sander, Lu
kurhaus, B.-Toelleturm. Pe
ſönliche Vorſtellung erbeten.

Per ſof. eine **tücht. Maſchinen**
näherin auf Hoſen geſ. Hei
mann Stern, Mech. Herrenk
Fabrik, Elb., Brückenſtr. 6.

Geübte Näherin

für Korſetts oder Weißnäherin,
die ſich für Korſetts ausbilde
möchte, per ſofort geſucht.
Marx-Blumenthal,
Elberfeld, Kaiſerſtr. Nr. 3

Geübte Näherinnen

für Sportvorhemden ſofort geſ.
Elberfeld, Langeſtraße 14.

Tüchtige

Büglerin

geſ. Haſper Waſchanſtalt, Haſpe
i. W., Kölnerſtr. 13. v50

Ordentliche, geübte

Mitrailleuſen-Arbeiterinnen

für Stoffknöpfe
geſucht von
Rinck & Mummenhoff,
B.-Wupperfeld, Sternſtraße 2

Tücht. Seidenwinderin geſ. El
Obergrünewalderſtr. 26, 3. E

Wir ſuchen für leichtere Kontorarbeiten junge

Kontoriſtin

mit guter Handſchrift, welche gut rechnet, ſtenographieren u. Schreibmaſchine bedienen kann. — Offerten mit Gehaltsan unter E 911 an die Expedition ds. Blattes.

Wir suchen zum 1. Juli, evtl. früher, oder später für unsere Abteilung a157

Kleiderstoffe eine tüchtige Verkäuferin

mit guten Kenntnissen dieser Branche. — Gefl. Offerten mit Zeugnis-Abschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten.

Leonhard Tietz, Akt.-Ges., Coblenz.

Verkäuferin

für Modewaren- und Beſatz-Geſchäft per Auguſt, eventl. früh geſucht. Branchekenntniſſe unbedingt erforderlich. Schriftlich Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit erbeten unter E 9 an die Expedition dieſes Blattes.

Wir such. zum Eintritt per 1. Juli oder später je eine

I. Verkäuferin

für

Strumpfwaren, Handschuhe u. Schürzen.

Nur tüchtige Kräfte, welche diesen Posten in lebhaften Geschäften innehatten, wollen ausführliche Offerten einreichen. a157

A. Weyl Modernes Kaufhaus. **Cleve.**

Für die Spezial-Abteilung

Trikotagen

suche ich eine branchekundige, tüchtige u191

I. Verkäuferin

Damen, die befähigt sind, ein Lager selbständig zu verwalten, wollen gefl. ausführl. Angebote mit Photogr., Zeugn.-Abschr. u. Angabe der Gehaltsanspr. einreichen.

Warenhaus Theodor Althoff, Dortmund.

Per ſofort 1 Lehrmädchen

gegen Vergütung geſucht. i221

Hoſen-Zentrale, Elbf., Bachſtr. 78.

Tüchtige Einlegerin

f. Buchdruckſchnellpreſſe ſof. geſ. Martini & Grüttefien, G. m. b. H., f3964 Elberfeld, Genügſamkeitſtraße.

Tüchtige 3021a

Eiſengarn-Winderinnen

Elberfeld, Marienſtr. 3a.

Zuverl. Zeitungsträgerin geſ. E., Kaiſerſtr. 33, I. *

Mädchen

zum Beleſen u. Verpacken von Kaffee geſucht. Haaſen & Imhof, Elberfeld, Aue Nr. 35a. *

Wir ſuchen für ſofort geübte

Lagermädchen

zum Aufnähen der Knöpfe. mann & Bellingrath Nchf., Barmen, Allee 84. 3054a

—16jährige Mädchen leichte Arbeit gegen hohen geſ. U.-Barmen, Allee 32, Eingang. 3030a

Mädch. f. Kurz- u. Weißw., Luſt z. Nähen hat, geſ. iederichs, E., Bachſtr. 11. *

Lehrmädchen

kleiner Stadt, Nähe von el, für Putz-, Weiß-, Wollwaren- u. Schuhgeſchäft bei vollſtändig freier Station geſ. Nur Mädchen aus anſtänd. Fam. Off. u. E 897 an d. Exp. i83

Lehrmädchen

guter Familie ſucht Manufaktur- etc. Geſchäft. Wohnung im Hauſe. Angebote u. E 2237 an die Exped. ds. Bl. f288

Junges Mädchen

ältere Frau für Sonntags zu 4jähr. Kinde geſucht. Kieſelſtr. 42, 1. Etg., l. *

Junges Mädchen
nachmittags zu einem Kinde geſ. fr. vormittags: Elberfeld, aſtraße 60, 1. Etage. *

Mädchen v. 14—15 J. zu Kinde a. ganze Tage ſof. Elbf., Arrenbergerſtr. 86. *

Einf. Fräulein

Stütze geſucht. Münchener enbräu, E., Mäuerchen 32.*

eb. einf. Fräul. o. beſſ. Mädch. z. f. gr. Arb. iſt Putzfr. v. Vorſt. 4—7. Elb., Klotzbahn 30, I r.*

per 1. Juli für m. kinderl. Haush. ein einf. Fräulein beſſ. bürg. Küche ſelbſt. verſt. u. etw. Hausarb. Zweitm. u. Waſchfr. vorh. er, E., Schwanenſtr. 31, II.

Köchin.

ſofort in frauenloſem herrſchaftl. Haushalt auf Lande eine in allen Zweigen des Haushalts erfahrene, ſelbſtändige evangel. Köchin. Leutebeköſtigung. Zwei Mädchen zur Hilfe. Genaue Angaben mit Gehaltsanſpr. u. Zeugniſſen baldmöglichſt unt. an die Exp. b3879

Wegen Heirat des jetzigen ſuche für Anfang Juli oder ſpäter ein erfahrenes *

Küchenmädchen.

Frau Ernſt Elſas, Elberfeld, Wotanſtraße Nr. 10, am Zoologiſchen Garten.

per 1. Aug., evtl. früher, älteres Küchenmädchen mit guten Zeugn. Frau Aug. nes, Elbf., Üllenberg 2. *

. Erkrankung zum 15. Juni empfohlenes *
Küchenmädchen,
Hausarbeit übernimmt, geſucht. Zweitmädchen vorhanden. Bankdirektor Kühlwetter, Elberfeld, Bankſtr. 23, 1. Etg.

Zum baldigen Eintritt wird kinderloſes Haus ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes Mädchen als f6

Zweitmädchen,

, das auch etwas nähen Frau W. Sixt, Burſcheid öln.

Zweitmädchen

Zeugniſſen in kl. herrſchaftl. Haush. geſ. Frau Landrichter Roſe, B., Allee 151. †

Für 15. Juni in feines Haus in Elberfeld auswärtiges evang.

beſſeres

Zweitmädchen

geſucht, welches gut putzen und ſervieren kann u. feine Zimmerarbeit verſteht. Daſelbſt evang., ſauberes, auswärtiges

Mädchen

für Küchen- u. Hausarbeit

neben der Köchin geſ. Daſſelbe muß fleißig u. willig ſein und gut putzen können. Offerten mit Zeugn. u. E 893 an Exp. f3963

Ordentliches, treues Mädchen von 16—17 J. für kinderloſen Geſchäftshaush. (Kolonialwar.) geſ. Demſelben wäre Gelegenh. gegeben, ſich im Geſchäft mit auszub. Frau H. Krapidel jr., Barmen, Fürſtenſtraße 1. *

Evgl. Mädchen

für Haushalt per ſof. geſucht. Bowe, E., Kaiſerſtr. 29. *

Ein ordentliches, in Küche und Hausarbeit erfahrenes

Mädchen

wird per ſofort oder ſpäter bei hohem Lohn geſucht. *
Frau M. Hirſch, Barmerſtraße 90, Elberfeld.

Aelteres Zweitmädchen

gewiſſenhaft u. in allen häusl. Arbeiten erfahren, in dauernde Stellung geg. hohen Lohn nach Solingen geſucht. Das Mädch. muß bereits in guten Häuſern gedient haben, etwas nähen können, über gute Zeugniſſe verfügen u. befähigt ſein, mit f. die Pflege u. Wartung eines 2½ jähr. Kindes zu ſorgen. Off. u. E 3729 an die Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen. a352

Umſtände halber auf ſofort ein tüchtiges *

Hausmädchen

geſucht. Lohn 25—30 Mark monatlich. Reſtauration A. Sauerzopf, Elberfeld.

Braves, fleiß., in allen Hausarbeiten erfahrenes f257

Mädchen,

welches ſchon in einem Kolonialwaren-Geſchäft tätig geweſen iſt, per ſofort oder bald geſucht. — Off. u. R 1067 an die Fil.-Exp. Remſcheid, Bismarckſtr. 40.

Beſſeres evangel. 3028a

Mädchen

geſ., welches kochen, bügeln und etwas flicken kann. Gute Zeugn. erforderl. Barmen, Seifenſtr. 6.

In kinderl. Haushalt (Metzgerei) wird ein ordtl., fleiß. Mädchen auf ſofort oder bald geſucht. † Barmen-Wichl., Südſtraße 69.

Tüchtiges älteres

Mädchen

in kinderloſen Haushalt (Wirtſchaft) bei hoh. Lohn ſofort geſucht. Elberf., Berlinerſtr. 28. *

Suche für alle im Haushalt vorkommende Arb. ſaub., flink. *
Mädchen.
Elberfeld, Bahnhofſtraße Nr. 70

Brav. ſaub. Mädchen i. gut bürgerl. Haush. b. ſ. g. Behdlg. geſ. Lohn 25 ℳ. Näh. Frau Bröhl, E., Hochſtr. 28. *

Beſſeres Mädchen

od. einfaches Fräulein, in Küche u. Haushalt erfahren, bei hoh. Lohn für kl. Familie (2 Perſ.) weg. Erkrankung des jetzigen p. ſofort oder ſpäter geſucht. Gr. Wäſche außer dem Hauſe. *
Frau Apotheker Haad,
Elberfeld, Ronsdorferſtraße 27.

Tücht. fleiß. Mädchen

mit guten Zeugn. zum baldigen Eintritt von alleinſteh. Dame geg. guten Lohn geſ. Barmen, Heckinghauſerſtraße 28. †

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, treues, fleißiges †

Mädchen

für kleinen Geſchäftshaushalt (Kolonialw.) per 15. Juni, ev. ſofort, geſ. Gute Behandlung zugeſichert. Frau W. Caſſel, Barmen, Fiſchertalerſtraße 62.

Zuverl., propres Mädchen, das im Haushalt gut erfahren, zur Stütze der Hausfrau bei Familienanſchluß ſofort geſucht. — Off. unter 100 an die Filiale d. Bl. in Lüttringhauſen. f137

Ende Auguſt zu einz. Dame in fein. Hauſe 251b
evgl. Mädchen
für alle Hausarb. (nicht kochen) geg. hohen Lohn geſ. Sehr g. Zeugn. erf. Off. u. 17 984 an d. A.-Exp. Baumgarten, Barmen.

2 tücht. Mädchen

für Küche u. Hausarbeit gegen guten Lohn ſucht das b3872
Kinder-Erholungsheim
Wildeborn bei Schwelm.

Tücht., propr. Mädchen

ſofort geſucht. C. Rohleder, Barmen, Schloßſtraße 15. †

Tüchtiges, propres

Mädchen

geſucht für kleinen Privathaushalt. Näheres Barmen, Oberwallſtraße 55, 1. Etg. 3038a

Mädchen, 14—16 Jahre, geſucht. Kemper, Elb., Marienſtr. 46. *

Frau Aug. Eckardt jr., Elberfeld,
Kaſtanienſtraße 18,
ſucht per 1. Juli ein tüchtiges, zuverläſſiges *

Mädchen.

Anmeldung von 1—3 und nach 7 Uhr abends bei Frau Paul Judickar, Auguſtaſtraße 49.

Nach Godesberg Rh.

Ein ordentl. junges Mädchen für ſehr kl. Haushalt (2 Perſ. u. 2½jähr. Kind) ſof. geſucht. Die Stelle iſt leicht und angenehm. Off., wenn möglich mit Bild, an Frau Architekt Keller.

Suche ſofort ein tüchtiges

Mädchen

für alle Hausarbeit und ein junges Mädchen zu Kindern. Hoher Lohn. Frau Joſ. Brüne, Gräfrath b. Solingen. f34

Ich ſuche per 1. Juli ein geſundes williges †

Mädchen.

Frau C. Consbruch, Barmen, Friedrich-Wilhelmſtraße 7.

Tücht. Mädchen, w. Liebe zu Kind. h., ſofort od. ſpäter für kl. Haushalt geſ. Kosbadt, Elberfeld, Kipdorf 8. f3980

Braves Mädchen *
find. ſof. angenehme Stellg. i. Haush., wo Gelegenheit geb., d. Ladengeſchäft zu erlernen. Off. u. E 912 an die Exp. ds. Bl.

Propres Mädchen für morgens geſ. E., Wülfratherſtr. 38, p.*

15—16jähr. Mädchen für vorm. geſ. Elb., Kieſelſtr. 47, part. *

Tücht. Dienſtmädchen

gegen hohen Lohn geſ. Frau Otto Meiſter, Ronsdorf. Tel. 70

Tüchtiges, ſelbſtändiges

Dienſtmädchen

in jüngeren, herrſchaftl. Haushalt (Villenvorort) für ſof. geſ. Angebote mit Photographie und Zeugniſſen unter X 1691 an die Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, Elberfeld. a541

Tüchtiges f152

Dienſtmädchen

per ſofort geſucht. Lohn 20—25 Mark. — Frau Paul Herzog, Mettmann, Elberfelderſtraße 8.

Dienſtmädchen

ſofort geſ. Ronsdorfer Hof, Elberfeld, Bökel. *

Ordentliches g17

Dienſtmädchen

ſof. geſ. Schwelm, Kölnerſtr. 12.

Ordentl. evangel. 251b

Dienſtmädchen

für Haush. von 2 erwachſ. Perſonen ſofort geſucht.
Frau Wilh. Hollmann,
Barmen-Wichlinghauſen,
Märkiſcheſtraße 43.

• **Dienſtmädchen** per ſofort geſ. Hausmann, E., Schönegaſſe 9.

Ord. jüng. Dienſtm., am l. von ausw., geſ. Hoh. Lohn, gute Beh. H. Unger, E., Luiſenſtr. 73. *

Ord., ausw. Dienſtmädchen ſofort geſ. Elb., Königſtr. 52. *

Anſtändiges Dienſtmädchen für kl. Haushalt geſucht. Elberfeld, Albrechtſt. 3, I (v. 4—6 nachm.).*

Tüchtiges, durchaus ſelbſtändig.

Dienſtmädchen

nicht unter 20 Jahren, in Geſchäftshaus (Metzgerei) geſucht. Hoher Lohn u. gute Behandlg.* Off. unter E 892 an die Exped.

Mädchen f. Donnerst. u. Freit. nachm. z. Putzen u. Waſchen geſucht. Elberfeld, Brillerſtr. 4. *

Saubere f3993

Putzfrau

für die Wochentage v. 7—9 Uhr abends und für die Waſchtage geſucht. Elbf., Hellerſtr. 2, II.

Gut empfohlene f3986

Putzfrau

für Donnerst. u. Samstags geſ. Krommes, E., Jägerhofſtr. 17.

Unabh., gut empf. Waſchfrau geſ. Meldung Samstag vorm. Elberfeld, Eliſenſtr. 26, 1. Et. *

Pr. Waſchfrau f. Mont. alle 4 Woch. gſ. Kumpmann, E., Berlinerſt. 100*

Stellengeſuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig.

Männliche

Junger Mann, f251

der das Kolonialwaren-Geſchäft erlernt hat ſowie der Buchführung, Schreibmaſchine u. Stenographie kundig iſt, ſucht ſofort Stellung. Off. u. R 525 an die Filiale ds. Bl. in Remſcheid, Bismarckſtr. 40

Gewiſſenh. jg. Kaufmann, * militärfr., mit gut. Zeugn. u. Vork. der franz. u. engl. Spr. ſow. Maſchinenſchr., ſucht bald Stelle. Off. u. E 5386 an Exp.

A. B. C.

Buchhalter u. Verkäufer, tücht. Buchbearbeiter, ſucht, geſt. auf gute Zeugn. u. Empf., paſſende Stell., am l. in Barmen, Elb. od. Umgegend. Off. u. L 19 an die Fil. d. Bl. B., Allee 171. †

Junger Mann,
34 J., verh., welcher Privathandelsſchule beſucht, perfekt im Engliſchen, ſucht Stellung auf Kontor od. Lager bei beſcheid. Anſprüchen. Off. u. B 8148 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Junger Mann, *
19 J. alt, mit der Kurzwarenbranche vertraut u. in allen Kontorarb. bew., ſucht Engagement per 1. Juli oder ſpäter. Off. unter E 5404 an die Exp.

Pianiſt, auf W. auch m. Geige, ſucht Eng. Näh. in Exp. f201 †

Angeh. Bandwirkergeſelle

ſucht Stelle z. weiteren Ausbildung. Off. u. B 8144 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Sattlermeiſter

ſucht Stelle als Fabrikſattler od. ſonſt. Poſten. Kann auch ſchriftliche Arbeiten übernehmen. Off. u. E 2205 an die Exp. d. Bl. *

Ein zuverl. älterer Mann mit guten Zeugniſſen ſucht Stelle als

Pferdepfleger.

Reitpferde bevorzugt. Suchender übernimmt auch Gartenarbeit. Off. unter R. 1069 an die Filiale in Remſcheid, Bismarckſtr. 40. f261

Sattler- und Polſterergehilfe

ſucht Stellung, auch auf Näharbeit. Off. an Alb. Schnepper, Haſpe i. W., Kölnerſtr. 68. f72

Tüchtiger

Beizer u. Polierer

ſucht dauernde Stelle. Off. an Zimmer, E., Heubruch 5, II. *

Tüchtiger Heizer und Maſchiniſt

mit langjährig. Zeugniſſen ſucht per bald od. ſpäter Stellung. — Off. unt. 527 an d. Fil. d. Bl. Remſcheid, Bismarckſtr. 40. f251

Ordentl. 2. Bäckergeſelle
ſucht ſofort Stellung. Barmen, Große Hakenſtraße 51. *

Solider, junger, verheirateter
Bäckergeſelle
ſucht Stellung bis zum 20. 6., am liebſten in Brotfabrik. Off. unter E 5230 an die Exped. *

Herrſchaftsgärtner,

33 J. alt, ſolide und nüchtern, in allen Zweigen ſeines Berufs erfahren, ſucht bald. dauernde Stellg. Näh. Ausk. erteilt P. Wilmowski, Haan-Rhl., Gärtnereibeſitzer. f64

Kutſcher

verh., nücht. u. zuverl., mit guten Zeugn. u. Empf., ſucht wegen Aufgabe dauernde Stelle f. Luxus-, Geſchäfts- od. Fabrikwag. Off. u. E 2236 an Exp. b5068

Junger Mann (Mitte der 30 J.) ſucht per bald **Stelle als**

Hausdiener

oder 3076a

Vertrauensposten

gleich welcher Art. Off. B 1509 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Intellig. Mann, 35 J. alt, ſucht Kaſſierer- od. ſonſtig. Vertrauensposten. Kaution in Höhe von 1000 Mk. kann geſtellt werden.* Ang. unt. E 5366 an die Exp.

Junger, verh. Mann, ged. Jäger, ſucht bis zum 20. 6. Stellung als *

Brotkutſcher.

Gute Zeugniſſe ſtehen zu Dienſten. Kaution kann evtl. geſtellt werden. Bewerber beſitzt auch Fahrſchein 3B. — Gefl. Offert. unter E 5231 an die Exped.

Anſtändiger junger Mann
ſucht Stelle bei leichtem Fuhrwerk. Off. u. B 8132 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Suche für meinen Sohn,

der im Beſitze des Einjährigen-Zeugniſſes iſt, eine **Lehrſtelle** in einem **Engros- od. Exportgeſch.** Off. unt. E 5275 an die Exp. *

Weibliche

Junge Kontoriſtin

(gute Rechnerin), mit ſämtlichen Kontorarbeiten durchaus vertraut, wünſcht ſich per 1. Juli zu verändern. Offerten unter E 5374 an die Exp. ds. Bl. *

Dame, die 1 Jahr die Handelsſchule beſuchte u. längere Zeit im Auslande war, ſucht Stelle auf einem †
kaufmänniſchen Bureau.
Es wird mehr Wert auf Ausbildung als auf Gehalt gelegt. Off. B 8147 B., Neuerweg 57.

Verkäuferin, in der Manufakt.-, Weiß- u. Wollw.-Br. bew., ſucht z. 1. Juli Stell. Off. u. M K 820 an Fil.-Exp. Velbert. g129

Lehrſtelle für 19j. Mädchen zum Schürzennähen geſ., ohne gegenſeitige Verg. Selb. iſt im Nähen erf. Maſchine kann geſt. werden. Off. unt. E 5338 an die Exp. *

Beſſeres ält. Mädchen

ſucht Stelle zur Führung eines kl. Haushalts. Gefl. Off. unt. H 100 an die Filiale ds. Bl. in Ronsdorf. f288

19jähr. Mädchen,
im Haushalt nicht unerfahren, ſucht Stellung in kl., evangel. Haush. Lüttringhauſen, Bahnhofſtraße 64, 1. Etg. f137

Mädchen ſucht Stell. bei kinderl. Herrſch. z. 15. Juni, wo mögl. in O.-Barmen. Off. u. 5406 an die Fil. B., Berlinerſtr. 26. †

Aelteres, erfahrenes a352
Küchenmädchen
ſowie ält., erfahr. **Zweitmädchen** ſuchen auf bald Stelle bei einer Herrſchaft. Off. u. E 3733 an die Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen.

Evang. Mädchen,

21 J., das Kenntniſſe in Handarbeit, im Nähen u. Bügeln hat, ſucht Stellung in gut bürg. Hauſe. Ida Rosbach, Königswinter, Hauptſtraße 56. †

* **Alleinſt. Dame ſucht Heimarb.**, gleich welche. Off. E 5401 Exp.

Geb., wirtſch. Dame
ſucht den Sommer über Beſchäftigung im Haushalt zur Stütze der Hausfrau. Off. u. B 8143 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Mädchen von auswärts
ſucht Stelle für Küche u. Hausarbeit. E., Carnapſtr. 38, II. *

Mädchen,
21 J., mit 5jähr. Zeugn., ſucht ſofort Stelle, am liebſten im Geſchäft (Café). Off. unter 100 poſtlagernd Vohwinkel. f182

20jähriges Mädchen
ſucht Stelle in bürgerl. Haushalt. Elberfeld. — Offerten unter E 5371 an die Exped. ds. Bl. *

Mädchen, 18 J. alt, welches zu Hauſe ſchlafen kann, ſucht für ganze Tage St. zu Kindern od. f. Hausarb. in beſſ. Hauſe. Off. u. E 25 poſtl. U.-Barmen. †

Ordtl. Mädchen,

21 Jahre, in Küche und Hausarbeit erfahren, ſucht z. 1. Juli Stelle. Emilie Sommer, Radevormwald, Uelfeſtr. 40. f298

Beſſeres Mädchen ſucht morgens Stelle in feinem Haushalt. — Off. unt. E 5155 an die Exp. *

Ordentl. engl. Mädchen,

16 J. alt, ſucht leichte Stelle in gut bürgerl. Haushalt. Gefl. Offerten an Reinhard Weber, Niederſtüter, Poſt Bredenſcheid.

Aelt. Mädchen mit gut. Empf. ſucht Stelle f. Vor- od. Nachm., evtl. ganze Tage. Elfriede Schramm, E., Vogelſauerſtr. 1, 1. Et., l. *

Ordt. Mädchen

ſucht Stelle in kleinem ruhigem Haushalt. Off. unt. P B 1333 an Filial-Exp. in Wald. g235

Fleiß. Mädchen ſucht Morgenſtelle. Elbf., Morgenſtraße 23. *

Mädchen ſucht Morgenſtellen. Elbf., Waſſerſtr. 28, 1. Et. *

Schneiderin ſ. St. f. Tage vorm. a. i. g. auß. d. H. E., Kipdorf 57, III. *

Jg. Frau ſucht Beſchäftigung für des Abends. Offerten unter E 5361 an die Exp. d. Bl. *

Mädchen ſucht für nachm. einige Stundenſtellen. Off. unt. E 5420 an die Exp. *

Suche St. f. 3 Tage vorm. z. W. u. Putzen. E., Schenkſtr. 30, IV. *

Unabh. Frau f. Kund. i. Waſchen u. Putzen od. Beſchäft. in einer Wirtſchaft. Poſtkarte genügt. Elbf., Paradeſtr. 29, 3. Etage.

Ord. Frau f. St. im Waſchen u. Putzen. E., Hombüchel 27, II. *

Kräft., pr. Mädchen f. Stelle f. ganze u. halbe Tage z. W. u. Putz. [illegible] Vereidigaſſe 2. *

Braver junge Frau ſucht Stell. z. Waſchen u. Putzen. Näheres Rott, E., Straßburgerſtr. 29, p.

Zahnarzt Schulz verreiſt bis Mitte Juni

Thurmelin

Das einzige, weltbekannte Radikalmittel gegen alles Inſekten-

Ungeziefer

in Wohnungen, bei Haustieren und Pflanzen. Nur in Gläſern zu 35, 60 und 100 Pfg. Thurmelin-Spritze 40 Pfg.

Kaputi

Allerbeſtes Kopflausmittel. Flaſchen zu 30 u. 50 Pfg. Zu haben in Elberfeld und Barmen in den Apotheken und Drogerien. Hauptniederlage: Rich. Jacobi, Elberfeld.

Gesunder Schlaf

„Wesen und Behandlung der Schlaflosigkeit" bildete das erste Thema bei dem Kongreß für innere Medizin, der vor kurzem in Wiesbaden stattfand. Die dort gehaltenen Vorträge bezogen sich selbstverständlich auf die Behandlung krankhafter Schlaflosigkeit, aber auch gesunde Menschen klagen oft über schlechtes Schlafen. — Warum? — Weil sie schlecht liegen.

Gut schlafen kann man nur, wenn alle Teile des gestreckten Körpers die nötige Unterstützung haben. Ein richtig konstruiertes Lager muß sich also durchweg den Wölbungen und Vertiefungen des Körpers anschmiegen. Dieser hygienischen Anforderung entspricht in vollendeter Ausführung der in

Steiners Paradiesbetten

befindliche regulierbare Federboden, welcher nach des Schlafenden individueller Beschaffenheit zu verstellen ist.

Auch in allen anderen Teilen muß das Bett rationell eingerichtet sein. Es soll den Schlafenden warm halten, aber nicht völlig von der Luft absperren, wodurch Überhitzung und Blutandrang nach dem Kopf entsteht und besonders im Sommer ein erquickender Dauerschlaf verhindert wird.

In Steiners Paradiesbetten werden darum für die gesamte Innenausstattung nur eigens hergestellte poröse Stoffe verwendet, so daß der Schlafende stets in einer die Atmung erleichternden Normaltemperatur verbleibt, was auch für nervöse Menschen von Wert ist. Das Elberfelder Etablissement der Firma

M. Steiner & Sohn A.-G., Frankenberg i. Sachsen

befindet sich

Elberfeld, Kaiserstraße 52,

im Gebäude des General-Anzeigers.

Vom 1. Juni bis 1. Oktober ist das Geschäft an Sonntagen geschlossen.

Teilhaber - Vertreter

Angebote

Zur Ausübung der a157

Heilkunde

werden bezirksweiſe tüchtige, reelle Leute als Vertreter geſ., die über Sprech- und Wartezimmer verfügen. Anlernung leicht. Verdienſt groß. 300 Mk. erforderlich. **C. Kamper & Co., Düſſeldorf, Guſtav-Poensgenſt. 2**

Frl., 25 J., wünſcht die Bekſch. eines netten, ſol. Herrn zw. ſp. Heirat. Briefe erbeten unter E 5342 an die Exped. d. Bl. *

Gebild., verm. Engländer, 28 J. alt, ſucht Bek. mit evang. jung. Dame zw. ſpät. Heirat. Str. Diskretion. Briefe u. B 8146 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Vermiſchte Anzeigen

Brot-Filiale

zu vergeben.

Näh. Barmen, Wichlinghauſerſtraße Nr. 66. f3982

Allein-Vertretung

für Bezirk Elberfeld, Barmen etc. zu vergeben.

Geſ. geſch. Neuheit

leicht verkäuflicher Artikel, hohe Proviſion. Angebote von Herren, welche Erfahrung im Vertrieb von Neuheiten haben, erbeten unt. K. K. 4828 an Rudolf Moſſe, Köln. a157

Vertreter geſucht für

Reklame-Neuheiten!

Es wollen ſich nur ſolche Herren melden, die an ein energiſches und intenſives Arbeiten gewöhnt ſind. Zu vergeben iſt der Platz Elberfeld, Barmen und Umgebung. Nur Herren, die im Beſitze eines Zeugniſſes ſind, wollen ſich beim Generalvertreter: **Guſtav Schlingen, Elberfeld, Lagerſtraße 37, pt.,** Freitag nachmittag von 3—6 Uhr melden oder Samstag um dieſelbe Zeit. *

Geſuche.

2 Vertreter

welche bereits erſte Firmen vertreten u. bei d. Berliner Damen- u. Herren-Konfektion **ſehr gut** eingeführt ſind, ſuchen noch einige erſtklaſſige Häuſer zu vertreten. Off. unt. **J. W. 2681** bef. **Rudolf Moſſe, Berlin SW.**

Für meinen empfehlenswerten

Vertreter in Warſchau

ſuche weitere **Vertretungen** in **Barmer Artikeln, Solinger Stahlwaren, Nadelwaren und Werkzeugen.**

Ausk. ert. **Ernſt Ewald Reuter,** Barmen. †

Heiratsgeſuche

Einf. Fräul., 31 J. alt, ſucht die Bek. eines Herrn zwecks Heirat. Nur ernſtgem. Briefe u. R O 75 hauptpoſtl. Barmen. †

Geb. Frl., 25 J., ſympathiſche Erſcheing., wünſcht mit einem beſſ. Herrn in geſicherter Stell. zw. baldiger Heirat bekannt zu werden. Briefe u. B 8149 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Heirats-Geſuch.

Beamter, kath., 28 J., angen. Erſch., 4500 Mk. Endgeh., w. paſſ. Damenbekanntſch. zw. Heirat. Briefe, mögl. ausführlich, wenn auch vorl. anonym, unt. E 2230 an die Exp. b5057

Geb. jg. Herr, ev., ſucht die Bekanntſch. eines liebev. jungen Mädchens zw. Heirat. Diskretion Ehrenſache. — Gefl. Briefe mit näh. Angaben unter Poſtlagerkarte 113, Barmen, erbeten. †

† Selbſtänd. j. Kaufmann, 27 J. alt, wünſcht die Bek. einer Dame zw. ſp. Heirat. Zuſchriften mit Bild, w. ſof. zurückgeſ. wird, u. Nr. 5407 an die Fil. d. Bl. B., Berlinerſt. 26. Anonym. zwecklos. Diskretion zugeſichert.

Jg. Mann, über 2000 Mk. Eink., w. Bekſch. mit ord., einf. Frl. von 18—25 Jahren zwecks ſpät. Heirat. Briefe unt. B 8139 an Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

● Forderungen ●

(auch ausgeklagte u. verjährte) werd. z. Einziehung übernommen. Off. u. E 5298 an Exp. *

Wil. Baudel, Tönisheide, Belberterſtr. 139, **vermittelt An- u. Verkäufe v. Häuſern, Ländereien, Landgütern u. Geſchäften** aller Art. **Hypotheken** werden prompt beſorgt. Auskunft koſtenlos. — Sprechſt. 9—12 Uhr vorm. g129

Leihweiſe

werden Smoking-, Frack- und Gehrock-Anzüge abgegeben. — **Scheller & Cie., Elberfeld, Wall- u. Schloßbleiche-Ecke. Tel. 2546.** *

Chriſtl. Maßgeſchäft

gibt Anzüge auf Teilz., diskret. la Stoff u. Sitz garantiert. Off. u. F 6 poſtlag. Elberfeld. g181

Achtung!

Pferdebeſitzer!

Nehme noch ſchonungsbedürftige Pferde auf ſehr guten Weiden bei mäßigen Sätzen an. g17

Adolf Kaufmann,

Schwelm-Loll. Telephon 298.

Schicke Koſtüme,

Jackenkl., Bluſen, Röcke werden b. mäß. Preis u. gut. Sitz ſchn. angef. E., Blücherſtr. 12, III. *

Der M.-G.-V. „Barmer Liederkranz“ ſucht per ſofort einen tüchtigen

Dirigenten.

Übungsſtunde Donnerst. Off. m. Gehaltsanſpr. an Reſtaurant Fr. Spies, B., Gewerbeſchulſt. 121

Säugling

vornehm., diskr. Herk., find. in beſſ. Fam. jetzt od. ſp. liebev. Aufn. Off. u. 2283 an Fil. in Solingen, Kaiſerſtr. 194. g55

Damen find. liebev. Aufnahme bei **Frau Fettweis,** Hebam., Hilden b. D'dorf, Schulſt. 21 g216

Herr ſucht f. d. Rheinreiſe ang. Geſellſch. Br. B 901 Exp. b5061

Die Beleidigung, die ich gegen Herrn **Heimbeck** ausgeſprochen habe, nehme ich zurück. *

Rud. Händler, Neuenhof.

Elberfeld, Neuſtr. 8, 2. Etg.: Guter Mittagtiſch 65 Pfg. *

Fr. Wt. St. vergebl. gew. b5066 **B. Samstag** 8½ **Wupperſtr.**

Damen

find. diskr. Aufnahme bei Arzt a. d. Lande Rat u. Beiſtand. Off. unter B 1503 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Verloren — gefunden etc.

Gold. Damen-Uhr m. Kette verl. 2. Pfingſt. abds. vom Hofbräu, Mäuerchen, b. Turmhof. G. Bel. abzug. Elb., Turmhof 17, I. *

In den Anlagen d. Königshöhe

ſchwarze Handtaſche,

enthaltend **gold. Uhr, Kneifer u. Taſchentuch,** a. 4. Juni nachmittags verloren. **Wdrbr.** Bel. Kurhaus Waldesruh. g33

2. Pfingſt. **Granatbr**[illegible]e verl. v. Ratskeller b. Café [illegible] Bel. er. Wdrbr. Bel. E., Kleeblatt 24, III. *

Goldene Damen-Uhr

Dienstag abend von der Königshöhe bis Tietz verloren. Gegen Belohnung abzug.: Dalſter, Königshöhe, Elberfeld. *

1. Pfingſten morg. Paket Kinderwäſche i. d. Zug von Köln liegen laſſen. Abzug.: Geiſſen, Elberfeld, Aue Nr. 94. *

Deutſcher Schäferhund † mit Kontroll-Nr. 1207, Vorderpfote gezeichnet, entlaufen. Abz. Barmen, Bahnhofſtraße Nr. 5.

Dobermann entlaufen.

Wiederbringer gute Belohnung. Abzug. b. Fr. Meeß, E. Barmeſbed 2, od. b. W. Willig, Neuſtr. 13. *

Deutſcher Schäferhund (ſchwz.) entlaufen. Wiederbr. Belohnung. Tapetenfabrik, Gruiten. g182

Foxterrier entl. Geg. gute Bel. abz. Barmen, Neuerweg 7, II. †

° **Brauner, männl. Dobermann** entl. Wdrbr. Bel. Kampermann, Unt. Dorrenberg 9, Elberfeld.

Groß. Pfauhahn entflogen.

Gute Belohnung zugeſ. Tacken, Elb., Fuchsſparl Ob. Vogelſang 1 *

Unterricht

Staatl. gepr. Sprachlehrerin ert. grdl. Unterricht in d. franz. u. engl. Sprache. Offerten unt. G 614 an Exp. E., Burgſtr. 7. *

Schnellfördernder Einzel-Unterricht in

Maſchine-Schreiben

Zehnfinger- oder Tast-Methode auf Wunsch. Vollständige Ausbildung auf 40 erstklassig. vollwertigen Schreibmasch. Auf Wunsch a. Gruppen- und Privat-Unterricht; Stunden nach Belieben von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. Keine Vorauszahlg. Vollständ. Ausbildung für ein Honorar. Aufklärende Prospekte kostenl. 131b Unsere Schüler wurden mehrfach preisgekrönt.

C. J. Hilgers'

Private Handels-Schule

Barmen Stennertst. 5

Telephon 4707.

Förſter's Privat-Schreib- u. Handelsschule

Elberfeld, Nordsternhaus, Alexanderbrücke. Tel. 1312. 1816

Tanz-

Unterricht.

Perfekte Ausbildung in sämtl. modern. Tänzen zu jeder Zeit. Einübung einzelner Tänze sowie effektv. Aufführungen in einigen Stunden. *

Tanz-Lehrinstitut

Mewes-Haase,

Elb., Vereinsstr. 15 (neben Dopp[illegible])

Tanz-Kurſus

— in —

Hahnerberg!

Samstag den 6. Juni, abends 8½ Uhr, findet im Saale der **Frau Witwe Baum (Sportplatz)** die erſte Tanzſtunde ſtatt.

Gefl. Anmeldungen werden noch entgegengenommen.

Willy Stein.

Führende Firma

der Nahrungsmittelbranche ſucht für den a157

Alleinverkauf

ihrer allgemein bekannten Artikel rührige, zahlungsfähige Geſchäftsleute mit eigenem Geſchäft, denen günſtige Gelegenheit geboten wird, ihren Umſatz bedeutend zu erhöhen. Weitgehende Unterſtützung wird gewährt. Offerten unter **K F 4797** an **Rudolf Moſſe, Köln,** erbeten.

Früheren tüchtigen Verkäuferinnen wäre evtl. Gelegenheit geboten, ſich ſelbſtändig zu machen.

Kettenſchererei

übernimmt noch Arbeit für Rahmen, Haſpel und Bod. Offerten unter B 8133 an die Expedition dſ. Blattes Barmen, Neuerweg 57. †

Bauherr

geſucht

der mir eine vornehme Penſions-Villa in guter Lage Barmens erbaut, für eigene Rechnung gegen langjährigen Mietvertrag und ſpäteren Kauf. Sehr günſtiges und billiges Grundſtück disponibel und günſtige Hypothekenverhältniſſe geſichert. Prima Referenzen. — Angebote unter E 898 an die Expedition dieſes Blattes.

Stottern

* Stammeln, Liſpeln u. ſ. w. wird beſeitigt vollſtändig und ſicher bei jedem, der ohne Stottern ſingt. Kein Apparat, keine Berufsſtörung, kein langſames Sprechen. Unentgeltliche Auskunft wird erteilt am Samstag den 6. und Montag den 8. von 5—8 Uhr, Sonntag den 7. cr. v. 11—2 Uhr in Elberfeld im Hotel Union, Schloßbleiche 22. Schriftl. Hagen, Mittelſtr. 16, II, A. Woll.

Sammeln Sie meine Kaſſabons! — Bei 25 Mark 1 Mark in bar.

Jos. Philips Fleiſchhalle

„Zum kühlen Grunde“

Elberfeld, Wirmhof 17. Telephon 1472.

In beſter Qualität:

Suppen- und Bratenſtücke Pfund . . . . 65–80 ₰

Suppen- und Bratenſtücke ohne Knochen . . . . Pfund 95 ₰

Kalbfleiſch Pfund . . . . von 65–85 ₰

Hochf. Lammfleiſch Pfund . . . . von 70–90 ₰

Schweinefleiſch Pfund . . . . von 65–85 ₰

ff. Wurſtwaren zu billigſten Preiſen.

Isländer Fleiſchhalle

Offeriere in beſter Qualität:

Suppen- und Bratenſtücke von **65–80** Pfg.

Kalbfleiſch, ſchneeweiß, von **70–90** Pfg.

Schweinefleiſch von **65–85** Pfg.

Hochfeines Lammfleiſch von **70–90** Pfg.

ff. Wurſtwaren zu billigſten Preiſen.

Große Preisermäßigung.

Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

Herren- u. Damenuhren, Wanduhren

Hugo Kretzmann

Elberfeld Neumarkt 5, I Eing. Karlsplatz 2

Wecker, Schreibtischuhren Ketten, Ringe etc.

Uhren :: Goldwaren.

Der betreffende Herr

der seiner Familie den dringenden Rat erteilte, beim Einkauf von **Voiles, Seidenbatisten,** anderen **Sommerstoffen, Seidenstoffen, Tüllen,** sämtl. **Besätzen, Bändern, Spitzen** und **Kurzwaren** aller Art sich nur zu uns zu bemühen, tat sehr recht daran, denn wir unterhalten, wie weit und breit bekannt, enorm großes Lager in den genannten Artikeln und sind konkurrenzlos billig. Vieles unter Preis!! 18180

Elberfelder Spitzenlager, Wilh. Schelkes, Kipdorf 83 u. 90. Frau Karl Schumacher, Barmen, Berlinerstraße Nr. 51.

Ein Versuch

befriedigt unbedingt,

wenn Sie, meine Damen, die weltberühmte

Marke A. O.

tragen.

Alleinverkauf für Elberfeld und Barmen.

Corset Tango

Reform-Sport-Reise-Corsets in großer Auswahl.

Spezialität: Corsets für starke Damen

von 3.50, 5.50, 7 und eleganter.

Sie erreichen eine moderne, schlanke,

auffallend schöne Figur

ohne jeden Druck auf innere Organe bei denkbar bequemstem Tragen, daher wundervolle Behaglichkeit!

Mathilde Simon

Elberfeld, Ecke Wall, Turmhof 17.

Größtes, modernstes Spezial-Corset-Geschäft.

Bergische Rabatt-Marken. 1371

Weißes Papier ſtets billig abzugeben — Elberfeld, Kaiſerſtr. 50.

Brautpaare erhalten solide Schlafzimmer dauerhafte Küchen Speisezimmer Herrenzimmer Betten sowie sämtliche Einzelmöbel zu kulanten Bedingungen. Lieferung auch nach auswärts.

AUF BEQUEME RATENZAHLUNGEN

Eleg. Herren-Anzüge

Knaben-Anzüge

Neueste

Damen-Konfektion

Jackenkleider — Röcke —

Blusen in weiß und farbig

Weiße Kleider

Sommer-Paletots

ELBERFELDER MÖBEL-KAUFHAUS

E. SIEDNER

ELBERFELD

Schwanenstr. 32/34

183

Aus der Barmer Ruhmeshalle.

[illegible]uni-Ausſtellung hat drei Maler verſchie[illegible]ensart aufgenommen. Unter ihnen iſt Albin Egger-Lienz die hervor[illegible] Perſönlichkeit. Egger-Lienz hat, abge[illegible] ſeinem künſtleriſchen Schaffen, Aufſehen [illegible]ch ſeine heftigen Angriffe auf verſchie[illegible]er neuerer Richtungen, wie Max Klin[illegible] ſeinen Streit mit Hodler, und ferner da[illegible] er ſeine Weimarer Stellung aufgab, [illegible] Heimweh ihn nicht in Ruhe ließ. Das [illegible] ſagte ihm, er könne in fernem Lande, abgeſchieden von der freien Höhenluft der Alpenwelt, ſeine [illegible] nicht voll entfalten, und ſo ſchied er vom [illegible]ſitz an der Ilm. Der Ernſt der Le[illegible]ng, der ſich in dieſem Schritte kund[illegible] ſich auch in den ausgeſtellten Werken. [illegible], männlich iſt ſeine Kunſt. Sie ſtrebt [illegible]roßen und erreicht mit wenig Mitteln [illegible]. Der Segen der Scholle ruht in die[illegible], die aus dem Leben der Heimat emp[illegible] geſtaltet ſind. In ſeiner Schlichtheit [illegible] Abendmahl mit den beiden lebendigen [illegible]en je vier Männern und Frauen ge[illegible]reifend. Das iſt monumental. Gleiches [illegible]igt ſich im Entwurf zum Leben, in der [illegible] Die Härte und die Kraft der Arbeit [illegible]m Senſendengler zu einer wuchtigen [illegible] Lebensſaft. Stark und ehrlich ſind [illegible]e wiedergegeben und erbringen den Beweis [illegible]er Schönheit herber, kraftvoller Volksart. [illegible] dem Wege zum Ausdruck des Monumentalen [illegible]ordert der Künſtler ſein Empfinden, das [illegible] der Zuſammenſtellung und die kräftig geſtal[illegible] und teilende Linie zu Begleitern auf. [illegible] fühlt er ſich ſtark genug, ſein Ziel zu [illegible]um beachtet er das Mittel der wechſeln[illegible]cht, das leicht zum Verweilen beim Klei[illegible]nen verführen kann. Seine Farbe ſcheint [illegible]er Farbhandlung, eher aus der Scho[illegible] bezogen zu ſein, vermag zwar bei den [illegible] nicht von der Notwendigkeit ihres [illegible] überzeugen, aber im monumentalen Ge[illegible] den Eindruck des Urkräftig-Einfachen [illegible]

[illegible]ergang von Egger-Lienz zu Erich [illegible]maden mutet einen faſt an, wie [illegible] vom friſch umgepflügten Acker zu einem [illegible]en — rein nach der Farbenemp[illegible]ſprochen. Und doch hat Erler gar nicht [illegible]rben auf der Palette, wie es auf den [illegible] ſcheint. Freilich bedient er ſich des Ge[illegible]on weißem Schnee und bunten Blumen [illegible] Himmel, immerhin bleiben ſein[illegible] Bil[illegible] [illegible]nige Farbtöne eingeſtimmt. Bei [illegible]en [illegible]eitern, wo er durch ſtarkes Rot wirkt, [illegible]m zeichneriſch weniger, die Maſſe wech[illegible]eleben. Noch einmal, im Garten der [illegible]ent das Rot der Kleidung dazu, einen [illegible] Ton in das Bild — hier in das vor[illegible] Grün — zu bringen. Mit Vorliebe [illegible] beſchneite Landſchaft des Engadins [illegible] er innig aufgenommen hat und immer [illegible] ſucht. In dieſer Liebe zum Engadin [illegible] mit deſſen größtem Sohne, Segantini, [illegible] techniſch naheſteht, ſo wie Egger-Lienz [illegible] Gemeinſchaft mit Hodler nicht verleug[illegible]

[illegible]ander Kanoldt aus München hält [illegible] Göttern, ſo Kubismus und Expreſſio[illegible]en. Dieſer hat den Maler bei dem [illegible] einigen Landſchaften zu kräftigen [illegible] Farbzuſammenſtellungen geführt, [illegible] Herrſchaft der Geometrie auch in das Ge[illegible] Gefühls übertragen. Dabei hat ſich aber [illegible] gewiſſe Stimmung ergeben. Die Türme, [illegible], Ausſchnitte aus San Gimignano, [illegible] beweiſen in ihrer trotz der Bauklötzchenar[illegible]cht wegzuleugnenden Wirkung nach dem [illegible]sgehalt hin wieder einmal die alte Er[illegible]aß ein wirklicher Könner auch mit ver[illegible] Mitteln Annehmbares zuwege bringt. [illegible]ter Genuß erwartet den Beſucher der [illegible], wenn er die Radierungen von Her[illegible]truck aus Berlin betrachtet. Techniſche [illegible]ft und ſicheres Empfinden vereinigen [illegible]eſen Blättern zu geſchloſſenen Gebilden [illegible]ſcher Wirkung, mögen es nun Landſchaf[illegible] Bildniſſe von Perſonen ausgeprägter [illegible] ſein.

[illegible]ndigt, aber noch nicht ausgeſtellt, ſind [illegible] M. van Waning und K. Schmidt-[illegible]ff.

F. G.

Kunſt und Wiſſenſchaft.

[illegible]le im Werkbund-Theater zu Köln. Die [illegible] beginnen am Dienstag, 9. Juni, mit [illegible]rung von Goethes Fauſt, erſter Teil, [illegible] Berliner Leſſing-Theater unter Leitung [illegible] Barnowsky, der auch das Stück in [illegible] Dieſer Eröffnungsvorſtellung geht [illegible], 8. Juni, eine öffentliche Generalprobe [illegible] Weitere Aufführungen folgen am 9., 10. und 11. Juni. Sämtliche Vorſtellungen beginnen [illegible] Uhr abends. Der Spielplan des Leſſing-[illegible] umfaßt ferner Goethes „Iphigenie auf [illegible]“, „Simſon“ von Frank Wedekind, „Nach [illegible]“ von Aug. Strindberg, „Liliom“ von [illegible] Molnar, Georg Büchners „Wozzek“ und [illegible] und Lena“ und „La belle aventure“ von [illegible] und Cavalliet.

[illegible]llmeiſter für Dresden. Die Generaldirek[illegible] kgl. Hoftheater in Dresden hat den Ka[illegible]er Fritz Reiner von der Ofenpeſter [illegible]er in gleicher Eigenſchaft vom Herbſt 1914 [illegible] die kgl. Hofoper verpflichtet. Reiner ſollte [illegible]glich nur bis zu den Ferien als Dirigent [illegible]en. Sein Vertrag iſt vorläufig auf fünf [illegible] abgeſchloſſen worden. — Dr. Muck wird, [illegible]lautet, ſeinen Vertrag in Boſton löſen und [illegible]chfolger Schuchs mit dem gleichen Gehalt [illegible]ieſer als Kapellmeiſter in den Verband der [illegible]ener Hofoper treten.

[illegible]e Plaſtik von Hodler. Hodler hat in dieſem [illegible] eine Plaſtik geſchaffen, die erſte ſeines Lebens. Es iſt eine Frauenbüſte, die ganz den Typus der idealen Figuren trägt, wie wir ihn aus Hodlers Malerei kennen, mit reichem, offenem Haar und ſtark ſprechender Naſe. Über die Entſtehung des Kunſtwerks erzählt Hans Mühleſtein in der „Kunſt für Alle“: „Eine edle Frau, die durch lange Freundſchaft mit Hodler verbunden war, lag ſeit zwei Jahren an ſchwerer Krankheit danieder und war ſchon verſchiedentlich operiert worden. Als nun wieder an eine Operation geſchritten werden mußte, ſcheinbar hoffnungslos, da erfüllte Hodler die Vorſtellung der möglichen Vergänglichkeit dieſes ſublimen Hauptes mit ſolchem Schmerze, daß es ihn mit aller Macht tiefſter menſchlicher Empfindung trieb, dieſen Kopf, wie er war, für alle Zukunft feſtzuhalten. Stift und Pinſel, Linie und Farbe erſchienen ihm zu ohnmächtig für den Grad der Wirklichkeit, den er wünſchen mußte. Nur die plaſtiſche Wiedergabe konnte ihm, wie Hodler ſich ſelbſt äußerte, die volle Illuſion des räumlichen Beſitzes garantieren, die für das Gefühl der menſchlichen Nähe des Dargeſtellten ſo unentbehrlich iſt. So griff er zum Ton und knetete dieſes erſchütternde Abbild einer ſchon halb Verklärten — ohne irgendwelche andere Hilfsmittel als das der fühlenden Hände und unter den ſchwierigſten äußeren Umſtänden. Eine Woche lang kam er Tag für Tag zu der Schwerkranken, wo er nur eine Viertelſtunde oder eine halbe Stunde weilen durfte, während welcher Zeit die Kranke im Bett aufgerichtet werden mußte. So entſtand die Büſte.“

Dem Geheimen Medizinalrat Profeſſor Dr. Doutrelepont in Bonn, der ſeinen 80. Geburtstag feierte, wurden zahlreiche Glückwünſche dargebracht. Außer den Vertretern der ſtädtiſchen und der Univerſitätsbehörden gratulierte ihm im Auftrage ſeiner Schüler und Freunde Sanitätsrat Dr. Fabry aus Dortmund und widmete ihm ein Album mit den Bildern zahlreicher hervorragender Dermatologen und aller früheren Aſſiſtenten der von dem Jubilar gegründeten Hautklinik. Von den jetzigen Ärzten dieſer Klinik wurde ihm ein Bild ſeines in den Gartenanlagen aufgeſtellten Denkmals durch Profeſſor Hofmann (Bonn) überreicht, der auch die Glückwünſche der Vereinigung rheiniſch-weſtfäliſcher Dermatologen ausſprach und zugleich als Vertreter der Berliner und der Deutſchen dermatologiſchen Geſellſchaft kunſtvolle Glückwunſchadreſſen überbrachte. Joſeph Doutrelepont iſt in Malmedy geboren, wurde nach ſeinen mediziniſchen Studien in Bonn, Berlin uſw. an der Bonner Univerſität im Jahre 1858 promoviert und hat ſich fünf Jahre ſpäter bei dem bekannten Bonner Chirurgen Buſch habilitiert. Im vorigen Jahre konnte er alſo bereits ſein goldenes Dozenten-Jubiläum begehen. 1882 wurde Doutrelepont, der ſich ſchon verhältnismäßig früh dem dermatologiſchen Sondergebiet der mediziniſchen Wiſſenſchaft gewidmet hatte, zum Direktor der neu errichteten ſelbſtändigen Univerſitätsklinik und Poliklinik für Hautkrankheiten ernannt, für deren Ausbau und Vervollkommnung er bis zu ſeinem Übertritt in den Ruheſtand unabläſſig und mit größtem Erfolge gewirkt hat. Unter der großen Zahl ſeiner wiſſenſchaftlichen Arbeiten haben beſonders die über die Urſachen des Lupus, der Lepra und der Syphilis dem Namen Doutreleponts in der Weltliteratur einen ehrenvollen Platz geſichert. Der Jubilar, der ſeit 1910 von ſeinen amtlichen Verpflichtungen befreit iſt, erfreut ſich noch einer großen körperlichen Rüſtigkeit und geiſtigen Friſche.

Eine Ergänzung der Nobelſtiftung. Profeſſor Rudolf Eucken, der bekannte Jenaer Profeſſor, der ſelbſt im Jahre 1908 einen Nobelpreis erhalten hat, macht im „New York Independent“ den Vorſchlag, daß eine amerikaniſche Stiftung zur Ergänzung der Nobelſtiftung gemacht werden ſolle. Die Nobelſtiftung gewährt fünf große Preiſe für hervorragende phyſikaliſche, chemiſche, mediziniſche Leiſtungen, ferner einen Literatur- und einen Friedenspreis. Eucken meint nun, eine amerikaniſche Stiftung ſollte Preiſe ausſetzen für theologiſche, religionswiſſenſchaftliche, für juriſtiſche, volkswirtſchaftliche, philologiſche, hiſtoriſche, biologiſche, ſoziologiſche Werke und humanitäre Leiſtungen. Da auf dieſen Gebieten keine ſonderlichen Ausſichten auf materiellen Erfolg vorhanden ſind, wäre es, meint Eucken, um ſo wünſchenswerter, daß für diejenigen, die auf ihnen Hervorragendes leiſten, die Möglichkeit geſchaffen werde, vollſtändige wirtſchaftliche Unabhängigkeit zu erlangen.

Vermiſchtes.

Urteil im Meineidsprozeß Brumm-Seldeneck.

In dem Berliner Meineidsprozeß wurde der Hauptangeklagte, Oberleutnant a. D. Brumm-Seldeneck, der bekanntlich flüchtig geworden iſt, wegen wiſſentlichen Meineides zu einem Jahre und neun Monaten Gefängnis verurteilt, der zweite Angeklagte, Stukkateur Weide, erhielt wegen fahrläſſigen Falſcheides neun Monate Gefängnis, Architekt Klemke wurde freigeſprochen.

Telephonärger in Bayern.

Der neue bayeriſche Telephongebührentarif, der am 1. Juli in Kraft tritt, iſt nicht geeignet, die Teilnehmer zu entzücken. Bei Benützung öffentlicher Telephonſtellen beträgt die Dauer eines Geſprächs ſowohl im Ortsverkehr wie im Vor- und Nachbarortsverkehr ſtatt wie bisher 5 Minuten nur noch 3 Minuten; ebenſo iſt die Geſprächsdauer für ein Geſpräch im Fernverkehr von 5 Minuten auf 3 Minuten reduziert worden. Die Gebühren für ein Geſpräch bleiben dabei unverändert. Bisher waren für Nebenanſchlüſſe, die mehr als 100 Meter nach der Luftlinie gemeſſen von der Hauptſtelle entfernt liegen, für die 100 Meter überſchreitende Leitungsſtrecke jährlich 3 Mark für jede weitere volle oder angefangene 100-Meter-Doppelleitung zu entrichten; künftig wird dieſe Gebühr von 3 Mark auf 6 Mark im Jahr erhöht. Von beſonderer Wichtigkeit iſt die Beſtimmung, daß für die telephoniſche Aufgabe von Telegrammen nunmehr eine Gebühr erhoben wird, und zwar von 1 Pfg. das Wort, mindeſtens für 10 Pfg. für jede Nachricht; bisher war die telephoniſche Aufgabe von Telegrammen gebührenfrei.

22. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 4. Juni 1914 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

187 358 66 473 549 68 700 26 46 73 846 [3000] 74 901 1039 87 671 639 746 813 935 53 59 [500] 64 2134 55 93 [3000] 220 39 [500] 317 94 649 645 712 87 916 3039 53 204 371 610 39 607 749 53 829 31 [1000] 36 62 4051 77 291 354 467 98 572 84 884 975 5287 336 435 54 507 653 67 93 842 6439 535 99 627 723 915 7126 375 95 655 [500] 848 903 8003 53 123 49 [1000] 300 403 507 [500] 22 646 97 839 71 9064 269 459 526 638 [500] 788 800 22 74 96 963 [500]

10065 77 82 141 66 [1000] 536 [500] 683 793 11068 209 93 404 [1000] 33 49 [500] 773 12244 302 607 828 58 995 [500] 13041 88 265 389 452 85 98 547 640 [500] 14016 130 72 204 96 358 70 79 497 598 686 89 705 48 912 15094 104 264 379 401 92 500 24 682 761 801 71 [1000] 911 16158 63 286 469 618 736 831 47 958 [500] 74 95 17205 682 978 96 18058 122 [500] 336 42 475 656 649 742 814 911 19066 86 464 637 [1000] 706 846 998

20169 447 52 576 721 53 639 56 92 94 21239 [3000] 332 525 33 605 16 21 [1000] 789 [500] 57 22105 331 463 608 826 23142 585 996 24089 613 19 499 533 39 [3000] 25260 365 406 73 [1000] 626 81 812 956 [1000] 26057 570 93 618 768 854 74 27036 114 [1000] 35 36 76 268 [500] 306 77 404 646 741 66 949 28026 46 101 307 586 803 63 [3000] 929 29274 [500] 591 602 746 804 953

30065 183 97 [1000] 234 47 427 526 75 706 8 31082 [3000] 148 65 211 302 682 71 751 888 919 32236 391 636 47 827 953 33044 390 565 715 879 97 [1000] 922 34073 174 204 49 52 416 53 542 [3000] 73 730 71 872 916 35041 368 [500] 419 531 993 636 778 840 936 36026 171 248 309 416 55 [500] 646 93 745 819 43 37161 352 430 54 [500] 77 547 694 54 68 85 718 [500] 899 981 38255 395 86 604 9 [1000] 53 761 825 86 94 971 39159 62 238 406 528 696 728 96

40101 217 [500] 329 [1000] 841 769 834 944 [1000] 41064 300 480 637 [1000] 926 96 42282 64 89 309 67 468 606 11 805 747 89 807 23 42 [500] 960 43202 38 309 86 68 450 558 88 692 44017 29 168 225 342 63 45106 268 90 750 82 840 907 46046 [500] 68 161 98 229 47 519 39 621 902 38 47 96 47122 242 [3000] 332 497 669 84 734 48086 162 231 666 49000 48 170 207 9 64 98 402 540

50226 336 456 560 90 726 836 [500] 62 51042 [1000] 61 103 316 900 52074 506 10 861 53464 [500] 688 94 660 823 45 979 [500] 54091 260 86 393 409 20 77 91 910 30 55059 81 256 76 506 [500] 390 56013 446 57258 387 497 542 53 89 [500] 683 69 746 870 945 58042 66 [1000] 820 954 59096 119 83 236 781 11 86 881

60256 70 97 894 407 [1000] 44 892 61025 88 237 47 87 512 73 754 916 62035 167 263 303 21 94 [3000] 685 807 989 63029 [500] 36 50 300 20 76 [1000] 443 772 64161 65 415 51 546 94 [500] 946 65226 356 74 589 621 66019 52 146 69 243 60 804 24 719 [500] 84 93 855 67029 48 267 87 352 65 87 96 507 663 54 68 816 56 987 68[illegible] 66 289 801 50 421 734 69060 640 [500] 918

70017 192 215 77 403 36 71020 104 336 609 76 72221 91 380 [500] 456 593 637 862 908 73062 162 [500] 20 48 320 627 794 862 902 74058 92 296 [1000] 13 [1000] 74 [500] 356 440 63 666 843 76 75141 96 200 329 417 34 66 800 993 76058 [1000] 147 554 661 93 768 880 77238 380 505 89 875 78056 73 [3000] 185 473 577 634 79098 634 704 [3000] 9 11 [500] 61

80138 67 358 86 529 [1000] 96 877 [illegible] 81044 [500] 187 [3000] 304 625 951 82094 96 513 [500] 40 56 78 646 870 78 82 83206 [3000] 21 48 82 [500] 466 [500] 663 248 [500] 99 84071 198 587 612 89 729 66 85 96 85016 182 871 [500] 425 96 594 816 261 86029 82 [1000] 93 106 328 768 87079 [500] 241 456 705 14 46 948 88295 455 89 614 90 673 783 89017 40 95 258 311 457 603 612 66 [500] 82 726 801 11 44 [illegible]

90027 97 254 454 580 640 [500] 60 [500] 726 831 39 919 82 91076 [1000] 164 202 369 453 695 92105 27 279 [500] 418 530 676 862 [1000] 931 76 93089 [500] 165 81 342 478 99 582 694 703 10 94101 67 202 19 53 567 [500] 91 763 838 947 58 90 95014 103 388 80 [500] 527 [1000] 96156 261 521 674 85 97140 99 270 532 817 44 98082 242 421 24 [500] 94 578 758 814 28 97 906 99224 [500] 366 [500] 711 810

100059 85 111 250 395 461 570 [500] 73 [1000] 949 101154 96 281 [500] 473 603 20 57 771 861 911 47 80 102086 [1000] 159 205 64 326 405 28 96 [1000] 677 711 99 103025 258 76 390 466 675 832 60 920 104104 253 94 819 105411 93 587 [500] 666 [1000] 716 106172 202 8 88 489 [1000] 543 873 984 36 [1000] 107267 710 108037 110 28 442 934 109278 837 [3000] 70 418 83 [500] 561 [1000] 679 [1000] 719 957

110135 68 276 92 403 111218 372 423 72 561 529 78 [3000] 112092 279 440 663 [500] 99 901 911 [500] 87 996 37 53 113018 189 250 65 70 412 698 [illegible] 758 95 [500] 820 48 95 916 78 114127 377 407 46 49 968 115012 19 64 253 95 [500] 332 60 80 948 718 20 811 900 [500] 116123 83 [1000] 274 500 615 757 809 93 916 57 94 117067 95 212 364 474 [5000] 517 956 118086 497 505 19 40 695 826 990 119063 85 313 50 446 617 [5000] 29 51 629 704

120107 266 323 39 479 97 760 [1000] 121066 402 558 756 96 122203 14 616 27 801 123273 392 509 75 697 788 833 926 38 124002 3 134 45 264 453 544 77 687 742 51 [1000] 94 808 27 996 125075 253 322 614 18 705 126437 533 667 821 967 127091 269 346 58 68 557 630 128022 118 246 129003 136 303 [1000] 19 25 605 10 44 86 99 637 784

130024 117 66 254 463 862 843 45 952 131247 99 489 99 526 666 84 829 52 84 967 [500] 76 132061 84 279 322 31 76 864 84 913 30 53 133078 845 427 92 634 [1000] 56 716 97 811 80 911 17 134087 196 220 68 306 39 46 496 527 95 740 85 [500] 813 951 58 135058 84 [1000] 91 95 208 333 437 659 702 136239 336 46 [3000] 417 562 699 761 [1000] 824 137024 40 107 61 859 458 73 80 609 866 913 64 138179 204 80 362 96 411 92 752 139219 [500] 408 39 49 699 722 938 60

140101 14 218 643 141228 94 490 743 810 962 85 [500] 96 142029 70 76 146 208 33 24 [1000] 475 335 143059 220 801 95 460 778 871 924 144006 31 50 241 439 547 698 721 826 954 67 145091 186 271 519 60 851 146068 845 431 569 616 [3000] 11 784 85 888 922 94 97 147123 69 282 86 765 94 47 148094 184 203 84 388 149029 74 228 72 378 [500] 568 [1000] 612 724 947 65

150077 122 40 263 36 365 76 498 541 741 823 [500] 954 151192 203 61 502 699 819 152065 81 337 [500] 645 953 70 71 153112 226 464 568 53 626 94 730 87 817 22 63 [500] 154310 18 866 804 39 916 155098 [1000] 125 267 95 [3000] 360 73 529 156052 107 308 707 847 [1000] 909 83 157095 [3000] 130 265 321 28 445 69 80 593 616 75 895 946 158121 410 672 159031 277 [500] 640 53 901 [500]

160008 56 682 810 161041 163 273 77 81 318 47 403 518 774 828 937 162059 102 44 211 31 768 90 800 29 960 75 163237 492 587 39 [500] 184 648 164027 83 232 315 [500] 60 507 638 40 618 69 948 165022 144 51 221 63 536 48 [1000] 60 76 806 22 743 824 166622 74 97 700 83 841 58 78 167072 175 88 260 70 330 57 62 [500] 413 573 836 65 79 [500] 737 168183 250 [10000] 330 497 690 788 987 169101 81 91 568 617 [1000] 918 [3000]

170106 84 241 66 89 [500] 523 62 646 69 723 96 891 171134 201 621 89 894 172068 246 501 716 94 903 173060 97 300 447 771 83 806 174080 36 219 14 344 46 68 441 68 571 709 918 19 70 175016 107 10 25 68 [500] 213 [500] 386 40 46 415 668 787 966 176292 554 803 49 835 77 949 177168 471 673 [1000] 714 66 850 [500] 96 96 178247 349 489 497 441 179048 80 216 54 632 [3000]

180055 183 250 866 [500] 71 622 54 740 87 855 61 [3000] 906 47 181064 261 474 90 567 635 799 805 182067 78 135 323 46 62 468 581 68 723 [1000] 836 183060 482 87 866 735 867 [2000] 49 96 184094 196 432 [1000] 781 969 185118 969 487 624 31 763 70 928 49 51 186239 314 412 602 880 187206 820 [1000] 82 758 79 816 20 25 307 72 188034 133 47 419 242 610 189050 171 416 66 696 765 897 904 63 [1000]

190032 40 466 70 831 609 719 915 191067 62 487 513 65 790 867 935 192368 415 516 73 108 977 84 193126 61 69 72 329 [500] 194214 779 74 [3000] 86 491 508 24 634 326 29 195127 91 874 [500] 76 428 46 84 878 965 196150 [3000] 207 737 66 823 78 637 29 197003 47 [3000] 81 92 177 292 346 447 575 822 [500] 941 198246 71 419 18 896 716 665 920 [5000] 199021 [10000] 214 234 41 495 823 601 46 802 34 905 73

200059 [500] 269 41 419 48 699 623 862 201601 89 74 192 236 44 260 35 464 652 731 53 892 36 202006 46 54 73 100 49 284 328 633 662 5 65 203048 84 278 245 [500] 94 463 772 992 914 46 204046 146 239 46 82 788 826 976 98 205039 41 299 [3000] 369 76 556 737 984 206108 26 95 208 395 561 87 856 57 72 914 49 207021 238 215 418 806 68 681 76 90 [1000] 669 208179 [500] 114 83 406 436 89 741 87 968 [500] 209123 87 262 62 620 499 585 699 769 87 [500] 871

210046 66 141 279 329 604 622 78 66 654 621 94 70 211082 66 106 238 81 443 61 675 848 909 13 15 212088 101 263 310 693 57 712 [500] 939 213083 124 97 280 96 342 688 72 813 27 901 214095 135 519 617 48 69 774 900 215013 246 779 694 90 216209 616 36 744 928 [500] 30 217481 [1000] 729 802 973 218073 111 86 212 484 581 738 869 72 219094 393 574 867

220082 [1000] 68 77 [1000] 106 490 48 816 888 221109 217 312 467 72 519 30 655 875 98 222145 94 415 48 604 14 835 84 81 223409 85 869 668 701 695 224006 10 248 819 [5000] 30 64 408 12 530 46 778 79 831 953 66 [500] 225222 48 59 69 650 702 902 226109 35 [500] 96 294 51 82 417 29 69 949 58 605 7 10 22 727 227003 112 214 810 26 39 603 43 763 938 72 88 228059 180 271 440 600 [500] 89 [1000] 764 811 70 947 92 229063 104 77 223 948 99 492 71 528 621 719 801 [500] 40 961

230585 662 96 806 67 923 231117 66 290 68 449 685 [1000] 607 934 95 232071 466 717 924 97 233032 56 [3000] 329 [1000] 629 44 48 [1000] 59 60 605 78 74 740 [1000]

22. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 4. Juni 1914 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

813 977 [1000] 1443 598 665 [500] 721 76 944 95 956 2420 37 3416 [500] 662 [3000] 724 4256 404 [3000] 614 5456 643 80 [500] 722 93 966 6374 505 829 946 7119 8122 251 665 853 [illegible] 9636

10294 784 888 73 89 11134 409 12620 13019 462 878 14344 15070 126 266 78 626 62 927 [1000] 63 16005 336 463 [3000] 735 17026 47 292 356 [500] 423 761 [5000] [illegible] 18018 210 865 487 19016 126 40 48 421 56 [500] 520 692 796 848

20109 812 [1000] 404 70 652 [500] 911 21136 271 308 840 22007 43 213 810 56 416 890 930 23107 487 613 783 68 24024 [1000] 297 397 68 [1000] 493 25031 [3000] 180 98 [500] 277 [500] 276 26067 101 76 817 769 927 27283 604 13 56 28350 63 692 735 850 29101 284 376 512 21 619 33 728 829

30726 31079 169 320 32025 537 891 900 33497 684 318 34821 459 543 702 35037 38 134 459 607 27 748 850 36123 277 734 854 37641 962 38061 292 318 643 730 39830 33 [1000] 49 650 740 808 83 [1000]

40084 293 98 390 435 41046 68 [3000] 128 358 437 609 42162 276 464 702 815 43025 836 94 44049 79 570 872 [1000] 45010 106 34 208 12 645 49 758 46338 636 739 887 47065 214 710 18 48156 [1000] 49427 95 655

50351 82 51015 482 588 723 25 36 906 52070 [500] 551 606 986 53345 430 632 54133 772 823 55150 303 483 [1000] 56490 766 843 944 57212 [500] 401 58136 [500] 72 312 500 769 59380 595 653 59 695

61306 436 504 726 65 824 922 62322 [500] 75 [3000] 493 549 63433 868 64035 196 206 39 517 65196 459 882 66164 328 614 729 67257 309 669 86 68039 206 357 462 565 655 891 959 69669 80 588

70229 361 503 30 47 904 38 95 71346 406 73 82 655 75 704 914 72006 206 485 566 926 73445 909 74279 973 75164 67 347 534 865 910 17 77 76106 467 797 832 77048 86 172 244 476 86 631 [3000] 957 79074 88 548 662 993

80214 59 352 402 [1000] 771 [1000] 81210 381 656 57 780 820 82038 [1000] 44 [500] 254 461 829 943 64 83022 234 801 72 740 84227 328 532 825 [500] 40 97 85646 907 86461 [500] 762 907 87146 309 379 680 709 88200 [3000] 55 52 67 409 619 779 862 89001 59 169

90506 994 91140 [1000] 830 971 [1000] 92134 200 664 [500] 639 [1000] 93138 423 781 826 94017 [illegible]

110083 148 629 729 112146 97 [500] 486 788 686 113206 381 423 837 942 114043 416 589 878 726 970 115654 66 116276 117105 20 436 [1000] 721 118150 224 456 610 25 30 748 69 833 611 119019 421 788

120396 589 121088 66 297 630 [500] 122478 [500] 939 [500] 123197 440 710 124116 445 [500] 765 900 46 125051 96 106 532 806 126130 36 88 296 729 127220 549 751 905 10 128168 89 471 614 827 969 129216 310 626 894

130365 96 582 625 131124 600 132189 667 922 94 133007 6 16 66 378 607 46 738 74 134079 320 [1000] 135812 98 467 673 894 136206 712 137027 262 92 138258 336 666 947 139528 554

140203 8 86 459 141177 636 621 883 89 142587 903 143116 [500] 355 814 84 144023 65 664 756 855 944 145113 205 626 53 [500] 319 146032 105 77 290 868 674 868 147546 730 148038 140 688 903 802 96 149081 [3000] 502 707

150260 79 [1000] 370 619 961 151555 434 594 [1000] 99 939 152268 [500] 423 724 862 153157 850 66 [3000] 477 664 154152 346 486 [1000] 686 [500] 850 155062 261 824 41 493 520 156435 796 [3000] 820 157142 91 226 37 758 888 917 158078 449 [500] 537 777 869 159161 366 618 79 [1000] 749 [1000]

160144 348 70 408 26 584 627 161188 239 [500] 45 69 624 841 [500] 162126 223 309 793 163430 532 164077 899 417 947 991 165546 66 981 166061 369 [1000] 432 520 25 747 54 61 167106 298 394 508 666 723 55 828 168111 48 [3000] 284 536 899 169058 144 273 445 556

170483 583 706 619 171129 881 487 172209 98 490 173332 475 665 [500] 174184 233 [500] 810 [500] 22 407 175155 826 176001 69 [1000] 127 508 627 804 [5000] 177452 834 96 178003 412 894 179104 717

180191 [500] 708 695 977 181516 69 519 924 86 39 41 182186 481 843 869 976 183311 627 61 85 184119 27 372 656 735 36 818 185240 348 [1000] 511 186110 241 457 772 187215 476 [3000] 188042 843 881 600 722 924 189088 120 44 745 86

190732 [1000] 812 191026 385 96 484 806 508 987 192572 999 193220 77 919 194368 469 [3000] 691 195727 895 196000 [1000] 683 197082 139 511 83 198276 86 377 67 425 849 866 199603

200131 [500] 264 392 463 545 84 607 201148 522 [3000] 746 916 [500] 67 202152 201 [1000] 453 [500] 203236 319 204184 [1000] 484 205141 432 787 [3000] 853 67 206379 767 [40000] 207075 397 651 512 208057 [500] 88 410 209219 843 71 723 943

210046 66 276 98 380 [500] 499 724 211132 282 608 741 846 902 212192 759 818 213120 95 512 690 763 214018 542 742 848 215131 871 865 915 216071 337 67 217062 397 487 676 743 62 [1000] 306 917 218042 254 219473 676 834 [500] 70

220125 208 322 [3000] 47 90 412 786 96 905 [illegible]

Die Ziehung der 1. Klasse 5. Preuss.-Südd. Lotterie findet statt am 10. und 11. Juli 1914.

Für Wäsche und Hausputz unentbehrlich! Henkel's Bleich-Soda Henkel & Co. Düsseldorf Seit 38 Jahren im Gebrauch und bestbewährt!

Schuhwaren-Verſteigerung.

Samstag den 6. Juni 1914, morgens 9½ Uhr, werden im Deutſchen Hauſe, Mäuerchen 8, in Elberfeld

ca. 300 Paar Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel und Pantoffel 13974

verſteigert. B. Nieppel, Schuhmacher, Elberfeld.

Bekanntmachung.

Am Samstag den 6. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, wird auf hieſigem Güterboden 3058a 1 Partie Eiſenbleche, 913 kg, meiſtbietend verkauft.

Kgl. Güter-Abfertigung Barmen-Unterbarmen.

Gerichtl. Verſteigerung.

Sonnabend den 6. Juni cr., vorm. 11 Uhr, werde ich im Pfandlokale Mäuerchen 8, hierſelbſt, 13986

1 gr. Spazierwagen, 1 Büfettſchrank, 1 Kredenzſchrank, 8 Warenſchränke, 1 Ladentheke, 1 Büfettſchrank, 1 dreiarmiger Gaskronleuchter, 1 Kopierpreſſe, 4 neue Kinderwagen, 1 Korbbüfett, 1 Toilette von Rohr, 1 Stehlampe mit Ständer, 2 Kerzenhalter, 1 Schreibtiſch, 1 Sofa, 2 Seſſel, 8 Schraubſtöcke für Mechaniker, 22 Brillen, 5 Kneifer (vernickelt), 20 Paar verſch. Ohrringe (Golddoublee), 4 Halsketten, 4 Broſchen u. 10 Uhranhänger verſteigern.

Klein,
Gerichtsvollzieher.

Verkäufe

Immobilien

Wohnhaus in Lüttringhauſen mit gr. Hausgarten, in gutem Zuſtand, für jed. Geſchäft paſſ., u. günſt. Bedingungen zu verk. Off. unter 80 an die Fil. ds. Bl. in Lüttringhauſen. f137

Gaſthof a. Rhein, nachweislich ſehr gut, brauereifrei, Umſtände halber billigſt ſofort zu verkaufen. Offert. unt. E 2231 an die Exped. b5058

Spezerei-Geſchäft, kompl., für Mk. 120 zu verk. Für tücht. Mann ſichere Exiſtenz mit hohem Verdienſt. Offerten unter E 5356 an die Exped. •

Rentables, modernes **Spezial-Geſchäft** in verkehrsreich. Geſchäftslage Solingens, ſehr günſtig per ſofort oder ſpäter **zu verkaufen.** Kapital von 3—5000 Mk. erforderlich. 3068a Vermittler verbeten. Off. u. B 1505 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Konditorei, Laden- u. Backſtuben-Einrichtg. per 1. Okt. zu verk. 1 großer u. kleiner Konſervator ſof. zu verk. Konditorei Engelbert, Remſcheid, Markt Nr. 9. f252

Zigarrengeſchäft alt., in guter Lage, beſ. Umſt. halb. mit od. ohne Waren ſofort bill. zu vk. Off. u. K 57 an Fil. Solingen, Kaiſerſtr. 194. g55

In den jetzt aufgeſchloſſenen Terrains:
Villenviertel „Breidenhof“, Kleinwohnungen „Frankenberg“
in Mitte der a541
Gartenſtadt Haan
und nahe dem vielbeſuchten, reizvollen Itterțale gelegen, ſind
günſtige Bauplätze
für Villen, Geſchäftshäuſer und Kleinwohnungen an ausgebauten Straßen zu kaufen — teilweiſe mit altem Waldbeſtand. Preis ca. Mk. 2.— bis Mk. 4.— pro Quadratmeter. — Kanaliſation, Waſſer, Gas und Elektrizität ſind vorhanden. — Günſtige Steuerverhältniſſe. — Einſicht in den Zogeplan und jede weitere Auskunft bei: Architekt Otto Beder, Elberfeld, Telephon 3419, ſowie in Haan auf dem Fabrikkontor der Firma Jung & Simons, Elberfelderſtraße 60, Tel. 28, und durch Hugo Brüning, Hoven, Haan, Talſtraße 43. a541

Hausverkauf. Wegen Sterbefalles iſt das an der Griffenberger- u. Querſtraßenecke gelegene Haus (2 Etag.) mit Gärtchen zu günſtigen Bedingungen **sofort zu verkaufen** Auskunft Elberfeld, Weststraße 4. 13965

Hausverkauf. Wegen Sterbefalles iſt das Haus (2 Etagen) E., Weſtſtr. 4, 4 Fenſter Front, mit Hintergarten, zu günſtigen Bedingungen 13966 **sofort zu verkaufen** Auskunft im Hause.

Maſchinen

Pf. Gasmotor, n. i. Betr. zu f. einf. Schreibpult u. Grätzinhoflampe bill. B., Alberſtr. 10. †

20 PS. Deutzer Sauggasanlage mit Motor, Nr. 34 500, mit 3 Außenlager u. Scheibe, Druckluftanlaßvorricht., alles gut erhalten, habe ich außerordentlich billig abzugeben. Nur ernſte Reflektanten wollen ſich melden u. E 2229 an die Exped. b5886

Zwei faſt neue **Gummi-Samtbandſtühle** ſehr preiswert zu verkaufen. — Näheres in der Exped. 1200 †

Komb. Hobelmaſchine enthalt. Abrichte, Dickte, Fräſe, Kreisſäge u. Bohrmaſch. inkl. Vorgelege u. Werkzeuge, wenig gebr., wie neu, ſpottbillig. Vohwinkel, Solingerſtr. 74a. g182

D. Sing.-Nähm., nicht gebr., nur 60 Mk. Mech. Bohne, E., Marienſtr. 31. •

Nähmaſch. neu, Mk. 50. Maſch.-L. Elb., Blumenſtr. 34. •

† Nähmaſchine krankheitshalber für 15 Mk. zu verk. Barmen, Cleferſtraße 45, I, 1. Tür rechts.

Hochf. Nähmaſch. 35 M. u. Gar. Mechaniker Dicke, E., Langeſt. 8. •

Waſchmaſchinen, gbr. u. zurückgſ., bill. Max Schnakenberg, E., Rommelspütt 1a, l. Lad. •

Opel-Automobil

14/22 PS., 4 Zylinder, mit offener und geſchloſſener Karoſſerie, in vorzüglichem Zuſtande, für Mietfahrten od. Geſchäftszwecke ſehr geeignet, äußerſt billig zu verkaufen. — Näheres: Chr. Scheben, Godesberg, Koblenzerſtraße 61. b5056

Gut erhalt. Motorrad, N. S. U., zu vk. E., Alberſtr. 32a, III. •

Rennmaſchine, gut erhalt., zu verk. E., Höchſten 13, pt., l. Hh. •

Faſt neues Fahrrad m. Frl. b. E., Marienſtr. 31, pt. Hdl. •

2 Fahrräder u. 1 Grammophon billig. Elbf., Königſtr. 123f. •

Gebrauchte Fahrräder m. u. ohne Freil. v. 15 Mk. an. Francke, U.-B., Haſpelerſt. 2. Mech. †

Muſikinſtrumente

Gelegenheitskauf. 2879a Prachtvolles neues Pianino mit langjähriger Fabrik-Garantie Umſtände halber ſehr billig zu verk. Barmen, Chriſtbuſchſtr. 32.

Pianino, gebraucht, kreuzſaitig, mit Garantie billig zu verk. • Pianof. Arthur Lehmann, Barmen, Haſpelerſtraße 6.

Piano- hübſche Ausſ. M 200 (Spaethe) w. gebr. „ 500 Karl Bongardt, B., Allee 131.

Pianino vorzügl. i. Ton u. Ausſt. f. bill. zu vk. Hoffbauer, B.-Hdlg., E., [illegible] 3, p. r.

Gut erhalt. Pianino billig zu verk. B., Oberdörnerſtr. 58. •

Weg. Verziehung verk. 1 neues **Nußbaum-Piano,** 1 Jahr gebr. E., Poſtſtr. 16, II. •

Weg. Sterbef. gut erh. kreuzſ. Piano für 275 Mk. zu verk. Elbf., Neue Nordſtr. 1, pt., l. •

Mobiliar

Bank-Geldſchrank, faſt neu, wegen größ. Anlage billig abzugeben. Auguſt Brebeck & Co., Barmen. 3019a

Sch. gr. Eisſchrank m. Plattm. zu vk. E., Belleallianceſtr. 14. •

Speiſezimmer-Einrichtung, gut erhalten, echt eichen, billig zu verkaufen. Nierenhof, Villa Scharpenberg. •

Eine Küche, pitch-pine, mit Linoleum, 3türig, für 185 Mk. zu verk. Bachmann & Co. Möbelhdlg., Barmen, Karlſtraße 31—33, direkt neben d. Ruhmeshalle.

Für Brautleute! Ein angeſeh. leiſtungsf. Möbelgeſch. in Barmen beabſichtigt eine Partie Wohn.-Einrichtungen unt. günſt. Bed. auf Teilzahlung abzugeb. u. bel. ſolv. Reflekt. ihre Adr. u. B 1515 an die Exp. Barmen, Neuerw. 57, einzur. NB. K. Agent. u. Kaſſ. das ſtrengſte Diskr. 9875

Schönes Schlafzimmer, wen. gebraucht, bill. zu verk., auch noch andere Schlafz. u. Küche zu jed. annehmbaren Preiſe. Elberfeld, Alſenſtraße 41, Lager. •

16128 Kompl. Bett 59, Kleidſchr. Waſchk. 25, Diplom., Bücherſchr., Nußb.-Vert., Plüſch- u. Leder-Sofa 25, Sofa- u. Ausz.-Tiſche, Flurgar. E. Friedrichſt. 32. M.-G.

1ſchl. Betten, U. Kldſchr., Waſch- u. Nachtk., gut. Bettzg., Büf., Anrichte m. Auſſ., Klappſchr., Tiſche, Stühle, Herd etc. ſpd. E. Ludwigſt. 15, Bg. •

1½ſchl. Bettſt. mit Matr. billig. Elbf., Taubenſtraße 9. •

Kirſchbaum pol., gut erh. Bettſt. m. Matr. u. Waſchtiſch mit Marmorpl. m. Anſchluß an die Waſſerl. bill. zu vk. Elbf., Bahnhofſtraße 36, pt. b5073

Mod., eiſ. Bettſt. m. Auflage 24 Mk. Elbf., Friedrichſtr. 32, Bettengeſchäft. 16182

2ſchl. Oberb., Unterb. u. Kiſſen 29 Mk. Elbf., Friedrichſtr. 32, Bettengeſchäft. 16121

Ballk., eiſ. Kinderbettſt., Kinderw., Gasherd b. E., Frankenſtr. 7, II. •

*Gut., gebr. Kldrſchr., Bücherſchr., Küchenſchr., Sofa, Bettſt. m. Mtr., Waſchk., Leinenk., Tapſchr. ſehr bill. E., Friedrichſt. 30a, p. Möbelh.

Groß. Kldſchr. 35, Büfettſchr. 48, Anrichte, Küchenſchr. 18, 22 u. 42, Klappſchr. 45, Kommode 15, Vertiko 42, Waſchk. 18, Bettſt. m. Matr. 42, eint. Kldſchr. 26, Eisſchr., Federb., einſ. Pult 25, Dopp.-Pult m. Kontorſt., Theke, Glasſchr. m. Schieber., Ausſtellk., Regal f. Zigarrengeſchäft billig. Möbelh. Elb., Bergſtr. 28. 13987

Gr. Kleiderſchrank und Nußb.-Ausziehtiſch • zu verk. Näh. in der Exp. f438

2tür. Kldrſchr. u. Vertiko bill. Hdlg., Elb., Harmonieſtr. 16, p. •

Altmahag.-Möbel, Kleiderſchr., Leinenſchr., Sekretär, Spiegel mit Konſ., Nähtiſchchen, Klubſofa, Chaiſelong., altd. Eckſchr., Zinnkanne, Truhen u. Hausuhr bill. zu verk. Duſend, Barmen, Schafbrückenſtr. 18. Händler. †

* J.u.Schrank, Tiſch u. 4 Stühl., bkl. eich., b. E., Frankenpl. 19, p., r.

Eleg. Küchenbüfett mit Linol., Anrichte, gebr., gut erh., zu vk. Hdlg. E., Friedrichſchulſtr. 34, p., l. •

Gelegenheitskauf.

Eleganter, faſt neuer Mahag.-Umbau mit großem Spiegel ſowie Sofa mit 4 Seſſeln Spottpreis von 180 Mk. zu vk. Näh. Polſterer Meyer, Elbf., [illegible] u. Prinzenſtr.-Ecke. •

Sch. braun. Lederſofa b. Elb., Friedrichſtr. 8, I. Volk. Wetzel. •

Klubſeſſel . . . . . . 95 Mk.
Sofa mit 2 Seſſeln . . . 160 Mk.
Schreibtiſch . . . . . . 60 Mk.
Müller, Möbelh., Barmen, Gr. Flurſtr. 11. Tel. 2230. [illegible]

[illegible] Elb., Hochſtr. 19, im Korbgeſch. •

4 neue Korbſeſſel und eine neue Bank aus Ia weiß. Peddigrohr billig zu verk. Off. u. E [illegible] Exp. •

Gas- u. Dauerbrandöfen, Badetiſche, elektr. Lampen und dergl. billig zu verk. Elb., Berlinerſtr. 82, Reiterh., 10—12½. •

[illegible] faſt neu [illegible] Elbf., [illegible] •

Gas-Badeeinrichtung billig [illegible] †

Badewannen, zurückgeſ., ſehr bill. Max Schnakenberg, E., Rommelspütt 1a, l. Lad. •

Einige gebrauchte [illegible] **mehrarm. Gas-Kronleuchter** billig abzugeben. Wo, ſagt die Expedition dieſes Blattes. [illegible]

Diverſes

Mehrere gut erhaltene **Karoſſerien,** darunter eine geſchloſſene Geſchäftskaroſſerie, ferner mehrere Luxuswagen und Geſchirre, alles in beſtem Zuſtande, äußerſt preiswert zu verkaufen. 13969 Jos. Friedr. Erb, Elberfeld.

Rollwagen, 100 Ztr. Tragkr., bill. Näh. B., Schwarzbach 34. Telephon 2211 †

Leicht. offener Kaſtenfederwagen m. Bat. bill. E. Königſtr. 306a. •

Getragene beſſere Anzüge auffallend billig. J. Kuffowski, Schneidermeiſter, Elberfeld, große Klotzbahn 12. •

Beſſere getr. Anzüge, Ueberzieher, Maßſachen, neu u. gebr., eleg. Herren-Anzüge à 13 M., eleg. Knaben-Anzüge à 4 M. zu vk. Beſen, E., Paradeſtr. 76 •

Faſt neuer Paletot zu verk. E., Ronsdorferſtr. 9, I. •

Blauer u. grauer H.-Anzug, m. Fig., blaues Volleki. a. Seide, 2 gr. Kleid., Gr. 44—46, Stiefel u. Schuhe, Gr. 37, b. E., Ellenbergs, I. •

Lila lein. Jackenkleid f. mittl. Figur. E., Belleallianceſtr. 14. •

Schw. u. farb. D.-Gummimantel bill. Elberf., Südſtr. 1, 2. Et. •

Sch. weiß. Stickereikleid f. mittl. Figur. E., Belleallianceſtr. 14. •

Pfandſchein über eine ſchwere goldene Herr.-Uhr mit Sprungdeckel billig zu verk. Off. u. E 5345 an Exp. •

* Touſſaint-Langenſcheidt franz. Unterrichtsbriefe, neu, bill. abzugeben. E., Taubenſtr. 9, II.

Gebrauchte a156 **Feldbahngleiſe u. Muldenkipper** in hieſiger Nähe lagernd, unter Tagespreis zu verk. Anfragen u. E 2170 an die Exp. ds. Bl.

Bajazzo-Automaten, 100 Stück, billig zu verkaufen. — Ferd. Emonts, Elbf., Obergrünewalderſtraße. •

Erſtkl. Fernglas, Marke Goerz, u. ſchöner Papagei billig. B., Gemarkerſtr. 2, 2. Etg. 3064a

Eiſerner, leicht verzierter **Zaun,** g182 10 Felder von je 1,50 m Länge u. 1,10 m Höhe, zu verk. Zu erfragen Vohwinkel, Kirchſtr. 6, bei Architekt R. Wellershaus.

150 Ctr. Ia Pitchpine 8—10" breit, 6/4 : 7/4 u. 2" ſtark, ſind günſtig abzugeben. Off. u. E 2345 an die Exp. b5892

Tiere

Wegen Arbeitsmangel 1 zuverl. **Pferd** billig zu verk. Rich. Waſſerfuhr, Remſcheid, Kölnerſtr. 70. f251

Pferde. Wir verleihen noch einige Pferde unter günſtigen Bedingungen. • Favorit, Elberfeld, Uellendahlerſtr. 176a. Tel. 2726.

* Leicht. Wagenpferd (Fuchs), ſchöne Figur, fl. Gänger, ſofort. Sonnborn, A. Sonnenbrunnen 25

Schwere ſchwarzb. f152 **Kuh,** hochtragend, hat abzugeben: Aug. Rüttger, Mettmann, Gut Annenhaus, Fernſpr. 131.

Dobermann, R., 1 J., wachſam u. ſtubenrein, für Mk. 15 zu verk. Ronsdorf, Lüttringhauſerſtr. 37. f288

Starke blaue Ulmer Dogge, Rüde, 1 J., ſehr wachſ., beſonders für Fabrikbeſitzer, auch als Zughund, billig zu vk. Barmen, Leonhardſtraße 12, 1. Etg. †

Männl. Bernhardiner, Prachtexemplar, 3 J. alt, unbeſtechl. Wächter, Umſt. halb. in gute Hände abz. Preis 200 Mk. Off. u. E 2243 an d. Exp. g257

Kriegshund, Rüde, gr. u. ſcharf, f. d. 5. Teil d. Wert. w. Abr. B., Neuerweg 46. Lad. rechts. [illegible]a

Deutſche Schäferhunde, ſehr kräftig, Rüde, ſchwarz geſtromt, Hündin hellwolfsfarbig, ½ J. alt, Ia in allen Teilen, v. Abſt., Gregor v. Thierdeich u. Cilly vom Rötzenberg, zu vk. Unter-Barmen, Allee 119. †

Kl., ſchw. Teckelrüde, Ia Schliefer, billig zu verk. Vohwinkel, [illegible]ſtraße 1. g182

Jg. deutſche Schäferhunde zu vk. Schwelm, Kölnerſt. 22. g17

Ital. Zwergwindſpiele [illegible], ſpottb. Mittags u. abds. Koll, B., Fiſchertalerſtr. 83, pt. †

Hermelin-Kaninchen billig. E., Troſtſtr. 8, 2. Etg. •

Zucht- u. Legegeflügel, Bruteier, Zuchtgeräte, [illegible] Ställe, Futtermittel. • Geflügelpark Auerbach 219 (Heſſ.) Katalog gratis. Wiederverk. geſ. b868

Schwarzer, dreſſierter Pudel, f. 11 Mon., weg. vorgerückten Alters für 15 Mk. Vohwinkel, Solingerſtraße 108. g182

Die beſt. Leg. d. Welt ital. Landhuhn 1914, p. St. 1.50 ab hier, in ca. acht Wochen leg. Verp. b. 35 St. 1 M 1913 verk. 17 500 Std. Fritz Heller, Barmer Geflügelhof, Barm., Weſtkotterſtr. 59. Tel. 2533.

11 Hühner u. 1 Hahn billig zu verk. Barmen, Bez. Weſten 51. •

Küken, echte Italiener 1914er Landhuhn, größte Auswahl, billige Preiſe empfiehlt Peter Herchenbach, Barmen, Hochſtraße 33, Tel. 2357, 3 Minut. v. Hauptbahnhof u. Schwebebahn Adlerbrücke. 47b

Ein Hahn, 12 rebhf. Italiener-Hühner wegen Ueberfüllung zu verkauf. Ronsdorf, Erbſchlöerſtr. 22. b5046

Sprech. Papagei mit Korb billig. Elb., Eiſenſtr. 22, I. •

Bruteier. Rebhuhnf. Italiener, gekreuzt m. Wyandott, die beſt. Sommer- u. Winterl. d. Welt, 10 St. 1,50. B., Geflügelz., Weſtkotterſt. 77.

Kaufgesuche

Eine Fabrik von 600—800 qm zu kaufen geſ. Off. mit ungefährem Preis u. Beſchreibung erwünſcht unter E 2242 an die Exp. g257

Suche zum Herbſt eine gutgeh. Metzgerei mit o. ohne Inventar. Off. unt. H 496 an die Filiale ds. Bl. Elberfeld-Mirke. •

Bandſtuhl für elaſtiſches Hoſenträgerband zu kaufen geſ. Off. mit Ang. d. Preiſes u. B 1513 an die Exp. B., Neuerweg 57. 3071a

Gebrauchter 13957 **Exhauſtor** billig zu kaufen geſucht. Off. u. E 888 an die Exp. ds. Blattes.

12ler Litzenmaſchine, gut erhalten oder neu, zu kaufen geſ. Off. m. Preis u. H 498 an die Filiale ds. Bl. Elb.-Mirke. •

2flechtige Litzengänge von 121—129 u. 145 geſ. Off. u. H 497 Fil. d. Bl. Elb.-Mirke. •

Eine gebrauchte, gut erhaltene **Adler-Schreibmaſch. Nr. 7** zu kaufen geſucht. Offert. unter E 5353 an die Exped. ds. Bl. •

Pianino f. 100—200 M. g. Kaſſe geſ. Off. u. E 4591 a. d. Exp. •

Gebr., gutes Pianino geſ. Off. u. A S 52 an Fil. ds. Bl. Langenberg-Rhld. f96

Gebrauchtes, jedoch ſehr gut erhaltenes, ſchwarzes 13998 **Piano** zu kaufen geſ. Off. mit Angabe des Mindeſtpreiſes unt. E 907 an die Exp. ds. Blattes erb.

Gebrauchtes Orcheſtrion zu kaufen geſ. Off. u. B 1504 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Moderne Schlafz.-Einrichtung mit Betten zu kaufen geſ. Off. mit Preis u. E 5337 an Exp. •

Gebr. Kleiderſchr. u. 1ſchl. Bett bill. geſ. Off. u. E 5335 Exp. •

Kl. Gasofen zu kaufen geſ. Elb., Island 8 (Hutgeſchäft). •

Gut erhaltenes Halbverdeck oder Sandſchneider billigſt zu kaufen geſucht. Off. mit Preis u. A 50 an die Fil.-Exped. in Velbert. g129

Mehrere gebrauchte, alte Wagen, auch reparaturbedürftige, bill. geſ. Off. u. E 894 Exp. 13962

Komme ſofort!!! nach Erhalt einer Karte u. zahle die höchſt. Preiſe f. getr. Herren-, Damen- u. Kinderkleider ſowie Wäſche u. Schuhe jeder Art.

Joſ. Lange, Elberfeld, Deweerthſtraße 104. **Telephon 3372.** •

Kaufe gegen ſofortige Kaſſe jeden Poſten • **Schuhwaren,** wie alle anderen Waren. Jakob Cohen, Eſſen (Ruhr), Rüttenſcheiderſtraße Nr. 103.

Photo-Apparat, 9×12, zu kauf. geſ. Off. m. Ang. d. Objektiv u. Preis u. E 5295 an Exp. Ebenda Badewanne m. Gasrohr geſ. •

Bronzeſtatue mit Konſole für Sprechzimmer zu kaufen geſucht. Offerten u. E 2211 an die Exp. f122

Gebr. Luftkeſſel zu kaufen geſucht. Barmen, Haſpelerſtr. 4. •

Bärenfell mit Kopf, Braun- od. Eisbär, prächtiges Exemplar, geg. monatl. Abſchlagszahlung von 50 Mark zu kaufen geſ. Off. unter E 2210 an die Exp. f122

1 gebr. Papierkorb zu kaufen geſucht. Schwelm, Kölnerſtraße 22. g17

120 000 Ziegelſteine ab Ofen zu kaufen geſ. Off. mit Preis u. E 5378 an die Exp. •

Ein 4 Meter breites eiſernes Gittertor, 2 Meter hoch, ſofort zu kaufen geſ. Off. unt. B 130 an die Filiale Ronsdorf. f288

Achtung!
Kaufe sofort gegen Kassa kleinere u. größere
Schuhwaren
Albert Levi, Werden.

Große gebr. Spiegelſcheibe, nicht unter 3 m Breite, zu kaufen geſucht. Heinr. Grieſel, Milspe. f166

Einſpänn., mittleres, fehlerfreies Wagenpferd od. 2 flotte Ponys zu kauf. geſ. E., Adlerſtr. 17. •

Zwergpinſcher geſ. B., U. Lichtenplatzerſtr. 55, I. †

Gut erhaltener **Rohrplatten-**
zu kaufen geſ. Off. u. B
die Exp. Barmen, Neu

1 leichtes Wagen
od. ſtarker Pony billig
geſ. Off. mit Preis u.
die Exp. Barmen, Berliner

Rotti Saucen

10erlei Würfel à 10 Pfg.

Das neue, praktische Kochhilfsmittel!

Im Moment ohne jede Zutaten delikate Saucen beliebiger Art!

Famose Gerichte auch ohne Fleisch!

Wo nötig, Verkaufsstellen-Nachweis durch die alleinig. Erfinder: Rotti G. m. b. H., München.

Vertreter: Karl Hansen, Elberfeld, Agenturen.

Nur erste Etage
Barmen, Wertherstraße 13
gegenüber Schuh-Geschäft Hirsch.

Als besonders vorteilhaft empfehle:

Einen großen Posten 130 cm breite **prima Röhrenstoffe** in schwarz, marine u. ca. 10 apart. Farb., elegant, für Jackenkleider u. Mäntel, sonstiger Verkaufspreis bis 5.50, jetzt **2.80**

Einen großen Posten 110 cm breite **elegante Rockstoffe** klein kariert und gestreift, ... Meter **1.65**

Einen großen Posten 130 cm breite klein karierte Stoffe, allerletzte Neuheit, **für Röcke und Jackenkleider** sehr geeignet **2.50**

Einen großen Posten 130 cm breite **Frotté,** die große Mode, schwere Qualität, in weiß und vielen modernen Farben 2.50, 1.95, **1.65**

Einen großen Posten, ca. 200 Meter, 140 cm breite, sehr **starke Buckskins** in mod. kleinen Mustern, für Knaben-Anzüge- und Hosen, sonst bis 4.00, jetzt **2.40**

Einen großen Posten 140 cm breite **Buckskins** für Herren- und Burschen-Anzüge, allerletzte Neuheit, sonstiger Preis ganz bedeutend höher . . . . jetzt nur **5.50**

Für Brautleute
schwarze Kleiderstoffe in Kupons von 4—6 Meter Länge, 90 und 110 cm breit, weit unter Preis.

Ca. 180 cm breite **imprägn. Mantelstoffe** in Wolle u. Seide i. nur allerneust. Farb. (versäum. Sie nicht, dieses günst. Angebot wahrzunehmen), nur solange Vorrat, regul. Verkaufswert bis 5.50, p. Meter **3.95**

Einen großen Posten ca. 120 cm breite **Stickerei-Stoffe** für Blusen und Kleider, enorm billig 3.25, 2.75, 2.45, **1.95**

Modernes Etagen-Geschäft
Ulrich
Barmen, Wertherstraße 13, I.

Extra billiges Angebot!

Moderne Herren-Anzüge
zu 11, 15, 18, 22, 27, 30, 36, 39 ℳ u. höh.

Moderne Jünglings-Anzüge
zu 8, 10, 15, 16, 19, 22, 25, 27, 29 ℳ u. höh.

Knaben Wasch-Anzüge
zu 1.90, 2.50, 3.60, 4.50, 6.00, 7.90 ℳ

Herren-Hosen
1.90, 2.50, 3.90, 4.50, 5.90, 6.50, 7.75, 8.50, 9.75, 12, 15, 18 ℳ

Einzelne Modell- und Muster-Anzüge
zu 17, 23, 29 ℳ 1312

Lüster-, Loden-, Walk- u. Turntuch-Joppen
nur gute Qualitäten, zu billigen Preisen.

S. Simon, Elberfeld Schwanenstr. 28, Ecke Poststr.

Blaue Rabattmarken. Bücher nehme in Zahlung.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Menrath's Hotel Weidenhof, Köln

P. Menrath, bisheriger Pächter des Café Rheinberg, Köln. 251d

Große Budengasse 3, an der Hohen Straße
Vollständig renoviert.
Elegantes Restaurant
Münchener Hackerbräu.
Bremme Hell u. Bremme Pilsener.
Vorzügliche Küche. — Diners von 1 Mark an.
Soupers. — Reichhaltige Abendkarte.

Hotel-Restaurant **Berliner Hof**

Fernruf 410 (früher Hotel Klein) Fernruf 410
Kirchstraße ELBERFELD Burgstr.-Ecke
Diners zu Mk. 1.— u. 1.50 • Soupers • Reichhaltige Abendkarte
::: Abonnement: 10 Karten Mk. 12.50. :::
Ausschank: i3
-Pils. u. -Hell u. Königl. Staatsbrauerei Weihenstephan.

Die

SARRASANI-SCHAU

Elberfeld-Sonnborn
Telephon 114
Platz am Ruthenbeckerweg

Nur bis Montag, 8. Juni

Nur noch 4 Tage!

zeigt bei billigsten Eintrittspreisen (Nachmittags zahlen Kinder unter 14 Jahren halbe Preise) die besten circensischen Attraktionen die wunderbarsten fremdländischen Szenen. Ihr wissenschaftlicher, künstlerischer und sportlicher Wert ist von höchsten Behörden attestiert. :: :: :: ::

Nur noch 4 Tage!

2 3 Uhr **TÄGLICH** 7½ Uhr **VORSTELLUNGEN 2**

Vorverkauf: an der Tageskasse von 10 Uhr vorm. ab.
" für **Elberfeld:** Leck & Lehmann, Wall 23/25. Telephon 1323.
Leck & Lehmann, Hotel Kaiserhof, am Bahnhof. Telephon 4939.
" für **Barmen:** J. Neumann, Rathausbrücke. Telephon 4330.

Badekuren

achster Art können Sie — ohne Berufsstörung und erliche Badereise tägl. hier am Orte beginnen. Das hiesige n neuzeitlichen tteln versehene **Kurbad Lebensborn,** **Barmen,** Heckinghauserstraße 168, Telephon 3088, Ihnen dazu bequeme Gelegenheit. — Befragen Sie Ihren Arzt; der f. samtl. Badeorte. Bei allen Krankenkassen zugelassen. ausgebild. u. geprüft. Personal. Massage auch außer d. Hause. 151d

---

Thalia-Theater

Stürmischer Erfolg des Hamburger Carl Schultze-Theaters
mit dem Possenschlager:
Der Jux-Baron
Anfang 8 Uhr. i16

Vereins-Ausflüge
Honnef
am Rhein
Hotel Rüdesheim
Prachtvoller Garten.
Große Säle (**1000** Personen).
Elberfelder Wicküler
Pilsener Urquell
Münchener Franziskaner
Selbstgekelterte Weine.
Kostenloses Anlegen der Vergnügungs-Dampfer an der städtischen Landebrücke. u356

Pension in Godesberg.
In einem am Waldesrand gelegen. Landhaus finden noch einige Pensionäre freundliche Aufnahme. Preis 8.00 Mk. Eigene landwirtschaftl. Produkte. d3890
J. Fr. Gillessen.

Im Kleeblatt Elbf. Kleeblatt 34
chicke Damenbedienung

Im
Salamander
Léong's Operetten-Ensemble.
Täglich 8¼ Uhr:
Lady Excentrique
Operette in einem Akt von Alex. Zingler u. Stefan Royer. Musik von Bela Laszky.
Hierauf:
Die Vertreibung aus dem Paradies.
Posse mit Gesang und Tanz in einem Akt. — Musik und Text von Paul Maier.
1335

Varieté
Kaisersaal
Elberfeld, Klotzbahn 26.
Borussia-Ensemble
Zum Todlachen!!
Täglich 2 tolle Possen.
Entree Wochentags **10 Pfg.**

Schauspielhaus Düsseldorf. b114
Freitag (Serie V): **Klein Eva.**
Samstag:
Der Raub der Sabinerinnen.

Von der Reiſe zurück.
Dr. Vobis
Ohren-, Nasen- und Hals-Arzt,
Barmen, Unterdörnen 110. 251b

Von der Reiſe zurückgekehrt
Augenarzt Dr. Koll,
Elberfeld, Aue Nr. 5a. f3906

Sanatorium
Kurhaus Waldesruh
Auf waldreicher Höhe im Bergischen Lande
238 m ü. M. a542
(Ankunftstation: Elberfeld HB., von hier 20 Min. per Auto)
Modernste Kureinrichtungen — Schöne Gesellschaftsräume
Elektr. Licht und Aufzug — Zentralheizung.

Geeignet zur Aufnahme in Fällen **aller inneren Krankheiten** (Herz-, Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Stoffwechselleiden) u. **Nervenkrankheiten** (Neuralgien, Ischias u. Neurasthenie) — Geisteskranke ausgeschlossen. — Idealer Aufenthalt für Rekonvaleszenten, auch nach Operationen — Mast- u. Diätkuren.

Röntgenkabinett

Alle Zimmer Einheitspreis **10 Mk.** zu 2 Betten **18** „ pro Tag, einschließend: Volle Pension, ärztliche Behandlung, Diät, Bäder, (exkl. medikamentöse Bäder), Massage, elektrische Maßnahmen, Luft- und Sonnenbäder. Verlangen Sie Prospekte von der **Verwaltung.**

Tages-Ausflug! Wermelskirchen

inmitten großer, durch Spazierwege aufgeschlossener Waldungen mit vielen alten, malerischen Bäumen (80 Ruhebänke) und anmutiger Wiesentäler mit klaren Bächen, Siefen und Teichen, Gebirgslage, Gebirgsluft, Höhenlage von 147—345 m, gehört zu den **schönsten Ausflugsorten des Bergischen Landes für Vergnügungsreisende.** (Sonntagskarten werden ausgegeben in Elberfeld, Steinbeck, Barmen, Barmen-Rittershausen, Unterbarmen.)

Ausflugsorte: g257

Restaurant „Zum Eifgen“, Alfred Sulzbach, im schönen Eifgentale, 20 Minuten vom Bahnhof Wermelskirchen, 300 Morgen städtische Waldanlagen, reizende Wiesentäler, Grotten, Springbrunnen, Kahnfahrten, großer Waldfest- und Kinderspielplatz. Herrliche Waldspaziergänge. Mittagessen von 1 Mark 50 Pfg. an. Eigene Konditorei. (Telephon 140).

Restaurant „Zum Stadtwald“, Johann Köster, unweit des Kleinbahn-Haltepunktes Remscheider Talsperre. Veranda, Gartenanlagen. Mittagstisch von 1.25 Mark an. Eigene Konditorei. Schöner Fußweg (30 Min.) von dem Kleinbahnhaltepunkte Remsch. Talsperre nach Bahnhof Wermelskirchen durch den herrl. Wermelskirch. Stadtwald. (Telephon Remscheid 578.)

In der
Lebensmittel-Abteilung. Parterre.

Samstag früh von 10 Uhr ab
friſch aus eigener Konditorei:

Stollen gefüllt und ungefüllt .. 30 ₰
Engliſcher Kuchen .. 80, 50 ₰
Königskuchen .... 60 ₰
Streuſel- und Rollkuchen 60 ₰
Sandringe .... 80 ₰
Buttercrème-Kränze u. Torten 1⁰⁰

Leonhard Tietz
Akt. Ges. Elberfeld.
a323

Ehrliche Leute
erhalten jederzeit
Herren- u. Damen-Garderobe,
Einzel-**Möbel** und ganze Aussteuern,
mod. **Kleiderstoffe** u. Manufakturw.
gegen leichte wöch. od. monatl.
Teilzahlung!
Strengste Diskretion.
J. Peerboom, Elberfeld, Bahnhofstr. 46.
Verlangen Sie eventl. schriftlich den Besuch meines Vertreters mit Muster.
16161

Schwarz **Alpaca** z. **Staubmäntel** Schürzen etc **Glanzſatin** u. Serge ſchwarz u. farbig z. Abfütt. 2958a **Jackettfutter, Bluſen** und **Jupons** (gelb, creme) **meterw.** am **Lager:** Barmen, **3a** Luiſenſtr.

Betten **Matratzen, Sofas Chaiſelongues, große Auswahl. Eigene Polſterei. Billige Preiſe.**
E. Vogel, Hofkamp 27/29. 16083

Die am **1. Juli a. c.** fälligen Zinscoupons unſerer Pfandbriefe werden bereits **vom 15. Jun[illegible] a. c. ab** bei **unſerer Kaſſe** ſowie ſämtlich. **Pfandbrief-Verkaufsſtellen** der Bank eingelöſt. a305
Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank.

Achtung! Die diesjährige Achtung!
Ronsdorfer Kirmes
wird in althergebrachter Weiſe gefeiert am
Sonntag, 7., Montag, 8. u. Dienstag, 9. Juni
und laden hierzu freundl. ein **Die Ronsdorfer Wirte.**

Sommer- u. Vergn.-Lokal „Clemenshammer“

Post Remscheid-Hasten, Tel. 285, 2 Min. von der Gerstau,
hält sich dem verehrlichen Publikum bestens empfohlen. Großer Saal mit großem elektr. Orchestrion. Schöner, schattiger und staubfreier Garten, direkt am Wasser gelegen. Großer Gondelteich. Täglich groß. Kaffeekränzchen, frische Zutaten. Bestgepflegte helle und dunkle Biere, Ia Weine.

Fritz Flüs (neuer Besitzer).

NB. Clemenshammer liegt am Ausgange des romantischen Gelpetales und ist von Friedenshain aus in 40 Minuten durch das Gelpetal zu erreichen. Haltestelle der Kleinbahn Barmen, Ronsdorf, Müngsten, Solingen. Vereine und Schulen bitte um vorherige Anmeldung. f247

Neuschäferhöhe

Wermelskirchen
Besitzer: **Otto Neuschäfer**
Fernsprecher Nr. **108**

einer der ältesten Ausflugsorte des Bergischen Landes, hält sich den werten Vereinen, Schulen und Ausflüglern bestens empfohlen. **Großer Saal** mit Orchestrion, großes und kleines Gesellschaftszimmer, schöne schattige Garten-Anlagen mit Karussell u. Schaukel. **6000** qm großer Sport- u. Spielplatz. (15 Min. vom Bahnhof. g257

LEIPZIG 1914

MAI-OKTOBER

Weltausstellung
für das
BUCHGEWERBE
und die
GRAPHISCHEN KÜNSTE
Eigene Gebäude fremder Staaten
SONDER-AUSSTELLUNGEN
Festliche Veranstaltungen
Grosser Vergnügungspark

Zöpfe **Sie werden rot!** Zöpfe

die meisten **Haarflechten** durchs Tragen in kurzer Zeit.

Wollen Sie einen **wirklichen guten Zopf** kaufen, der diesen Uebelstand durch ein neues Verfahren nicht mehr aufweist, so verlangen Sie nur solche mit der

Garantiemarke eing. Warenz.

Für jede Flechte, auch für die billigste wird Garantie übernommen.

Erhältl. in **Elberfeld:**	Erhältl. in **Barmen:**
P. Krause (vorm. A. Müller), Kipdorf 86.	R. Knecht, Wertherstraße (vis-à-vis L. Tietz).
J. Schmitz, Königstr. 47.	R. Vallen, Berlinerstr. 40.
Th. Stude, Kerstenplatz.	H. Winter, Rudolfstraße.
P. Vitinius, Ronsdorferstr. 73.	Rettmann: Ad. König, Oberst. 11

Fabrik-Niederlage:
Bernh. Suhre, Barmen.
Achten Sie genau auf obige Garantiemarke!
Zöpfe Zöpfe

Eilt! Wir verschenken trotz unſeren koloſſal fabelhaft billigen Preiſen nur noch bis morgen, Samstag abd. Eilt!

beim Einkauf von

1 Mark
- 8 Bogen Schmirgel oder
- 1 Paket Emailleputz oder
- 1 Stück Blumen- oder Mandel-Seife oder
- 1 Stück Waſchſeife oder
- 1 Kafferlot oder Kaffeeſieb oder
- 1 Pfefferſtreuer oder
- 1 Kammkaſten.

3 Mark
- 1 Wäſcheleine oder
- 50 Wäſcheklammern oder
- 1 Hackbrett oder
- 1 Hackmeſſer oder
- 1 Kuchenwender oder
- 1 Kleiderbürſte oder
- 1 Wichsbürſte oder
- 1 Kammkaſten mit Kamm.

5 Mark
- 1 japaniſche Zugtaſche oder
- 1 Haarbeſen oder
- 1 Wandbild oder
- 1 Hausſegen oder
- 1 Milchtopf — 2 Liter — oder
- 1 Milchkrug oder
- 1 Konſole mit Maß oder
- 1 Nickel-Kammkaſten.

10 Mark
- 1 Raſier-Garnitur oder
- 1 Waſſerkrug oder
- 1 Waſchbrett oder
- 1 Paar Herkul.-Hoſenträger od.
- 1 Ablaufbrett oder
- 1 Spülwanne oder
- 1 Garnitur Sand-Seife-Soda.

15 Mark
- 1 Parade-Handtuchhalter oder
- 1 Emaille-Wanne oder
- 1 große, ſtark. Markttaſche oder
- 1 Marktkorb oder
- 1 japan. Fußmatte oder
- 1 Zeitungs- u. Bürſtentaſche od.
- 1 Waſchſtänder mit Schale.

25 Mark
- 1 Satz amer. Plätteiſen oder
- 1 Fleiſchmaſchine oder
- 1 Reibemaſchine oder
- 1 Gebäckkaſten oder
- 1 Waſchkorb oder
- 1 Bier-Service, Krug m. Deckel und 6 Gläſer.

Verlangen Sie unſere Zugaben, die Sie vollſtändig gratis erhalten.

vollständig umsonst!

Die Artikel ſind in meinem Schaufenſter während der Zugabetage bis einſchließlich 6. Juni ausgeſtellt.

Verlangen Sie unſere Zugaben, die Sie vollſtändig gratis erhalten.

Elberfelder Emaille-Haus

Kölnerstr. 60 u. 60a

Telephon 4497.

j354 (Nachdruck, auch im einzelnen, verboten.)

Von keiner Konkurrenz übertroffen!

Haus- u. Küchengeräte

Kochherde, Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen

usw. in bester Ware. — Kein Basar, kein Warenhaus.

Kochherde, Elfenbein emaill., mit Nickelstange

Länge der Kochplatte		
80 cm	83 cm	86 cm
43.25	55.50	61.00

Rabattmarken.

Waschmasch. 18, 22, 25 ℳ

Waschmasch. 25—27 ℳ

Waschmasch. 40 ℳ

Waschmasch. 40 ℳ

Waschmasch. 40 ℳ

Wringmasch. 15, 18, 22, 24 ℳ

Mangelmasch. 19, 22 ℳ

Mangelmasch. 36, 45 ℳ

Waschkessel 2.60, 3.—, 3.40, 4.20 ℳ

Waschwannen 1.60, 1.90, 2.30, 2.70, 3.40, 4.30 ℳ

Sitzbadewannen mit poliert. Wulst 5.—, 8.50, 10.50, 12.80 ℳ

Liegebadewannen 8.75, 12.—, 14.— ℳ

Gaskocher 0.75 bis 8.50, 19.— ℳ

Wasserkessel 1.40, 1.90, 3.20, 4.20, 5.80 ℳ

Kochtöpfe 0.60 bis 5.40 ℳ

Küchenschüssel 0.24 bis 1.20 ℳ

Eimer 0.66, 0.76, 0.88, 1.05 ℳ

Bernh. Branz

nur Wertherstraße 15 **BARMEN** nur Wertherstraße 15.

Alle Haus- und Küchengeräte, Herde, Oefen, Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen, Eisenwaren, Werkzeuge etc.

zu meinen bekannt billigen Preisen.

5% Rabatt in Marken. Volle Bücher nehme in Zahlung. — Artikel, welche vergriffen, liefere ich schnell nach. 12b

---

Großer Verkauf

in

Waschstoffen

in Kattun, Leinen, Muſſeline, Frotté, Crepon, Voile

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Mtr. 95 ₰	Mtr. 65 ₰	Mtr. 38 ₰	Mtr. 25 ₰

Enorm billig!

Große Poſten **Blusen**

in ſchwarz u. farbig, hochgeſchl. u. halsfrei, in Muſſeline, Satin und Leinen, auch für ſtarke Damen 3.25, 2.25, 1.75, 1.25, **98 ₰**

Große Poſten **Backfisch-Blusen**

weiß und farbig, mit 4eckigem und rundem Ausſchnitt und Matroſen-Faſſon, in Leinen, Muſſeline und Batiſt, reich beſtickt und mit Kragen-Garnitur . . 4.75, 3.25, 2.10, 1.95, **1.45**

Große Poſten **Weiße Blusen**

in Voile, Batiſt, Crêpe und Tüll, halsfrei und hochgeſchloſſen, reizende Macharten. 8.50, 6.75, 5.25, 3.90, 3.25, 1.95, **98 ₰**

Große Poſten **Knaben-Blusen**

auch Kieler- u. Sport-Bluſen mit paſſend. Hoſen . . . . . 3.25, 1.95, 1.45, 1.15, **85 ₰**

Neu eingetroffen!

Große Poſten **Kostümröcke**

auch Backfiſch-Größen, in modernen Streifen, Karos und uni Stoffen, 9.75, 8.50, 6.50, 5.25, 4.50, 3.25, **1.95**

Große Poſten **Wasch-Unterröcke**

in Leinen und Siamoſen, auch extra weit, 4.75, 3.50, 2.45, 1.65, 1.25, **98 ₰**

Große Poſten **Russenkittel**

ſchicke Sachen 2.90, 2.10, 1.95, 1.45, 1.10, 95, **78 ₰**

Große Poſten **Kittel- und Spiel-Anzüge**

reizende Neuheiten, 3.75, 2.40, 1.75, 1.45, **98 ₰**

Große Poſten **Strümpfe und Socken**

in ſchwarz und farbig, Paar 90, 75, 55, 38, **24 ₰**

Große Poſten **Kinder-Strümpfe und Söckchen**

Paar 65, 48, 35, 24, **19 ₰**

Kinderkleider

in allen Größen, weiß und farbig, moderne, ſchicke Faſſons, in Leinen, Muſſeline, Kattun, Batiſt u. Voile, 8.75, 6.50, 4.75, 2.95, **1.95**

Große Poſten

Wäſche, Korſetts, Handſchuhe, Bluſen, Jackett-Kragen, Schlupfhoſen, Satin-Reform-Hoſen in allen Größen, Kaffee- u. Tiſchdecken, Gardinen und Stores, Herren-Wäſche und Krawatten, Sweater u. Sweater-Höschen, Macco-Einſatz- u. Zephyr-Hemden, Macco-Hoſen u. Jacken, Damen- u. Kinder-Schürzen, Feſtons, Gürtel und Taſchentücher enorm billig. j461

S. Marcks

Spezialhaus

Gladbacher Fabrikate.

Elberfeld, Kaiserstraße 6,

früher Gladbacher Fabrik-Depot Kaiserstr. 4.

Blaue Rabattmarken.

---

b103

Schuhputz Nigrin

erzeugt ſofort dauerhaften, nicht abfärbenden Hochglanz

Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.

---

7 o'clock

Der einzige **Sicherheits-Rasier-Apparat** für weniger als 20 Mark, dessen Klinge abgezogen werden kann, ohne aus dem Apparat herausgenommen zu werden.

Standard Satz Nr. 20 Preis **Mk. 12.50.**

Alles in einem Stück, keine losen Teile!

Der 7 o'clock Sicherheits-Rasier-Apparat

ermöglicht ein vollkommen glattes Rasieren, weil man jedesmal eine neue Schneide hat. Eine einzige Bewegung bringt die Klinge in die zum Abziehen od. Reinigen benötigte Lage.

C. A. Lütters Elberfeld Tel. 2691. **Turmhof 4**

Bitte genau auf **Firma** und **Straße** zu achten. h491

Spurlos verschwinden Sommersprossen

Ideales Präparat zur Erlangung eines reinen, zarten, [illegible]

Alleinige Niederlg. u. Carl Leimberg, Elberfeld, [illegible]

Versand per Nachnahme Willy Kohlleppel, Barmen, [illegible]

[illegible]

Bis auf weiteres

gewähren wir auf **Straußfedern, Hutblumen etc.**

Zehn Prozent Rabatt. 16179

Elberfelder Spitzenlager, Wilhelm Schelkes, Kipdorf 98.

das in ſeiner lichten, leichten Wirkung ſo elegant iſt, gefällt beſonders.

Es ſtimmt zu dieſer guten Überlieferung, daß die Schweden die Handarbeit als wirkliches Schulfach eingeführt haben. Die Ausſtellung der Gebrauchsgegenſtände, die Kinder angefertigt haben, ſetzt in Erſtaunen durch ihre Tüchtigkeit. Es kommt da gar kein Gedanke an Spielerei auf. Von den leichten Arbeiten an — Bürſtenbinden und Korbflechten — bis zur Herſtellung gan[illegible] Möbel iſt alles auf einer erſtaunlichen hand[illegible]chen Höhe. Die Freude über dieſen Sinn [illegible] Praktiſch-Gediegene iſt eins der beſten Erlebniſſe des erſten Beſuchs, um ſo mehr, als ſie uns wirklich eine ſtammverwandte Nation lieben lehrt, die feſt in ihrer Eigenart ſteht.

Wie ſtark die iſt, wird auch in der Kunſtausſtellung klar. Deutſchland iſt hier ſehr gut vertreten mit einer Sammlung, die faſt alle klangvollen Namen von Defregger bis Liebermann und Slevogt aufweiſt. Lederers Ringer mit ſeiner [illegible], zielbewußten Angriffsſtellung beherrſcht [illegible] Raum ganz, ebenſo ſein Fechter einen ande[illegible]. Trotzdem hat die deutſche Abteilung das Un[illegible]lich Abgeklärte einer retroſpektiven Ausſtel[illegible]. Wie wir ſind, das fühlen wir — mit lei[illegible]ronie — am ſtärkſten in dem Saale, der die [illegible]lziſſimuskünſtler vereinigt, voran Heine. [illegible] Ruſſen aber wie die Dänen ſtehen, obwohl [illegible] erſten gemeinſam mit den Finnen ihren kräftig [illegible]geholten Barbarenſtolz zuweilen zeigen, [illegible]arlich im internationalen Strom, der über die Pointilliſten weg zum Futurismus führt. Die Schweden aber haben drei Säle, in denen ſie ganz Gegenwart ſind. Den Saal von Larſon, den von Liljefors und den von Zorn. Bei Larſon, der damit nicht etwa überſchätzt werden ſoll, zeigt ſich die leichte, familienhafte Seite. Liljefors läßt ſeine Vögel aufflattern — einen Zug Gänſe etwa über grünen Wellen —, und wir atmen die Luft des Meeres und der Wälder. Und bei Zorn drängt ſich überall das Blondhaar, das weißrote Fleiſch — ein kräftiges Raſſenideal ſteht leibhaft vor uns. Es iſt nicht nur eine Ausſtellung in Schweden, nein, es tritt uns auch hier kein Volk ſo greifbar bis ins Perſönliche entgegen. Auf dieſem Gebiete können wir nicht konkurrieren. Wohl aber auf einem anderen: dem der modernen Kollektivarbeit, die den Reiz des Individuellen durch Mächtigkeit erſetzt. Und was darin geleiſtet wird, wollen wir in einem zweiten Artikel betrachten.

H. W. F.

Vermiſchtes.

Felix Weingartner und die unpünktlichen Pariſer.

Man ſchreibt uns aus Paris: Felix Weingartner gibt zurzeit in Paris ein längeres Gaſtſpiel als Wagnerdirigent. In dem Theater des Champs Elyſées iſt vorwiegend aus deutſchen Kräften ein Enſemble zuſammengeſtellt worden, das Wagnervorſtellungen gibt. Die Aufführungen unter der Leitung Weingartners, die bisher die Meiſterſinger und den Parſifal brachten — den man alſo jetzt in Paris an zwei Bühnen gibt, da er ja auch noch ſtändig Kaſſenmagnet der Großen Oper iſt —, haben enormen Beifall gefunden. Nur in einem Punkte haben Weingartner die Pariſer verdroſſen: durch ihre Unpünktlichkeit. Sie ſind zu den „Meiſterſingern" größtenteils zu ſpät gekommen, ſo daß der erſte Akt nur unter ſtändigen Störungen vor ſich gehen konnte. Aber dagegen läßt ſich in Paris nichts tun. Der Direktor des Unternehmens hat es, um nicht das Publikum gegen ſich zu erregen, nicht wagen können, etwa den Eintritt während des Spiels zu verbieten — ja, er hat es ſogar Weingartner ſelbſt überlaſſen, ſich mit dem Publikum auseinanderzuſetzen. Das geſchieht nun dadurch, daß in der Preſſe ein Brief Weingartners verbreitet wird, in dem er auseinanderſetzt, welche Barbarei das Zuſpätkommen iſt. Die Redaktionen ſchließen ſich ſeinen Ausführungen an — aber geholfen hat alles bisher noch nichts.

Die Kapelle der Iſolde.

Die Forſchung hat ſich lange bemüht, die tragiſche Geſchichte von Triſtan und Iſolde, deren Gedächtnis in Dichtung und Muſik ſo lebendig unter uns fortlebt, an einen beſtimmten Ort zu lokaliſieren, da man ſich ja gern dem Glauben hingibt, daß die Geiſter berühmter Verſtorbener noch immer die Stätte ihres einſtigen Daſeins umſchweben. Dieſe Aufgabe war beſonders ſchwierig, da dieſe iriſche Sage den iriſchen Schriftſtellern des 18. und 19. Jahrhunderts völlig aus der Erinnerung geſchwunden war und man erſt ſpät begonnen hat, die hiſtoriſchen Grundlagen der alten Legende in Irland aufzuſuchen. Genaue Studien haben ergeben, daß derjenige Ort, der heute noch am deutlichſten ſeine Beziehungen zu der ſchönen Königin offenbart, das iriſche Dorf Chapelizod iſt, und in der proteſtantiſchen Kirche mit ihrem alten grauen Turm wollte man ſogar jene Kapelle erblicken, auf die Dr. Hammer in ſeiner „Chronik Irlands" 1571 hinweiſt, wenn er berichtet, „daß Marke, König von Cornwall, im Jahre 459 die ſchöne Iſolde heiratete, die Iſoldens Kapelle (Chappel Iſode) baute". Chapelizod empfing ſeinen Namen von dieſer Kapelle Iſoldens, aber die Kirche kann dieſes Gotteshaus nicht ſein, denn ſie wurde erſt zu Anfang des 17. Jahrhunderts erbaut. Auch für die Identifizierung einer der andern um das Dorf herumliegenden Ruinen als Iſoldens Kapelle gab es zunächſt keine Anhaltspunkte, bis es nun W. A. Henderſon gelungen iſt, einen ſolchen zu entdecken. In den Dubliner Kirchenbüchern wird die Iſolden-Kapelle im Jahre 1615 als Kirche mit einer Kanzel beſchrieben, und eine ſolche läßt ſich noch in einer alten zerſtörten Kapelle feſtſtellen, die nahe bei Palmerſton, etwa anderthalb Kilometer von dem heutigen Dorfe Chapelizod entfernt, gegenüber von Knockmaroon liegt. In einer Abhandlung bringt Henderſon eingehende Beweiſe dafür, daß dieſes intereſſante Gotteshaus, das im dichten Grün in der Mitte eines alten Kirchhofes ſteht, wirklich die Kapelle der berühmten Iſolde iſt. Alle geſchichtlichen und topographiſchen Merkmale ſprechen dafür.

Mehrere 1000 Haarflechten Haarunterlagen, Locken, Chignons, Herren- und Damen-Perücken wurden von der Firma **W. Müller, Barmen, Rittershauſerbahnhofſtr. 6**, zur vollſten Zufriedenheit ſeit 20 Jahren an ihre werte Kundſchaft geliefert.

Schuh u. Strumpf

Eine günſtige Kaufgelegenheit!

Billige Strümpfe

Damen-Strümpfe kräftige, baumwollene Qualität, Ferſen und Spitzen verſtärkt, zum Ausſuchen, jedes Paar **28** ₰

Damen-Strümpfe kräftige, baumwollene Qualität, bedruckt Tupfen, beſonders billig, zum Ausſuchen, jedes Paar **48** ₰

Damen-Strümpfe ſtarke Makoware, ſchwarz u. lederfarbig oder ſchwarz mit modernen Farben beſtickt ..... jedes Paar **1^{25}**

Einzelne Paare hocheleg. Damen-Strümpfe, teils unſort. Größen, beſtickt u. durchbroch., reg. Wert weit höher, jed. Paar **1^{45}**

Damen-Strümpfe ſchwarz, ſchwere baumwollene Qualität oder kräftige Florware, zum Ausſuchen, jedes Paar **65** ₰

Damen-Strümpfe ſchwarz, feinfädiger, ſolider Flor, beſonders preiswert, zum Ausſuchen ..... jedes Paar **98** ₰

a322

Herren-Socken in modernen Farben oder ſchwarz, mit farbiger Stickerei, jedes Paar .... **38** ₰

Herren-Socken ſchwarz, kräftige baumwollene Qual. oder in verſchied. Modefarben, nahtlos, jedes Paar **55** ₰

Leonh. Tietz A.G.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde, Elberfeld. Freitag abend 7 Uhr. Samstag morgen 9½ Uhr. — Ende des Sabbats 9¾ Uhr.
Iſraelitiſche Gemeinde, Barmen. Freitag abend 7¼ Uhr. Samstag morgen 9 Uhr.

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

31. Mai. Ehefrau Karl Klobe, Maria geb. Imöhl, 48 J., Hügelſtr. 41. — Auguſt Bergmann, Fabrikarbeiter, 55 J., Burgſtraße 23.

1. Juni. Ottilie Heider, Fabrikarbeiterin, 23 J., Herzogſtraße 11. — Witwe Wilhelm Drees, Luiſe geb. Dürholt, 90 J., Werlèſtr. 26. — Hans Krummel, 7 Std., Wichlinghauſerſtr. 58.

2. Juni. Karl Müggenberg, 63 J., Stennertſtr. 1. — Witwe Kaſpar Hellmann, Karoline geb. Flasdick, 86 J., Burgſtr. 12. — Julius Wülfing, 86 J., Heckinghauſerſtr. 141.

3. Juni. Ehefrau Wilhelm Lenz, Berta geb. Fauſt, 52 J., Bartholomäusſtraße 27.

Todes-Anzeige.

Der Tod unseres teuren Kollegen

Herrn Louis Korten

hat uns trotz seines langen, schweren Leidens schmerzlich bewegt.

Sein aufrichtiger Charakter, seine Treue und sein Pflichtbewußtsein sind uns stets vorbildlich gewesen und sichern ihm bei uns ein bleibendes und ehrendes Andenken.

Die Angestellten
der Firma Gebr. Lebach.

Elberfeld, 4. Juni 1914. f3967

Todes-Anzeige.

Heute morgen wurde uns nach langem schweren Leiden

Herr Louis Korten

im Alter von 43 Jahren durch den Tod entrissen. Sein biederer Charakter sowie sein liebenswürdiges Wesen werden bei uns in steter Erinnerung bleiben.

Die Meister, Arbeiter u. Arbeiterinnen
der Firma Gebr. Lebach.

Elberfeld, 4. Juni 1914. k3975

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Donnerstag mittag entschlief sanft und ruhig infolge Altersschwäche unser lieber Vater, Schwiegervater und Onkel

Wilhelm Seibel

im Alter von beinahe 81 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen

Elberfeld, Ratingen, Köln, den 4. Juni 1914.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 Uhr von der Friedhofskapelle in der Varresbeck aus statt.

Familien-Nachrichten

Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs-, Todesanzeigen **finden die weiteste Verbreitung** im General-Anzeiger für Elb.-Barmen. Tägl. Auflage

über 80000 Exemplare

8000

Drei Tropfen

Kaol **Kaol**

geben schmutzigstem Metall Dauerglanz

Unentbehrlich für Autos.

Ueberall zu haben in Flaschen

601b

Geboren:

Mädchen: Karl Roſenwald, Köln.

Verlobte:

Alice Haneld und Edmund Strunk, Köln. — Elly Schmitz u. Hermann Meyer, Vierſen. — Frieda Meisbach u. Helmut von Beckerath, Krefeld.

Handels-Regiſter
des Amtsgerichts Elberfeld

In unſer Handelsregiſter Abteilung A iſt eingetragen worden:

1. am 29. Mai 1914 unter Nr. 2925: Die offene **Handelsgeſellſchaft Eichholz & Gerhards** in Vohwinkel, die am 1. Juni 1914 begonnen hat, und als deren perſönlich haftende Geſellſchafter die Geſchäftsreiſenden **Berthold Eichholz** in Vohwinkel u. Fritz Gerhards in Elberfeld;

2. am 30. Mai 1914 unter Nr. 1317 bei der offenen Handelsgeſellſchaft **Gebrüder Käfeberg,** Elberfeld: Die Geſellſchaft iſt **aufgelöſt.** Liquidator iſt der Kaufmann Alfred Schelp in Barmen. Die dem Friedrich Käfeberg ſenior erteilte Prokura iſt erloſchen. i432

Königl. Amtsgericht, Elberfeld.

Geld-Geſuche

5000 Mark
auf hochfeine 2. Hypothek geſ.
300 Mark Proviſion.
Off. erb. u. E 5375 an die Exp.*

Tüchtiger, ſtrebſamer Fachmann ſucht gegen glänzende Sicherheit Mk. 5000 behufs Uebernahme eines hochrentablen Geſchäfts. * Gefl. Off. u. E 5349 a. d. Exp.

5000 Mark
v. Selbſtgeber auf 1. Hyp. ſof. geſ. Gute Sicherheit vorhanden. Off. u. W 39 an die Filiale ds. Bl. in Wülfrath. g290

2500 Mark
gegen dreif. Sicherſtell. zu 6% Zinſen u. jährl. Amortiſ. geſ. Off. u. E 2213 an Exp. b5040

---

300 Mark
auf 1 Jahr gegen gute Zinſen v. Selbſtgeber zu leihen geſucht. Off. unter B 8142 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Beamter ſucht 150—200 Mark gegen 10 Prozent u. monatlich 20 Mk. Rückgabe. Offerten unt. E 5346 an die Expeb. ds. Bl. *

---

100 Mk. geſ. Rückg. n. übereink. Off. unt. E 5402 an die Exp. *

Sicheren Tod

bringt einzig und allein
Strassers Gryllolin
allen Küchenkäfern, Schwaben, Grillen, Ameisen etc. etc.
Giftfrei.
Dose 75 Pfg.
Erhältlich in Drogerien und Apotheken.
Haupt-Depot:
Rich. Jacobi, Elberfeld.

b389

Zeitungs-Makulatur
billig abzug. E., Kaiſerſtr. 50.

Krätze
(Hautjucken) beſeitigt innerhalb 3 Tagen geruchlos Antikrätzin. Büchſe 2.— Mk. Seit Jahren bew. Radikalmittel aus d. Apoth. in Franzburg B. 6, Pomm. Zahlr. freiw. Dankſchr.

Geld-Angebote

Sofort Kapital!
Erſtſtell. Privat-, Bank- und Kaſſengeld zu bill. Zins zu haben, **Baugelder** in jed. Betrag. Poſtfach 168, Elberfeld. :6137

---

* Mk. 15—23 000 1. Hyp. ſofort auszul. Off. u. E 5368 an Exp.

Hypothekengeld
für gute I. u. II. Stellen w. flüſſig. Off. u. B 1483 an Exp. Barmen, Neuerweg 57. 3022a

---

Hypothekengelder •
1. u. 2. Stelle in jeder Höhe. — Off. an **Poſtfach 64, Elberfeld.**

Westdeutsche Revisions- u. Treuhand-Gesellschaft G. m. b. H.

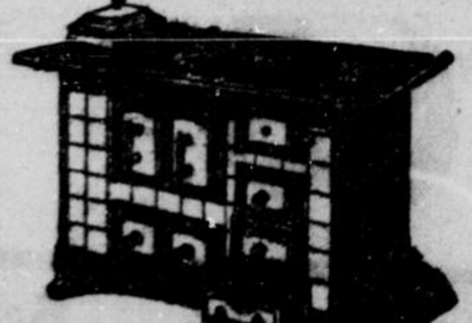
Elberfeld :—: Telephon 5475 :—: Hofkamp 38*
Geschäftsführer: H. Kock u. H. A. Schrader
Bücher- u. Bilanzrevisionen :: Verwaltungen
Arrangements
Führung von Büchern :: Bilanzaufstellungen
Kaufmänn. Begutachtungen •

Kampermann
Kampermanns Rasenbleiche
schont die Wäsche und macht sie blendend weiß
Peter Kampermann / Dmpf. Färberei & Waschanstalt
Fabrik & Hauptkontor: Elberfeld-Ossenbeck
50 eigene Läden 350 Arbeiter u. Angestellte.

a542

Wäscherei Almenräder
Tel. 4167. **Barmen, Bendahl.** **G. m. b. H.**
Wäsche nach Gewicht. 10 kg 2.50 Mk.
Stärkewäsche in hocheleganter Ausführung.

196b



Eckardt & Köttgen

Fernsprecher 1061, 1062 **Elberfeld** Herzogstraße Nr. 23.

Tafelherde in schwerster Ausführung unter Garantie für tadelloses Brennen und Backen

in jeder gewünschten Preislage.

Für Brautleute empfehlen wir unsere kompletten

Küchen - Einrichtungen.

5% Rabatt in bergischen Rabattmarken.

h188

Leiden aller Art

Haut-, Harn- und Blaſenleiden, Ausflüſſe, Wundſein.

Männerl. ohne Queckſilber ohne Salvarſan ohne Tees ohne Einſpr.

Queckſilberentziehungskuren. Beſte Erfolge bei Schwächen, Impotenz, Pollutionen, Frauenleiden.

Homöopath. **Kranken-behandlung** bei Magen-, Leber-, Herz-, Lungenl. u. Nierenleiden, Waſſerſucht, Gallenſteine, Rheumat., Flechten aller Art, Krätze ohne Berufsſtörung. Kinderkrankh., Drüſen, Stickhuſten, Bettn. etc. Auswärts brieflich. 30 ₰ beil. Aerztliche Blutunterſuchung wurde einwandfrei befunden. Viele Kranke, die vergeblich behandelt wurden, finden bei mir noch Hilfe.

Böſing's Heil-Inſtitut ELBERFELD, Erholungſtr. 3, I.

Meiner 18jähr. Praxis verdanke die groß. Heilerfolge. Sprechſt. bis 16. Juni morg. v. 9½—12. Sonntags keine.

Ausgabe von Berg. Rabattmarken.

Durch geringe Geschäftsunkosten, indem ich kein fremdes Personal beschäftige, bin ich in der Lage, stets gute Ware zu billigen Preisen zu verkaufen. Für jeden Käufer lohnt sich der weiteste Weg zur Friedrichstr.

Herren-

Anzüge

in modernen Farben und dauerhaften Stoffen und neuesten Schnitt zu **9, 12, 15, 18 20** bis **55** Mk.

Jünglings- und Knaben-

Anzüge

3.50, 4.50, 5.50, 6.50 und höher.

Große Posten **Hosen** in modernen Streifen zu **1.50, 2.50, 3, 4, 5, 6** u. höh.

Loden-, Lüster- und Turntuch-Joppen in jeder Preislage. i393

Leibchen- u. Knie-Hosen in allen Preislagen.

H. Meyer

Elberfeld, nur Friedrichstr. 17.

Nehme volle Bücher in Zahlung.

Die **Anzeigen-** und **Abonnements-Annahmestelle** für **Elberfeld-Nord** befindet sich bei **E. Kühneweg, Marienstr. 1.** ::: Telephon 1569.
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Lieferanten der Städtischen Schlachthof-Verwaltungen!

Das beste Rattenvertilgungsmittel der Welt!

Verbindlich bis 23. Juni. Es steht wieder zum Verkauf eine frische, dieses Mal außerordentlich wirksame Partie unseres Meerzwiebel-Rattenvertilgungsmittels. Unschädlich für Menschen. Unschädlich für Haustiere, Wild, Geflügel, kann es in Pferde-, Schweine-, Hühnerställen, in Küche und Keller, überall, ausgelegt werden. Tötet nur Ratten und Mäuse, aber in einer bisher noch nicht dagewesenen Weise, auch alle Wasserratten, Erdratten und Wühlmäuse. — Gutsbesitzer von S. in Szr. .... Posen schreibt: „Gestern wurde Ihr Mittel ausgelegt. Resultat heute 92 tote Ratten, große und kleine. Mit Bestimmtheit ist anzunehmen, daß außerdem noch eine große Anzahl in Verstecken verendete." — Revierjäger Sch. Wiegschütz schreibt: „Ihre letzte Sendung hat unter den Ratten sehr aufgeräumt. Ich fand an einem Tage 86 tote Ratten." — Ulrich von K. Schlockow schreibt: „Ihr Vertilgungsmittel habe ich gestern ausgelegt. Heute morgen großartiger Erfolg: 57 tote Ratten wurden verendet gefunden, davon 25 Stück unter einem Strohbund. Wieviel mögen noch in den Gängen stecken?" — Fritz Kruppa schreibt: „Mein Haus wimmelte von Ratten u. Mäusen und jetzt ist nichts mehr zu spüren." — Richard Bettziech: „Die Ratten sind wie weggeblasen." — Mangels: „Das Mittel hat unter den Ratten furchtbar aufgeräumt." — Schloßmühle T.: „Die vielen Ratten sind sämtlich verschwunden; jetzt ist wieder Ruhe in der Mühle."

1 Kilo dieses Rattenvertilgungsmittels ℳ 1⁷⁵
2 Kilo ℳ 2.85. 5 Kilo ℳ 6.—. 10 Kilo ℳ 10.— Zu beziehen durch die **Blumengärtnereien Peterseim - Erfurt** von den Königlichen Behörden, Schulen, Universitäten, Königlichen Gartenverwaltungen, von Fürstlichkeiten u. Hundert Tausenden von Privatpersonen benutzte Bezugsquelle für Sämereien, Blumenzwiebeln, Obstbäume, Rosen, Lorbeerbäume. Hauptkatalog umsonst. Preise dieses Jahr sehr billig. a157